Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1938

5.11.1938 (No. 260)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-954124</u>

Ostsviesische Taaeszeitung

Derkundungsblatt der NSDAD, und der DAf.

Berlagspoftauftalt: Aurich. Berlegsort: Emben. Blumenbrfidftrage. Gernruf 2081 und 2082. - Boltichedtonto Sannover 369 49. - Bantonten: Stadtfpartaffe Emden. Offfriefifche Spartaffe Aurich, Rreisspartaffe Aurich, Bremer Landesbant, Zweigniederlaffung Oldenburg. Gigene Geichäftisitellen in Muric, Rorden, Glens Bittmund Leer, Weener und Papenburg



Amtsblatt aller Behörden Oftfrieslands

Ericheint werlinglich mittags Bejugspreis in ben Stadtgemeinden 1,70 RDi, und 30 Bf. Beitellgeld in den Landgemeinden 1,65 MM und 51 Bit. Beftellgeld. Poitbejugspreis 1.80 RM einschliehlich 33,96 Pfennig Boitzettungegebuhr auguglich 36 Pfennig Bettellgelb. Einzelpreis 10 Pfennig

Kolae 260

Sonnabend, den 5. November

Tahraana 1938

Erfüllung durch die Idee

In Ditfriesland, am 5. November 1938. 55 Seute erlebt das befreite Sudetenland wieder einen ber so sehr verdienten Freudentage. Der Stellvertreter des Führers verwirklicht die Berfügung Adolf Hitlers, daß die Sudetendeutsche Partei in die nationalsozialistische Bewegung eingegliedert wird. Die ebenfalls vor einigen Tagen gemeldete Ernennung Konrad Henleins zum Gausleiter ist in gleicher Weise sowohl eine Ehrung für alle einsahbereiten Kämpfer jener vor einem Monat noch so hart bedrängten deutschen Gebiete als auch das ausdrückliche Befenntnis ju der Quelle der Kraft, der auch dieser jüngste Gau — "Sudetenland" — Befreiung und Aufstieg

Großbeutichland mare nicht geworden, wenn nicht eine treibende Idee. die Boraussehung zur welt= geschichtlichen Tat geschaffen hätte. Die Waffen, die nötigenfalls jum Einfat gebracht werden mußten, tonnten nur geschmiedet werden, weil ein stahlharter Wille das hinterstand. Daran muß erinnert werden, damit keiner in schnellebiger Zeit den flaren Blick für die rechten Zusam-menhänge, für Ursache und Wirkung verliert. Das System von Weimar und Berfailles vergiftete fogar bas veritum= melte Klein-Deutschland; aus der Hitlersaat in München aber wuchs das Großbeutsche Reich.

Jahrzehntelang haben unsere Brüder und Schwestern im Sudetenlande gerungen um Volkstum und Freiheit. Früher als im Altreich erkannten hier Auslandsdeutsche, daß weder auf dem bürgerlichen noch auf dem proletatis schen Wege das hohe Ziel der Heimkehr ins große Baterland erreicht werden konnte. Eine völkische Arbeiter-bewegung, die bereits vor dem Weltkriege entstand und auf ihre Fahnen die Losung nach einer in Gerechtigkeit begründeten Gemeinschaft ichrieb, wurde gur Borläuferin jener Deutschen Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, deren Führer Rudolf Jung und Hans Krebs vacen — Namen, die auch uns bereits aus der Kampfzeit wohl-

bekannt find. Bis 1933 vollzog sich — ähnlich wie im großen Bater= lande, dem man unbeirrbar zustrebte — die Entwicklung der sudetendeutschen Sitlerbewegung. Sie verdiente Diesen Ramen; benn dem Führer verdantte fie, wie die Partei im Altreich, die klare weltanschauliche Ausrichtung auf den Nationalsozialismus. Der Terror des Benesch-Systems war um so brutaler, als man von dieser Seite alles einsetzte, um die Aufrollung der Nationalitätenfrage zu verhindern. So scheuten sich die Machthaber denn auch nicht, im Jahre der Erhebung die Deutsche Nationalsozialistische Arbeiterpartei zu verbieten, der es gelungen war, zu überragender Bedeutung im tschechischen Staat aufzusteigen. Die Führer im Kerker oder außer Landes: glaubte Prag das Ende der deutschen Sache für

Run aber erstand in dem bis dahin unbefannten Lehrer und Turner Konrad Henlein der Leiter der Su-betendeutschen Partei, die unter dieser Tarnung die Einigung vollbrachte, die Boraussetzung zur Befreiung war. Getrieben durch die Kraft der nationalsozialistischen Idee, die im Bergen lebte, ohne mit den Lippen beteuert gu werden, murde hier ein Wert vollbracht, das den Weg freimachte für die Entscheidung des Füh= rers in diesem Serbst. Aller Berfolgung jum Trot bil= dete sich hier eine breite allumfassende deutsche Bolks= bewegung, die sich weder durch Gewalt noch durch Ber= sprechungen abbringen ließen vom hohen Biele. Bunachit forderte man das gleiche Recht im fremden Sta neue Tatfachen gebieterisch die Beimtehr ins Reich er=

Run ist heute der Tag der Freude und der Ehre Die Meberführung der Sudetendeutschen Partei in die Bemegung Adolf Sitlers ift mehr als eine Meukerlichkeit. Wenn Rudolf heß die Fahnen der Kämpfer ihrer heimat über-nimmt, dann ist darin die hohe Anerkennung dafür zu erblicken, daß hier deutsche Menschen in ihrer Treue vorbildlich gewesen und so wahrhaft würdig find, in die Gemeinschaft der Nationalsozialisten, der jene im Geiste längst angehörten, aufgenommen zu werden Damit findet das ahnungsvolle Sehnen der Borkriegszeit, die mutige Anichlufforderung von Sans Knirich vor zwanzig Jahren, der tapfere Ginfat aller Rampfer und Befenner die ichonfte Erfüllung: geeint durch das Sakenkreuz im großdeutichen Baterlande!

Wir alle aber, "von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt", wollen uns bewußt sein und bleiben, daß das Reich nur erstehen konnte in Macht und Größe, weil der Schönfer der Idee rechtzeitig die Waffen schmiedete, um das Recht unseres Bolkstums durchzusetzen und zu sichern. Und so danken auch wir Oftfriesen im Nordwesten des Baterlandes dem Kührer, der den Frieden erhielt und doch so weit die Grenzen vorstedte, daß wie die Ostmark so auch das Sudetenland den Schutz des deutschen Schwertes fand. Menso Folkerts.

Heldenehrung der Bewegung

15 Jahre nach dem Marsch in München

München, 4. November.

Die Reichspresseitelle der NSDAB, veröffentlicht durch die NSR. das nachstehende Programm für die Feierlichkeiten am 8. und 9. November 1938:

Dienstag, 8. November

19 Uhr: Treffen ber alten Kämpfer im Burgerbrauteller. Die alten Rampfer fammeln fich zur hiftorifchen Berfammlung. Der Gührer fpricht

Es fpielt der Musitzug und Spielmannszug der 44-Leib:

Es spielt der Musitzug und Spielmannszug der 77-Leidsstandarte "Abolf Hitler".
Teilnahme: Die alten Kämpser, die Hinterbliebenen der sechzehn Gesallenen, die Gäste des Führers, die Reichsleiter, Gauleiter, die Obergruppenführer und Gruppenführer der Su., der 44, des NSKK. und des NSKK., die Obergebietssührer und Gebietssührer, die Hauptdienstleiter und Hauptamtsleiter der Reichsleitung, die Arbeitsgauführer des Reichsarbeitsstänter

23.30 Uhr: Ginmarich ber Standarten burch bas Siegestor

jut Feldherrnhalle. Es marichieren mit: Der Mufitzug ber 11:Standarte Deutschland, Standarten der 14:Berfügungstruppe, Standarten der 14:Totenfopiverbande, Standarten der Schugpolizei, Ehrentompanien der 4: Standarte Deutschland,

die Blutfahne, bie Standarten der Su., ber 11, des NGRR. und bes NGFR., die jedgehn Rrange des Führers,

getragen von alten Rampfern, Chrenfturme der Su., Chren-fturm Oftmartfampfer, Chrenfturm judetendeuticher Rampfer,

Chrenfturme bes NSRR., Chrenfturme bes NSFR., Chren-bereitschaften ber Bolitischen Leiter, Chrenabteilung bes Reichsarbeitsdienstes, Chrenstiurme der 4.

plages Aufftellung.

Rampigenossen von 1923 legen unter den Klängen des Präsentiermariches die sechzehn Kränze des Führers an den Flammenpplonen in der Feldherrnhalle nieder. Die Hitler=Ingend bezieht die Ehrenwache.

Die Ehrenftürme der Su. Oftmarktämpfer, Sudetendentscher Rämpfer, des NSKR., des NSKR., die Ehrenbereitschaften der Bolitischen Leiter, die Ehrenabteilung des Reichsarbeits-dienstes und die Ehrenftürme der 44 giehen am Mahnmal

Mittwoch, 9. November

Der Marich des 9. November.

10.30 Uhr: Ausstellung des Zuges am Bürgerbräuteller.
Marschordnung: Julius Streicher, die Blutsahne, die Führergruppe, die alten Kämpser, Ehrensturm Ditmartkämpser, Ehrensturm sindetendeutscher Kämpser, die Reichsleiter, Gausleiter, Stellvertretende Gauleiter, Obergruppensührer und Gruppensührer der Su., der 14., des NSK. und des NSK. Obergebietssjührer und Gebietssührer, Hauptdienstleiter und Hauptamisseiter der Reichsleitung, Arbeitsgausührer des Reichsarbeitsdienstes, zwei Stürme der Su., ein Sturm MSK., ein Sturm MSK., eine Abteilung Politischer Leiter, eine Abteilung Reichsarbeitsdienst, ein Sturm 14.

12.10 Uhr: Marsch des Zuges durch die Strassen des 8./9. Rovember 1923;

Rovember 1923; Marichweg: Rojenheimeritrage, Ludwigsbrude, Zweibruden-

Chamberlain und Halifax besuchen Paris

"Neue Befräftigung der englisch-französischen Freundschaft – Ankunft am 23. November

Ministerpräsident Chamberlain und Augenminister Lord Salifag haben eine Ginladung der frangofifchen Regierung, Baris vom 23. bis 25. November einen Bejuch abzustatten, an-

Das Londoner Augenamt gab am Freitag folgendes Kommuniqué aus: "Der Premierminister und Lord Halifar haben bie sehr freundliche Einladung, die ihnen von der frangosischen Regierung übermittelt worden ist, Paris vom 23. bis 25. November einen Besuch abzustatten, angenommen. Sie werden von Mrs. Chamberlain und Ladn halifar begleitet fein."

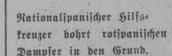
Bu dem offiziellen Besuch des Ministerpräsidenten Chamber-in und des Aukenministers Lord Salifar bei ber frangolischen lain und des Außenministers Lord Halifax bei der französischen Regierung, der in den Tagen vom 23. dis 25. November stattsinden soll, wird von unterrichteter Seite darauf hingewiesen, der französische Ministerpräsident Dasadier und Außenminister Bonnet seien im September zweimal in London gewesen. Der jest angekündigte englische Besuch stelle daher zunächst eine Erwiderung dieser Besuch dar.

Die französische Regierung habe den britischen Ministerpräsidenten und den britischen Außenminister offiziell nach Pariseingeladen, um mit ihnen Fragen der allgemeinen politischen Lage zu erörtern. Der englische Besuch in

Baris werde Gelegenheit ju einer eingehenden sachlichen Brufung der für beide Regierungen jest im Bordergrund ftebenden Fragen bieten. Für die Barifer Beratungen fei fein beson= deres Programm vorgejehen.

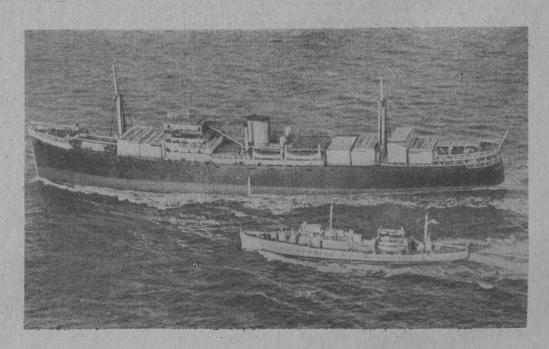
Die Aussprache zwischen den britischen und den französischen Staatsmännern habe vor allen Dingen den Zweck, in unmittelsbarer Fühlungnahme die gegenseitigen Aussassungen zu klären. Die Singuziehung von Bertretern anderer Machte zu diefen Berhandlungen sei nicht zu erwarten.

Wie Havas aus zuständigen Kreisen erfährt, habe die Reise Chamberlains und Lord Halifar nach Paris lediglich den Charatter einer neuen Beträftigung der französsische en glischen Freundschaft. Diese Bedeutung werde noch durch die Tatjache der Gegenwart der Gattinnen der beiden Staatsmanner verftartt. Die frangofifche Regierung habe por einigen Tagen als Folgen der Reisen, die Ministerpräsident Das ladier und Außenminister Bonnet im Laufe des Monats Cep-tember nach London unternommen haben, den englischen Außen-minister von dem Bunsch unterrichtet, den englischen Minister-präsidenten und den Außenminister in Baris empfangen 3u tonnen. Außenminifter Bonnet habe über ben englischen Bots ichafter in Baris angefragt, welcher Zeitpuntt den beiden erge lifden Staatsmannern für ben Bejuch am beften gelegen fei.



Un der englischen Rufte wurde außerhalb der Dreis meilenzone der 5000 Ions nen große rotspanische San= belsdampfer "Cantabria" von bem nationalipanischen Histreuzer "Nadir", der dort patroullierte, versentt. Unser Bild zeigt die "Cantabria".

(Affociated Breg, Zander-Multiplez-K.)



straße, Isartorplat, Tal, Marienplat, Weinstraße, Theatlnersstraße, Bernsaktraße, Präsidentstraße, Feldherenhalle.

12.50 Uhr: Der Zug trifft an der Feldherenhalle ein.

Sechzehn Salutschiliftisse tünden an, daß vor sünfzehn Jahren sechzehn Männer ihr Leben sür Deutschland geopsert haben.

Marsch von der Feldherenhalle zur Ewigen Wache.

13.10 Uhr: Appell vor den Toten der Bewegung.

Auf dem Königlichen Plat sind angetreten: Marschlöde der SU., des NSKR., der Politischen Leiter, des Reichsarbeitss dienstes und der Hiler-Sugend, die Aetruten der H., die Heleibstandarte "Nooff Hiter-Sugend, die Netruten der H., die Heleibstandarte "Germania", Abteilungen des weiblichen Arsbeitsdienstes, Formationen des VDM.

Der Zug des 9. November trifft ein.

Der Bug des 9. Rovember trifft ein. Die alten Rampfer nehmen vor ber Ewigen Bache Auf-ftellung. Abolf Sitler fteht bei den Selden der Bewegung. Der Sprecher ber Bartei Abolf Bagner ruft jum Appell. Die Wachparade gieht auf.

Der Appell wird durch den Sprecher ber Bartei beendet.

Das Gesamtprogramm für die Feierlichkeiten bes 8./9. November ergeht unter Berantwortung des Gauleiters des Traditionsgaues München-Oberbagern Abolf Wagner. Die Gesamtleitung liegt in Sanden von Gaupropaganda-

Den Aufmarich und die Aufstellung der Formationen leitet SA. Dbergruppenführer Helfer.
Die polizeilichen Sicherungsmahnahmen und Halbsperrungen leitet Bolizeipräsident Hodbergruppenführer Freiherr

Das Treffen der alten Kämpfer im Bürgerbräufeller steht unter Leitung von 4. Brigadeführer Christian Weber.

Euer Einsak soll leuchtendes Vorbild sein!

Der Stabschef ber SA., der Reichsführer 44, der Korps-führer des NSKR. und der Korpsführer des NSFR. fordern mit folgendem Aufruf dur Reichsstraßensammlung am 5. und 6. November auf

"Am 5. und 6. November 1938 sammeln Führer und Männer der SU. und 11, des NSAR. und des NS.-Allegers forps für das Winterhilfswert des Großdeutschen Reiches. Zehn Millionen Deutsche sind durch die Heinfehr der Ostmark und des Sudetenlandes ein Teil unserer Volksgemeinschaft ges

Wie die Sturmabteilungen und Staffeln in den vergangenen Iahren in vorderster Front standen, wenn es galt, für Führer und Bolt zu tämpsen, so setzen sie sich auch in diesem Winterhilfswert wieder ein, um dem vom Führer geschaffenen Großdeutschen Reich zu dienen. Die größere Boltszemeinschaft ersordert größere Opfer. Euer Einsatz, Kamezaden, soll ein seuchtendes Borbild sein.

Der Stabschef der SA. Luhe, Der Reichsführer 44 H. Himmler, Der Korpsführer des NSKA. Hühnlein, Der Korpsführer des NSKA. Hühnlein, Der Korpsführer des NS.-Fliegerkorps F. Christiansen.

Uebernahmealt in Reichenberg

Die Ueberführung der SDP. in die NSDAP. wird - wie

Die Ueberführung der SDP, in die ASDAB, wird — wie bereits gemeldet — am heutigen Sonnabend im Rahmen einer seierlichen Kundgebung in der neuen Gauhaupstadt Reichenberg durch den Stellvertreter des Kührers vollzogen. Rudolf heis wird zwischen 17 und 18 Uhr von München kommend im Gau Sudetenland eintressen. Um 20 Uhr wird in der Messehalte zu Reichenberg die historische Kundgebung, auf der der Stellvertreter des Kührers und Gauleiter Henlein sprechen werden, beginnen. Der Deutschlandsender sowie mehrete Reichssender werden ab 20 Uhr die Feierstunde überstragen. Während des Sonntags wird der Stellvertreter des tragen. Während des Sonntags wird der Stellvertreter des Rührers, von Gauleiter Henlein begleitet, eine Fahrt durch ben neuen, den 40. Gau der NSDAB., durchführen.

621. Gruppe Sudeten

Der Führer hat durch Berfügung bestimmt, daß im Gudetengau eine SU.-Gruppe unter der Bezeichnung SU.-Gruppe Gubeten aufgestellt wird. In den übrigen ludetendeutichen Gebieten hird die Su., unter Berudsichtigung der politischen Gin= teilung von den angrengenden SA. Gruppen aufgestellt und diesen angegliedert. In einer weiteren Berfugung hat der Führer den Barteigenoffen Frang Man mit der Filhrung der SU.-Gruppe Sudeten beauftragt und ihn jum SA.-Gruppen-

Italien seiert den Sieg über Habsburg

Der Duce: "Wir muffen immer noch mit dem Ropf auf dem Tornister schlafen"

Rom, 4. November.

Der 20. Jahrestag des italienischen Sieges über Die Sabsburger Monarchie wurde am Freitagvormittag in gang Italien mit militärischen Feiern begangen. In Rom, wo hunderttausend Frontfämpfer aus gang Italien gu= sammengekommen waren, fand auf den Stufen des Sieges= denkmals beim Grabmal des Unbefannten Soldaten in Gegenwart des Königs von Italien und Kaisers von Aethiopien und Muffolini eine feierliche Feldmeffe ftatt.

Bor bem Balaggo Benegia tam es ju fturmischen Ovationen für den Duce des Faschismus, der sich schließlich auf dem geschichtlichen Balton zeigte und folgende Borte an die nach hunderttausenden gahlende Menschen=

menge richtete:

Frontkameraden! Aus den 98 Provinzen Italiens seid ihr nach Rom gekommen, um den 20. Jahrestag des Sieges zu feiern, den die italienische Wehrmacht zu Lande, zu Wasser und in der Luft im Rovember 1918 davongetragen und damit das Ende des Weltkrieges gebracht hat. 200 Schlachten, vierzig Monate heldenmütiger und schwerster

Sie waren notwendig, um ein Kaiserreich zu zersschlagen, das der säkulare Feind Italiens gewesen war und um unsere Fahnen an die heiligen und natürlichen Grenzen des Baterlandes zu tragen. Das Blut von den 700 000 in den Schlachten gefallenen Kameraden, deren unsterblicher Geist in dieser Stunde über uns ichwebt, ift alfo nicht umsonst geflossen. Ihr habt den Krieg Tag für Tag erlebt und tragt mit Stolz die siegreichen Erinnerungen daran auf eurem zernarbten Leib, aber mehr noch in euren

Diefer Stolg ift berechtigt, benn ihr habt nicht gegen feige Bolfer gefämpft, sondern gegen glanzend organifierte Seere. Unsere Gegner von gestern haben wiederholt feier-lich ben Mut des italienischen Soldaten

Nach zwanzig Jahren hat der Sieg Italiens durch den Sieg des Faschismus eine neue feierliche Befräftigung erfahren, der fich mit dem wahren Frieden nach dem Grund= fat der Gerechtigfeit für alle dedt. Das Blau des himmels am politischen Horizont Europas scheint fich ausdehnen zu wollen. Die verantwortlichen Männer arbeiten für dieses

Es ware aber unvorsichtig und wenig faichistisch, sich einem übertriebenen und verfrühten Optimismus hingugeben. Es gibt Leute, die sich durch die gradlinige, mahr-haft friedliche europäische und humane Politit der Uchse besonders betroffen fühlen und nun von einer gewagten und unmöglichen Revanche träumen. Wir muffen aber immer noch mit dem Kopfauf dem Tornifter

ich lafen, wie wir das im Schützengraben taten. Frontkameraden! Wenn ihr nach der Siegesfeier von Rom wieder zurückfehrt zu euren Familien, so seid barauf bedacht, diesen Geift auf eure Gohne zu übertragen, die das unichäthare Glud haben, im Klima des Faichismus und des Imperiums zu leben, damit sie glauben an den unbesiegbaren Geist des Faschismus und an den Sieg der Ehre, des Mutes und der absoluten Hingabe an das Baterland."

Seute Einmarich der Ungarn

Auf Grund des Wiener Schiedsspruchs beginnt der Ginmarich der ungarischen Truppen in das rudzugliedernde Gebiet Sonnabendvormittag um 10 Uhr. Die Uebergabe der Gebiete durch die Tichecho-Clowafei erfolgt in vier Abschnitten und wird am 10. November beendet sein. Die technischen Einzelheiten über den Rudjug der tichecischen und den Einmarich der ungarischen Behrmachtsverbande ift in diretten Besprechungen zwi= ichen den Militärsachverständigen beider Länder, die am vergangenen Montag in Pregburg aufgenommen wurden. festgelegt worden.

Die vereinbarten Besetungszonen erstrecken sich auf folgende Gebiete: Zone I, die große Schüttinsel; Zone II Lonsonc, Leva, Kosenau und Umgebung; Zone III Kaschau und Umgebung; Zone IV Beregfzasz mit Hinterstand. Zwischen der ungarischen und tschecho-slowakischen Militärkommission ist weiter vereinbart worden, daß die Besetzung der Gebiete durch ungarische Truppenteile nur bei Tage erfolgen soll und daß die von Tichechen geräumten Abschnitte erft zwei bis drei Stunden nach dem Abriiden der ischechischen Truppen durch die ungarische Sonved besetzt werden. In der Zeit zwischen dem Anrücken der Tichechen und dem Einzug der Ungarn wird der Sicher-heitsdienst in den geräumten Gebietsteilen nur von nichtmilitärischen Formationen versehen, das heißt er wird von Ordnern der Oberungarischen Partei ausgeübt werden.

Glockenschlag einer neuen Zeit

Alfred Rosenberg in Weimar: Kalime Lehren verbrennen!

Weimar, 5. November. Im Laufe des Freitagabends trafen die erften Ehrengafte des thuringischen Gauparteitages ein: Reichsteiter Rosenberg und der Korpsführer des NSFK., Generalleutnant Christiansen.

und der Korpssuhrer des NSKK. Generaleutnant Christiansen. Alfred Rosenberg empfing im Rathaus den Ehrens bürgerbrief der Stadt Goethes, Schillers und Rießsches mit dem Gelöbnis Weimars, die tulturelle Linie im Namen nationalsozialistischer Geistigkeit sortzuführen. Der Abend sand das Führerkorps der thüringischen Be-wegung in der Weimarhalle zur Eröffnung des 10. Partei-tages des Gaues Thüringen der NSDAB. Nach dem Marsch der Standarten, Stander und Fahnen aller Gliederungen der Bartei und einer von der thüringischen Staatskapelle gelpies Partei und einer von der thüringischen Staatskapelle gespiele ten Hymne erhob sich, nationaliozialistischer Tradition entsprechend, die thüringische Führerschaft, um an treue Kameraden zu venken, die für Avolf Hitler gefallen sind. Dann trat der Gauleiter Reichsstatthalter Frig Saudel vor. Er einte an den Friegischen des Februs 1988 de der Dautsch zeigte an den Ereignissen des Jahres 1938, da das Deutsche Reich wieder zur Weltmacht wurde, den Sinn der Arbeit der Bewegung auf, einer Arbeit, die, wie der Gauleiter hervorbob, ihre geistige Linie von Alfred Rosenberg erhält und hier in Thuringen eine besonders gläubige und fanatische Bereit-

ichaft fand. Die Indermethoben ber alten Feinde bes deutschen ichaft fand. Die Indexmethoden der alten Feinde des deutschen Bolfes seien — das bewies die Verehrung für Alfred Rosenberg — ein für allemal radital gestrichen. Die deutsche Erstenntnis wurde starte nationalsozialistische Weltanschauung und baute auf, was wir seit 1933 Großes erlebten. Dem Erzieher in dieser Weltanschauung, Rosenberg, geste der laute Gruß des grünen Herzens Deutschlands! Die Barole des Gausparteitages "Nach dem Sieg bindet den Helm seiter!" — sie werde erhärtet durch das Vorlämpfertum Alfred Rosenbergs, so ischloß Gauseiter Saukel.

Unbeschreiblicher Beifall empfing ben Reichsleiter. Er fnüpfte an den schwarzen Tag an, der sich nun zum 20. Male jährt und zugleich für den Kern der Bewegung zum Samen-forn der Wiedergeburt wurde. Sierbei zog Alfred Rosenberg eine Pavallele zu dem deutschen Revolutionar Martin Luther, der sich genan so einst von einem bestimmten Buntte an emport gegen die Misstände der Zeit wandte und dabei die ihr zugrunde liegenden Lehren entlarpte. Wie er, habe die Bewegung seit 1981 Protest angesagt und begonnen, die falschen

Lehren zu verbrennen. Der Reichsleiter entwarf ein Bild bavon, wie auch heute beutsche Menschen aus dem Protest gegen Ungeheuerlichkeiten

Auf dem Ausguck

In Ditfriesland, am 5. November 1938. Is Mit über zwanzigtausend Streits — großen und kleinen — hat der Marxismus in Frankreich in den letzen 18 Monaten die Nation überrascht. Man muß sich Bahl und die dahinter ftebende Schadensumme von vielen Milliarden immer wieder einpragen, um die hintergrunde der schweren franzöllichen Finanztrise zu verstehen. Da auf der einen Seite die Arbeiter durchaus teinen Rugen aus dieser zielbewußten Bolfsverhetzung der roten Oberbonzen hatten, andererseits aber zahlreiche Wirtschaftsbetriebe geradezu in den Zusammenbruch getrieben wurden, so steht der einfache "Citonen" in Paris oder Rantes den Boltsfront-Berheigungen völlig ernüchtert und verbittert gegenüber. Im Pariser Rabinett aber muß man nach Witteln und Wegen suchen, um endlich die gewaltigen Fehlbeträge aus dem Staatshaushalt zu
löschen. Auch der neue Finanzminister Paul Reynaud, lolden. Auch der neue Finanzminister Paul Rennaud, ber als Nachsolger Warchandeaus in das dornigste Amt seines Landes einzog, wird da um herbe Mahnahmen nicht hetumstommen. Mag sein, daß er die Devisenkontrolle und die von Marchandeau geplanten Eingrifse bei Staatsrenten fallen läßt — die Zeche des Bolksfronts, Zeitalters" bezahlt letztlich der Mann aus dem Bolke. Und der Marzismus hat ein weiteres Mal in der europäischen Geschichte seine Skrupellosigkeit und Unfähigkeit unter Beweis gestellt.

Es wirft einigermaßen tomisch, wenn ausgerechnet in dieser Zeit noch einige Politiker der sogenannten gemäßigten Linken dem lieben Mostau und seinem treuherzigen Bäterchen Stalin ihre alte Unhänglichkeit versichern. Parlamentspräsi-Stalin ihre alte Anhänglichkeit versichern. Parlamentspräsident und Bürgermeister Herriot aus Lyon zum Beispiel ist aller Welt bekannt durch seine Schwäche für den bolschewistischen "Freund". Ob er aber gut beraten war, gerade jest der alten Bruderküsse zu gedenken, lassen wir dahingestellt. Herriots stiller Traum ist seit langem die Wahl zum Präsidenten der französischen Republik. Will er sich also die Abgeordneten und Senatoren der Moskaupartei und des Blum-Marxismus sichern, wenn er so kräftig für den alten unseligen Sowjetpakt eintritt? Mit Freuden hat gerade Herr Herriot auch den sehr merkwürdigen Appell des amerikanischen Kommunistenhäuptslings Earl Browder für den Präsidenten Roosevelt zur Kenntinis genommen und gewisse Seitenwege der Washingtoner Amtsstellen gutgeheißen.

Amtsstellen gutgeheißen.

Man muß nach alledem wirklich fragen, ob der Präsidentsschaftskandidat Herriot nicht ein sehr gefährliches Spiel besginnt, wenn er sich so offenkundig der sattsam bekannten Gruppe Churchills-Edens-Blum-Baruch zugesellt!

Daß Mostau viele Wege zu gehen weiß, wenn es sich irgendwo in neuer Weltverhetzung versucht, ist seit langem eine Binsenwahrheit. In England zum Beispiel hat die sigentliche Kommunistenpartei immer eine Nebenrolle gespielt,

weil man vielmehr die Leute aus anderen Gruppen vor den weit man bielmehr die Leute aus anderen Gruppen vor den bolschemistischen Wagen spannen konnte. Der hochbezahlte Oppositionssprecher Attlee zum Beispiel schlug gemeinsam mit den ehrenwerten Eden und Churchill immer in die Kerbe Moskaus, wenn es sich in den letzten Iahren um Dinge von europäischer Bedeutung handelte. Daneben vergaß man aber auch den kleinen Mann in Großbritannien nicht, für den man u. a. den berlichtigten "Linksbucht in" geschäffen hat. Unter "neutraler" Firma wurde da in über 900 Ortsgruppen das Cift jüdischer Zersezung ausgestreut. Kürzlich hat sogar das Moskauer Regierungsblatt "Iswestija" durch seinen jüdischen Leickrittler Silbersarb bieses trojanische Pfete im kritischen Reicksgestigt besonders beleht In gescher Dubritischen Reichsgebiet besonders belobt. In engster Ju-sammenarbeit aller bolschewistischen Verlage ist man daran-gegangen, seit Mitte 1936 immer weitere Kreise mit den üblichen Lobeshymnen und Jubelchören auf Stalin und die Sowietbemofratie ju versorgen. Magnus hirichfelb, ber be-tannte Fachmann für Sezual-Schweinigeleien, tritt ba Sanb in Hand mit den verbohrtesten Deutschenfressen in die Arena, um die disher 54 000 ständigen Bezieher in Stalins Geist zu vernebeln. In richtiger hebräischer Mischung von Greueschetze, spreier Liebe, Afterpolitik und sogenannter "Sowjet-Wissenschaft" wird der Speisezettel zusammengestellt. Damit aber nicht genug — man fördert auch den Hetzilm aus Mostau, veranstaltet entsprechende Ausstellungen für das "Räteparadies" und seine Filiale Barcelona und trägt auf alle Weise dazu bei, jene Stimmung zu erzeugen, aus der es dann zur regelrechten Ariegspsychose nur noch ein Schritt ist.

Wie lange die englischen Behörden diesem Treiben der Levy und hirschield, Silberfarb und Gollanez noch zusehen wollen, wissen wir nicht. Bisher hat man jedenfalls auch den Reisen nach ben Potemtinichen Dorfern der Sowjetpropaganda noch teine Hindernisse in den Weg gelegt. Wenn man aber noch lange zuwarten wird, dürften die Folgen im eigenen britischen Weltreich überraschend sein. Denn die Bäter des "Linksbuchtlubs" sind natürlich auch die Pfadfinder für die bolschewistische Berhetjung in ben englischen Rolonien.

Wenn sich sogenannte Amerikaner den "Swing" und den "faulen Apfel" als Tanz des Iahres erküren, weil sie immer noch auf den jüdischen Rebbach hereinfallen, dann interessiert uns das wenig. Wir finden es nur seltsam, daß die bekannten demokratischen Gouvernanten so laut über Europa bekannten demokratischen Gouvernanten so laut über Europa zetern und diese Regerorgien offenbar ganz in der Ordnung sinden. Wenn aber hebräische Geräuschjabrikanten dann dazu übergehen, die unsterblichen Meisterwerte unseres Johann Sebastian Bach als "Swing" zu verhunzen, dann müssen wir doch sagen: dieser Apfel ist reichlich faul und wurmstichig. Und es müssen wirklich schon ganz Verblöbete sein, die große ameritanische Aundsunksender dazu hergeben, diesen Schandkücken zu einem Echo im ganzen Land zu verhelsen. Niemand zweiselt daran, daß sich die Juden in USA. wie zu Hause fühlen und

daß sie ihre Macht bei jeder Gelegenheit am amerikanischen Bolke auskassen. Ist aber die Judendiktatur wirklich so groß, daß gegen das allmächtige Ghetto von Neuport im "freiesten Land der Erde" keiner mehr zu opponieren wagt?

Auf alle Fälle spricht es nicht sür die amerikanische Kultur, wenn man hemmungslos den "Faust" zur Broadway-Revue mißbraucht, wenn man Bachsche Musik stiehtt und als Negertanz in üblen Animierbuden verwendet. Der Jude Shylod dars auf amerikanischen Bühnen nicht erschenen, weil Shakespeares Meisterwerk angeblich den heutigen Hebrären zu sehr auf die Nerven geht. Niemand aber klopft von den maßgebenden Stellen jenen Schmiersinken auf die Kinger, die die größten Genies des deutschen Bolkes ankasten. Niemand fällt jenen Greuelfilmern in die Aerme, die Tag für Tag bewußt Lügen, Haß und Berslemdung aussprizen gegen Großdeutschand und seinen Führer. leumdung ausspriten gegen Großbeutschland und seinen Führer. Washington wird fich nicht darüber wundern, wenn nun die gange Welt daraus ihre Schlusse gieht, die für Amerika gar

Wenn heute von gewisser Seite die Lage in Ostasien so dargestellt wird, als hätten dort im Fernen Osten bisher die Großmächte des Westens zusammen mit Wostau die Rolle von biederen Menschenfteunden und barmbergigen Camaritern gestelligheiten nun durch Japan darin gestört worden, so zeugt das sür ein schlechtes Gedächtnis. Die japanische Regierung hat das Ihre getan, um den allzu Bergehlichen einigermaßen auf die Sprünge zu helsen. Kein Kenner der Dinge kann leugnen, daß sich Totio dabei sehr stichhaltiger Argumente

Rur Weltfremde tonnen heute noch behaupten, daß fich China auch ohne das Eingreisen Japans gegen die immer stärkere Propaganda Moskaus behauptet hätte. Seit dem Ariegsende ist ja vielmehr das ostasiatische Festland der größte Tummelplaß bolschewistischer Sendlinge gewesen. Ganze Provinzen Chinas mußten sür Iahre das Blutregime der Kommunisten durchkosten und dabei zu halben Wüsteneien werden. Aber auch in den herrschenden Kreisen Zentralchinas war der Einfluß Moskaus immer groß. Heute hat Iapan, das jetzt schon über 13 chinesische Provinzen mit etwa 250 Millionen Einwohnern die Konntrolle ausübt, sich zum unerbitslichen Wächter gegen die Komintern erhoben. Der Iammer um gewisse, aussländische Kechte" klingt ziemlich hohl, wenn man sich dabei der Art erinnert, wie gerade manche Demokratie China zur völslig abhängigen Kolonie degradierte und seiner Schäße "entzledigte". Die Ausbeutermethoden des welklichen Liberalismus haben bei der zunehmenden Industrialisserung wirklich verheerend gewirkt, ohne daß sich die ohnmächtigen chinesischen Behörden dagsgen wehren konnten. Seit dem Opiumkrieg hat man immer wieder Kostproben eines fremden Machtstebens erlebt, die bei den Iapanern erst den Willen gesekigt haben, das muniften burchtoften und dabei ju halben Bufteneien werden. die bei den Iapanern erst den Willen gesettigt haben, das Festland seines Erdteiles aus den erbitterten Konkurrenzs kämpsen des Westens zu reißen. Eitel Kaper.

heraus enticheidende Erkenntnis gewannen über Dinge, welche peraus entscheidende Erkenntnts gewannen über Dinge, welche biese Misstände überhaupt erst ermöglicht haben. Sie kennzeichnete Rosenberg scharf und unbarmherzig. Er entwarf ein tesselndes Bild von ihrem Spiel, das nach seiner Ausrottung auf deutschem Boden erst recht zu einem Weltsampf wurde. Mit größter Ausmerksamkeit verfolgte die Führerschaft die Aufklärungen, die nun gegeben wurden zur Weltpolitik in unseren Tagen. Lauter Beisall unterstrich die Freude über die Aufwelchen des Comptes gegen das Judentum durch das

Aufnahme des Kampses gegen das Judentum durch das saschistische Italien. Dieser Kamps greise immer weiter um sich, fuhr Rosenberg sort, denn das gleiche Problem läge in ungeheurer Schärse auch anderswo vor! "Wenn einmal der Umbruch ersolgt ist, wird der Glockenschlag zu einer neuen Zeit

"Weltanschauung und Glaubenslehre"

Die Martin= Quther = Universität Salle = Bit= Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg konnte zur feierlichen Eröffnung des Wintersemesters
zum britten Male Reichsleiter Rosenberg in ihren
Mauern begrüßen. Nach der Begrüßungsaniprache des Rektors
hielt Alfred Rosenberg die Festrebe über das Thema "Beltanschauung und Glaubenslehre, der Arenzung der Begriffe
Weltanschaung und Chaubenslehre, der charatterbetonten Lebenshaltung des Nationalsozialismus gegenüber metaphvischen Behautungen und kontessionell heitimmten Doamen. Er bezeiche hauptungen und konfessionell bestimmten Dogmen. Er bezeichnete mit dieser Scheidung eine Umkehr des abendländischen Denstens, die an eines der tiefsten Worte Imanuel Kants anknüpfte, daß nämlich Moral nicht eigentlich die Lehre sei, wie wir unsglücklich machten, sondern wie wir der Glückseligkeit würdig werden follten.

"Wir wollen", fo fagte Rofenberg, "unter nationalfogialistis icher Weltanschauung nicht einen Glaubense ersat, sondern eine autonome geistige Bewegung begreifen, einen Kamps um die restlose Durchsetzung germa-nisch beutscher Charafterwerte. Aus innerstem Charafter heraus seien die Nationalsozialiten angeren zum Rampf für ihre Ibee, ohne nach Lohn und Strafe ju fragen, in ber Ueberzeugung, daß ber Einfat für die Nation niemals gegen echte Weltordnungen verstoßen oder mit wahrhafter metaphysissicher Ueberzeugung in Widerspruch treten könne. Die nationalssozialistische Bewegung setzt an die Stelle der Menschheitsliebe das exprobte, aller Sentimentalität entsleidete Erlebnis einer Rampftameradicaft.

Mit Nachdrud stellte der Reichsleiter fest, daß die nationals sozialistische Bewegung aus der geschichtlichen Erkenntnis hers aus, daß ein geistigsseelischer Umwandlungsprozes eine ungleich aus, daß ein geistigsseelischer Umwardlungsprozes eine ungleich größere Jahl von Jahren zu seiner Durchsetzung brauche als eine politische Revolution, auf alle gewaltsamen Ueberzeugungsmittel verzichte. "Wir haben", so sagte er abschließend, "volles Berständnis für die historischen Bedingtheiten des Entwicklungsprozesses. Und mit dem ernsten Willen, wirkliche Ueberzeugungen nicht antasten zu wollen, verbinden wir die Forderung nach gleicher Achtung uns gegenüber. Wir wissen, daß das deutsche Bolf niemals mehr Objekt eines konfessionellen Haders tieferer Art sein wird, daß vielmehr die Gemeinschaftlichteit unseres Schicksals über allem steht."

Rundschau vom Tage

Runditedt Chef bes Infanterie-Regiments 18

Der Führer und Oberste Befehlshaber ber Wehrmacht hat Generaloberst von Rundstebt zum Chef bes Infanterie-Regiments 18 ernannt.

Generaloberst von Rundstedt wurde Freitagmittag vom Rührer zur Ubmeldung empfangen. Der Kührer überreichte hierbei dem Generaloberst von Rundstedt personlich die Urstunde, die seine Ernennung jum Chef des Inf.=Regts. 18

Der Führer benutte die Gelegenheit, Generaloberst von Rundstedt, der bekanntlich auf eigenen Antrag aus gesundheitslichen Gründen am 31. Oktober aus dem aktiven Wehrdienst ausgeschieden ist, in herzlichen Worten seinen Dank und seine Anerkennung für die am Ausbau der neuen Wehrmacht gesleisteten Dienste zum Ausdruck zu bringen.

Taufe in Rarinhall

Ebda Göring wurde Freitag im Berwandtenfreis der Familie Göring in Karinhall durch den Reichsbischof Müller getauft. Die Eltern hatten die große Freude, als Taufpaten den Führer und Reichstanzler bei fich zu leben.

Sollands Thronfolgerpaar in Deutschland

Das hollundifche Thronfolgerpaar hat fich geftern mit ber fleinen Bringeffin Beatrig ju einem zweiwochigen Besuch nach Deutschland begeben. Kronprinzessin Juliana trat zusammen mit ihrem Töchterchen und einem Kammerherrn die Reise mit dem sahrplanmäßigen D-Zug Amsterdam—Berlin an. Prinz Bernhard undernimmt die Fahrt nach Berlin am Steuer

Fahne por ben Tichechen gerettet

Die alte Parteisahne der Nationaliozialisten in Ausspieg, die im Winter 1938/34 über die deutsche Grenze gebracht wurde, tehrt jetzt wieder in die Heimat zurück. Am 6 November wird sie vom Dresbener Areisleiter im Nahmen einer Kundgebung in Aussig dem früheren Landesleiter der NSDAB. Deutsch-Böhmens Sans Rrebs übergeben werden.

50% aller Sowjetautos außer Betrieb!

Die Moskauer "Prawda" befaßt sich in ihrem Leits artikel mit dem Ausbau der sowjetischen Auto-Industrie. Das Blatt stellt natürlich nach altem Sowjetbrauch eine Fülle schwunghafter Lobhubeleien über die Anerreichbarteit des schunghafter Lobhubeleien über die Unerreichbarteit des Sowjetautos zusammen, die taum jemand interessieren dürften. Daneben aber macht das amtliche Sowjetorgan jedoch auch einige Feststellungen, die recht ausschlichteich sind. Es sei zwar alles "hochentwickelt", wie es niemand von der Sowjetindustrie anders erwarte (!), aber gerade deshalb müsse darauf hingewiesen werden, wo noch einiges zu verbesser sei. U. a.

wird erklärt, man musse nun endlich auch Garagen bauen, Und ferner, es mußten auch Chausseure ausgebildet werden, die mit den Autos umzugehen verstünden. Schließlich aber müßte das schlimmste Uebel beseitigt werden: Der Mangel an Ersatteilen. Dieser Umstand schließlich ersatten so wichtig, daß ste lange dabei verweilt. Schließlich ersatten wir dann auch, warum diese Eindringlichseit der Mahnung. Der Mangel an Ersatteilen bewirte nämlich, daß man die Wagen nicht mehr reparieren könne. Und das sei sehr schlimm, denn nach den neuesten amtlichen Feltstellungen sei durch diesen katasstrophalen Mangel an Ersatteilen schon kaft die Hüsse der in der Sowjetunion vorhandenen Autos ein fach daußer Bestrieb geseht worden, genau 46%. So steht es also mit der so viel gerühmten Motoristerung der Sowjetunion!

Roojevelts große Ruftungen

Präsident Roosevelt gab aus Hydepark, wo er sich dur Zeit aufhält, bekannt, daß die mährend des Krieges mit einem Kostenauswand von 22 Millionen Dollar erbaute und seither unbenutze Panzerplatten. fabrit in South Charleston in Best-Birginia, iowie die fabrit in South Charleston in West-Birginia, sowie die seit 1921 stilliegende Marinewerst in Neu-Orleans wieder in Betrieb genommen werden sollen. Diese beiden Be-triebseröffnungen seien ein Teil eines allgemeinen Pro-grammes der Regierung, möglichst viele im Besitz der Bundesregierung besindliche stilliegende Fabriken in den allgemeinen Rüstungsprozest einzuschalten und neue Fa-briken nach Möglichkeit auf dem der Regierung gehörenden Grund und Boden zu errichten. Die Regierung hosst, das durch wesentliche Ersparnisse zu erzielen. Das Werf in burch wesentliche Ersparniffe ju erzielen. Das Bert in Charleston soll, so erklärte Roosevelt, nicht mehr der Herstellung von Panzerplatten, sondern einer Fabritation dienen, die geheim gehalten werden musse.

Präsident Roosevelt teilte ferner mit, daß sich bei ber Konstruktion ber neuen Kriegsschiffe unvorhergesehene Berzögerungen ergeben hätten mit Rudficht auf die Latfache, daß sich mährend ber Konstruftion Menberungen ber Blane als notwendig erwiesen. Die Presse weist in biesem Busammenhange auf die am Freitag befannigegebene Bersetzung zweier hoher Offiziere vom Generalinspetionssamt bes Marineministeriums auf Nebenstellen hin. Man spricht von Meinungsverschiedenheiten unter den Offizieren ber Marineleitung über bie Bauart ber neuen Schlachts

Sekkardinal Mundelein in Rom

Der fattfam befannte ameritanifche Rardinal Munde : Iekn, ber bekanntlich einer der übelsten Setzer gegen das nationalsozialistische Deutschland ist und in keiner Beise dem Reunorker jüdischen Bürgermeister La Guardia nachsteht, ist am Freitag in Kom eingetrossen. Wie verlautet, wird er mit Papst Bius XI. Besprechungen über die Einrichtung einer Botzschift das der Bereinigten Staaten beim Batikan führen. Dies dürzte jedoch nicht ganz den Tatsachen entsprechen, denn bestanntlich wollen die anglikanischen und protestantischen Kreise Rordamerikas nichts von einer derartigen Rormalikerung der kanntlich wollen die anglikanischen und protestantischen Kreise Mordamerikas nichts von einer derartigen Rormaliserung der Beziehungen zwischen Batikan und Washington wissen. Es ist ein offenes Geheimnis, daß Mundelein, der sich übrigens drei Wochen in Rom aushalten wird, es nur darauf abgesehen hat, den Batikan in seiner "demokratischen" Politik zu bestätzten. Wie die Reden Papsk Pius XI. in der setzten Zeit gezeigt haben, hat der Batikan eindeutig gegen die autoritären Staaten, also namentlich gegen Italien und Deutschland, Stellung genommen und sich zum "Berteidiger der Demokratien" ausgespielt. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die päpsklichen Kreise ihre politische Regsamkeit in der nächsten Zeit noch mehr verstärten werden.

Mitglieder des Volksgerichtshofes tödlich verunglückt

Furchtbarer Bertehrsunfall auf der Autobahn bei Berlin - Gegen unbeleuchteten Laftzug geraft

(R.) Berlin. 5. November.
Is In der Nacht von Donnerstag auf Freitag ereignete sich auf der Autobahnstrede Berlin: Hannover furz vor dem Einbiegen in den Berliner Ring ein surchtbarer Berkehrsunfall, bei dem zwei Mitglieder des Boltsgerichtschofes töblich verunglücken. Der Unfall wurde durch einen unbeleuchtet dastehenden Lastfraftwagen verschuldet, auf den kurz nacheinander der Wagen des Oberreichsanwaltes Paren und ein Privatwagen aus Berlin aussuhren. Oberreich sanwalt Paren tehrte von einer Besichtigungsfahrt von

Rüczmuldüngun

Der Führer hat verfügt, daß im Sudetengau eine SA.= Gruppe unter der Bezeichnung SA.-Gruppe Sudeten auf: gestellt wird.

Der Deutsche Spartag 1938 hat einen erfreulich großen Erfolg. Das Borjahrsergebnis wurde erneut weit übertroffen. Im Durchschnitt entfällt bereits auf jeden zweiten Deutschen ein Spartaffenbuch.

Am Freitag wurde das Winterhilfswert des deutschen Bolkes für den Sudetengau mit einer eindrucksvollen Feier in Gablong eröffnet, bei ber Gauleiter Ronrad Senlein fprach.

Der ungarifche Augenminister von Ranna bantte Reichsaußenminister von Ribbentrop in einem Telegramm noch einmal für die hervorragende Mitwirtung an dem Schieds: fpruch ber Achsenmächte.

Der 20. Jahrestag des italienischen Sieges über die Habs-burger Monarchie wurde am Freitagvormittag in ganz Italien mit militärischen Feiern begangen. Die estnische Staatsversammlung hat der durch Beschluß des Staatspräsidenten vom 10. 9. d. I. ersolgten Verlängerung

Schutzustandes in Estland um ein Jahr, d. h. bis zum

12. September 1939, mit großer Mehrheit zugestimmt. In Palma de Mallorca und Pontevedra wurden Forts bildungs= und Berufsschulen für Kriegsverletzte eröffnet. Sier wird verwundeten Nationalspaniern Gelegenheit geboten, einen geeigneten Beruf zu erlernen.

den Hermann-Göring-Merken in Salzgitter zurück. In seiner Begleitung besanden sich der Erste Staatsan walt bei m Boltsgerichtshof Geipel sowie der Reichsanwalt Parisius und der Fahter Reller. Mit schneller Kahrt raste der Wagen des Oberreichsanwaltes in einen undewacht dastehenden der Agltzug und wurde insolge der Wucht des Anpralls vollstommen zertrümmert. Oberreichsanwalt Baren und der Erste Staatsanwalt Geipel waren sosort tot, während Reichsanwalt Parisius und der Fahrer Keller schwere Berletzungen erlitten. Wenige Minuten später näherte sich ein ameiter Kersonen-

Benige Minuten später näherte sich ein zweiter Bersonen-fraftwagen ber Unglücksstelle, und es ereilte ihn das gleiche Schickfal. Da in der Dunkelheit die Umrisse bes Lastzuges und der Trümmer des furz zuvor verunglüdten Kraftwagens, dessen Lichter ebenfalls erloschen waren, faum sichtbat waren, ereignete sich ein zweiter Zusammenftoß. Während der Fahrer dieses Privatwagens aus Berlin-Wannsee mit geringsügigen Berletungen davonkam, wurde die Mitsahrerin, Frau Dr.

Berletzungen bavontam, wurde die Mitsahrerin, Frau Dr. Blüthgen, ebenfalls schwer verletzt.

Rurze Zeit nach dem Unglick war bereits ein größeres Ausgebot von Gendarmerie sowie der Brandenburger Schutzund Kriminalpolizei an der Unfallstelle. Die Schwerverletzen, der Erste Staatsanwalt Parisius und Frau Dr. Blüthgen, wurden in das Kransenhaus Hermannswerder bei Potsdam geschafft, während die Leichen der tödlich Berungslicken auf Anordnung des ebenfalls sosort an den Unfallort geeilten Oberstaatsanwalts Teplass sosort an den Unfallort geeilten Dberstaatsanwalts Teplass in die Leichenhalle des Brandensburger Krematoriums übergesührt wurden.

Die sosort einsegenden Ermittlungen ergaben, daß der Lastzug schon einen ganzen Tag über an der Stelle insolge einer Keisenpanne seitgelegen hatte. Die Bereisung des Lastzuges war so schadhaft, daß der Fahrer Könnecke und der Begleiter Wiesenburg die Reparatur nicht hatten bewertstelligen können. Sie hatten deshalb den Wagen verlassen, ohne jedoch die notwendigen Borsichtsmaßnahmen zu tressen. Die beiden hatten den Wagen einen Meter von der äuseren Die beiben hatten ben Wagen einen Meter von der augeren Grünfläche von der Autobahn entfernt mitten auf der Fahr-bahn stehen lassen und nicht einmal bei Einbruch der Dunkel-heit für die notwendige Beleuchtung gesorgt. Das Verschulden bes Fahrers und feines Begleiters an dem Unfall fteht damit einwandfrei feft.

Drud und Verlag: AS.-Gauverlag Weler-Ems, G. m. s. 5.. Zweignteders tassung Enden. / Berlagsleiter Sans Faes Emben.

Haupischifteiter: Menlo Folkerts; Stellvertreter: Eitel Kaper, Berantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Annenpolitit und Bewegung: Menlo Folkerts; für Auhenpolitik, Kultur und Wirthaft Eitel Kaper, jür Gau und Froding, sowie für Rorden-Krummbörn, Aurich und Harfingerland.

Ort. Emil Artiker; für Emben, sowie Sport: Helmut Kinstn, alle in Emben; auherdem Schrifteiter in Leer Heinrich Herlyn und Frih Brockoff; in Aurich: Heinrich Gerberhorft; in Norden: Hernann König. — Berliner Schriftleitung: Graf Keissa a..

Rerantwortlicher Unzeigenleiter Baul Schim, Emden

D.A. Ottober 1938: Gesamtauslage 27 323

dund Beitrtsausgaben Aurich-Hartingerland

Leer-Neiderland

Leer-Neiderland

Jur Zelt ist die Anzeigenpreisliste Kr 17 für alle Ausgaben gültig Kach-

Qeer-Reiderland 10 042

Jur Jett ift die Anzeigenpreissiffe Ar 17 für alle Ausgaben gültig Rachlasstaffel A für die Bezirtsausgabe Emden-Korden-Aurich-harlingerland und
die Bezirtsausgabe veer-Reiderland B für die Geramtausgabe unzeigenpreise für die Gelumtausgabe die 46 Millimeter breite Millimeters
zeite 13 Pfennig, die 90 Millimeter breite Text-Willimeterzeite 80 Clennig.
Anzeigenpreise für die Bezirtsausgabe Gwen-Korden-Aurich-Horlingerland.
die 66 Millimeter breite Millimeterzeite 10 Kennig, die 90 Millimeter breite
Text-Millimeterzeite 50 Kennig
Anzeigenpreise für die Bezirtsausgabe Geer-Reiderland: die 46 Millimeter
breite Millimeterzeite 8 Pfennig, die 90 Millimeter breite Textmillimeterzeite
50 Kennig.
Ermöligie Kruphreite und Anzeite

Bfennig. Grundpreife nur fur bie jemeilige Begirtsausgabe Familien und

3m RS.: Gauverlag Bejer: Ems, Gmbb., ericeinen insgejamt Oftfriefifche Tageszeitung Bremer Zeitung Dibenburgifche Staatszeitung Rilbelmshavener Rurier Gesamtauflage Ottober 1938

WELT IN DER 000000 ZUFRIEDENE

DAS GUTE FACHGESCHÄFT FÜHRT SABA-RUNDFUNKGERÄTE UNVERBINDLICH VOR:



Emsmauerstraße 17

452 WK RM 234.75

B 6



11111

(3 Zählwerke) preiswert abzugeben.

Waterborg & van Eammenaa. Leer Serde und Djenhaus.



Soll6 "Swinfan-Gandnone"

45 200l. %

ill nin young zonetne, noundneworll blumiyne unnne Bnywiff

Don næffnu Souffnütnu ounceount!

Proban ganan greatis

Soll & Tynülder

National-Krupp-Registrier-Kassen

schon von RM. 275.- an.

Ständiges Lager von über 500 gebrauchten Kassen

Johannes Martin, Emden Celosstraße 30, Rut 3417.

Beerdigungs Inftitut

Ferntuf 2107 Ferntuf 2107 Ferntransporte zu ermäßigten Preisen Fernruf 2107



Zuchí- u. Nuízvichmarkí Leer

Mittwoch, 9. November

großer Rindvich- u. Kleinvichmarkí

Erfolgreich bei Erfältungen, Grippegefahr



Seit 90 Wintern wiederholt sich folgendes:

Wenn man fröstelt und der Magen sich zu erkälten droht, dann greift man dankbar zum wärmenden

Underberg



Jmzüge von und nach auswärts. Lagerung

FRIEDRICH DIRKS, EMDEN Alter Markt 5, Fernsprecher 2020 und 2200

Dein treuer Begleiter

ist die Grundlage jeder Düngung, aber **kalke** richtig, das ist wichtig, daher

nur mit dem originalen, ge-brannten, leicht abgelöschten SCCMUSCHEIKAIK (Löschkalk)

Feinstens gesiebte, leichtlösliche, reine Ware!

Saubere verlustfreie Verpackung in 3fache Papiersäcke Alleinige Herstellerin: Kalkwerke "Ostfriesland"
Inh. R. Houwing, Leer-Ostfr. Fernruf 2666



Da madit das Melken

Gesunde u. saubere Euter Qualitätsmilch - Erzeugung Schutz vor Euter-Infektion Restloses Ausmelken durch

Heirat

2 junge Sandwerter

(27 und 30 Jahre) suchen die (27 und 30 Sahre) junjen bie Bekanntschaft zweier jg. Mäd-chen zweds späterer Heirat. Schriftl. Angebote u. E 3664 Bruns Nach, Wilhelmshaven, Görkngstraße 6. Fernruf 597.

3um Martinifest Masten-Roitume

Kappen Luftschlangen Girlanden



Zu haben: Central:Drogerie Alfred Müller, Emden, Zw. bd. Sielen 8

ift solgende Schnelltur: Erwachsene trinken kurz vor dem Zubettgehen möglichst heiß zweimal je einen Ehlössel Klosterkrau-Melissengeist und Zucer mit etwader der dohnen Massers gut verrihrt. Kindern gebe man die Hällen der dohnen Massers gut verrihrt. Kindern gebe man die Hällte. Zur Nachtur und zur Vermeidung von Küchsellten trinke man noch einige Tage die halbe Menge oder suge dreimal käglich dem Tee jeweis einen Schuß Klosterkrau-Melissengeist zu. Schon diese haben nach diesem Kezept Erkältungskrankheiten ersolgzeich bekämpti. So schreibt z. B. Herr Milch Silbermann (Bild nebenstehend), Generalgent, Kösn. Lindenhal, Geibelster. 11, am 31. 12. 37: "Nachdem mir der außerordentliche Heinsen keiner Keise von Jahren bekannt ist, benußen ich und meine Kamilie seit dieser Zeit Klosterkrau-Melissengeist bei Grippe. Erkältungen und Kopsschaften mit ausgezeichnetem Erfolg. Er ist deshalb ein dauernder und vertvolker Westandreil meiner Hausgezeichnetem Erfolg. Er ist deshalb ein dauernder und vertvolker Westandreil meiner Hausgezeichneten. Debenachsandweilung dei Grippe. Nach surzer Zeit wurde mir bedeutend besser ausgezeichnet westen die Ostfriesische weisung die Grippe. Nach surzer Zeit wurde mir bedeutend besser. Ich wurde die Ostfriesische Gresstung sollen gewiß des

Nehmen auch Sie bei jeder Ertältung sosort Klosterfrau-Melissengeist. Der Erfolg wird Sie gewiß bestriedigen. Klosterfrau-Melissengeist in der blauen Original-Pactung mit den drei Ronnen erhalten Sie in Apolitelen und Drogerien; Flasopen zu KM 2.80, 1.65 und —.90.

Addung Großhandel!

Bur Einführung des gefettl. vorgeschriebenen, neuen Kontenplanes empfehlen wir

Durchichreibe-Buchhaltungen!

in den verschiedenen Derfahren.

fordern Sie Vertreterbelud, wir beraten Sie gern unverbindlich und kostenlos

Bürohaus Waage Martin Baupel & Co., Bremen Langenstraße 135 + Ruf 27755/56 + Telegr.-Wort: Bürowerke

Aus Geschäftsautlösung Geldschränke, Stahlschränke

billig abzugeben

H. Trenzinger / Hannover

Bezirksvertreter Kuno Wever, Leer, Postfach 58, Fernruf 2816



Familiennachrichten

Berlobte

Senny Seitmann Kelmuth Wolters

Sefel, 3. 3t. Wiesmoor Leer, 3. 3t. Wiesmoor November 1938

Ihre Berlobung geben befannt

Gretie Bartels Sermann Janisen

Bagband

5. November 1938

Soltland

Eine gute kapitalanlage

Jhr Lebensende können Sie erreichen, wenn Sie freie Belder einmal oder laufend in einer Leibrentenverficherung der Alten Leipziger anlegen. Warum?

Wenn Sie lange leben, wird Jhnen nicht nur Jhr polles Rapital famt Binfen in Rentenform zurückgezahlt, sondern Sie erhalten auch noch die Be= trage aus Rapital und Binfen, die bei kurglebigen Rentnern durch Tod frei merden. Die Rentenzahlung beginnt nach Jhren Wünschen sofort oder in lpäteren Jahren, 3. B. im 65. Lebensjahre. Sie konnen auch für den Invaliditätsfall durch Rente vorsorgen. Ein Beispiel

mit hohen Erträgnissen bis an für die Vorteile einer Leibrenten-Versicherung mit Einmalbeitrag bei der Alten Leipziger. Wenn Sie 3. B. als 65jähriger Diese Versicherung eingehen, bringen Ihnen 10000 RIR Einlage 1001 RM fofort beginnende jährliche Rente, das find

10,01%

Des eingelegten Kapitale. Diefe garantierte Rente erhöht sich noch um diehohen Dividenden. Diefe find vom künftigen Sterblichkeitsverlauf und lingertrag der Alten Leipziger abhängig. Verlangen Sie bitte genaues Angebot unter Angabe der perfügbaren Beträge, Ihres Alters



LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSETTIGKEIT

Organisationsleitung Nordweftdeutschland hamburg 1, Monchebergftr. 31 . Ruf 33 39 65 und ihre Mitarbeiter in Stadt und Land

wieder vollständig gefund."

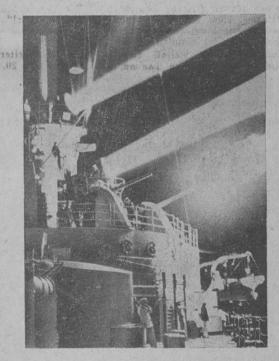
Unsere Wehrmacht/unser Wille

"Ihr habt die besten Waffen, die es heute gibt, ihr bekommt die beste Ausbildung, und ich weiß, ihr habt auch den besten Charakter." (Adolf Hitler an die deutschen Soldaten in Nürnberg 1938.)



Reiterpatrouille

Der Führer hat dem deutschen Volk die Wehrhaftigkeit zurückgegeben. In fünf Tahre langer Arbeit ist eine Waffe aus Eisen und Stahl geschmiedet worden, wie es keine bessere und schärfere auf der ganzen Welt gibt.



Gin Rriegsichiff wehrt einen nächtlichen Flugangriff ab

Den deutschen Luftraum bewacht das Heer deutscher Flieger auf den modernften Maschinen.

Die neugeschaffene deutsche Kriegsflotte schützt die deutschen Kuften.

Aber alles das ift nicht geschaffen worden, um den Frieden anderer Völker zu bedrohen, sondern um die achtzig Millionen deutscher Menschen zu schützen.

Die Zeit, die hinter uns liegt, hat es bewiesen, wie unumgänglich notwendig die Schaffung einer deutschen Wehrmacht war. Dreieinhalb Millionen Deutsche wären weiter geknechtet und weiter drangfaliert worden, wenn nicht die vorhandene Waffe den deutschen Wünschen energisch Nachdruck verliehen hätte.

Der französische Politiker Flandin hat vor kurzem gefagt, daß die außenpolitischen Ziele eines Volkes sich den Machtmitteln angleichen mussen, die es in die Waagschale zu werfen hat.

Deutschland hatte etwas in die Waagschale zu werfen. Ein Bolt in Wehr und Waffen wird den Frieden immer noch besser dienen als eine Serde von parlamentarischen Kämmerlingen.

Es ist von seher im deutschen Volk der höchste Wunsch eines Jungen gewesen, Goldat zu werden. Goldatische Erziehung, Kraft und Mannesmut werden weiter die Ideale bleiben, die Grundfesten für ein ewiges Deutschland.

Auch das Waffer ist fein Sindernis



Pangerwagen burchqueren einen Bach



Getarntes leichtes MG. in Flugabwehrstellung



Im Tiesangriff feuert der MG.-Schütze eines Kampfflugzeuges mit Leuchtspurmunition auf ben Gegner.



Bei den Seefliegern: Zielubungen des MG.=Schützen auf bewegliche Ziele (Presse-Soffmann, Scherl-Archiv 5, Zander-Multiplex-K.)

Sportdienst der OTZ.

Niedersachsen-Auswahlelf in Groningen

Rur zwei Gauliga-Aunktspiele – In der Bezirksklasse wieder volles Arogramm

Nordholland - Nordbeutichland

Nach einjähriger Pause ist nun am kommenden Sonntag wieder der traditionelle Jußballkamps zwischen Nordhols and und Nord deutschland fällig geworden, der diesmal in Gron in gen stattsindet. Wieder übernimmt der Gau Niedersachsen allein die Bertretung Norddeutschlands, nachdem er schon im Borjahre in Hannover die Elf stellte, die derzeit mit 3:0 klar gegen die Hokländer gewann. Diesmal sollen Ehlers (Eintr. Braunschweig); Ditgens (Bückeburg), Radtke (Arminia); Scharmann (Werder), Schulz (Arminia), Karl (Eintracht Braunschweig); Ziolkewitz (Werder), Pöhler (Hannover 96), Mahlstedt (Werder), Lachner und Ender (Eintracht Braunschweig) die norddeutschen Farben in Groningen vertreten, und es ist anzunehmen, daß auch diesmal ein Sieg, wenn auch ein knapper, herausspringen wird. Rach einjähriger Paufe ift nun am tommenden Sonntag auch ein knapper, herausspringen wird.

Niedersachsen-Gauliga

Rieberjachsen-Gauliga

stehen nur zwei Punktspiele an. Das Spiel zwischen Hans nover 1896 und 1911 Algermissen wurde auf den 11. Dezember verlegt, weil die Hannoveraner sür Groningen und sür das Städtespiel Hannover—Dortmund Spieler abstellen sollen. So blieben nur die Begegnungen zwischen dem Vf. Osnabrück und dem Af. B. Blumenthal und dem Vf. B. Beine MSB. Lüneburg auf der Karte. Bon allen Gegnern, die der Bsa. Dsnabrück disher empfing oder gegen die er auf anderen Plägen antrat, ist tatsächlich der USB. Blumenthal der gefährlichte und beste. Wenn auch die Osnabrücker wieder zu Hause spielen, so muß man den Kampf doch als durchaus ofsen bezeichnen, obwohl der Bsa. Osnabrück augenblicksich vor dem Deutschen Meister die Tabelle anführt. Man soll sich nicht täuschen, denn der USB. Blumenthal ist im richtigen Augenblick immer da! Der BsB. Beine hat in seinen letzten Spielen auf junge Kräste zurückgegriffen und seinen letzten Spielen auf junge Kräste zurückgegriffen und schen Click und Erfolg damit zu haben. Am letzten Sonntag wurde Arminia in Hannover von den Peinern geschlagen, warum soll nun nicht ein Sieg über den MSB. Lüneburg möglich sein, der

nach Beine tommen muß? Der Ruf von bem Siege über Wers ber wird die Beiner nicht groß beeindrucken. — In der Bezirkstlaffe

Staffel Bremen herrscht Hochbetrieb. Alle Mannschaften sind eingespannt und müssen um die Punkte kämpsen. Die Bremer Sportsreunde sind besser als der BfB. Komet, ebenso wie der Bremer SB. gegen Germania Leer kaum etwas zu fürchten hat. Der FB. Woltmershausen ist auf eigenem Platz Favorit gegen den BfB. Oldenburg, während die drei anderen Begegnungen umstritten sind. Der BfL. Oldenburg hat im BfL. Hemelingen einen schwer zu besiegenden Gegner, der Tura mit 5:0 absahren ließ und auch in Oldenburg zu sütchten ist, Nordsee Cuzshaven tritt wieder mit verstärkter Mannschaft an und so wird der Tabellensührer Nord de utscher Alond viel Arbeit um den Sieg haben, wie auch Tura Bremen gegen Sparta Bremerhaven auch die Leistungen der Turaner am Vorsonntag gegen Woltmershausen schon besser waren.

Germania muß zum VSV. Vremen

He Ge ist vielleicht ganz gut, daß die Germanen vorerst aus-wärts um die Punkte zu kämpsen haben. Weniger gut ist na-türlich die Paarung des 6. November. Der Bremer Sportver-ein, einer der engeren Mitbewerber um Meisterschaftsehren, ist bekanntlich technisch überragend. Sinter einem wendigen und schufgewaltigen Sturm steht eine starte hintermannschaft. In fünf Spielen schoß der Sturm 18 Tore, nur drei Gegentore wur-

Stellt man die bislang erzielten Ergebnisse der beiden Mannschaften gegenüber, muß man feststellen, daß Germania keine Gewinnmöglichkeit hat. Zudem muß auf den zum Arbeitsdienst eingezogenen Rechtsaußen Kod verzichtet werden. Dennoch sieht Leers große Sportgemeinde dem Ausgang des Spiels mit Spannung entgegen. Im übrigen wird die Mannschaftsleitung innerhalb der Mannschaft eine Umstellung vornehmen.

Behauptet Frisia auch gegen Adler die Tabellenführung?

Victoria Oldenburg bei Spiel und Sport zu Gast – ViV. Stern und EXV. in Oldenburg

II Bon Sonntag zu Sonntag steigt das Interesse sür die Psilichtspiele der 1. Areistlasse Oldenburg-Oststriesland. All-mählich schon scheidet sich der "Weizen von der Spreu". In dieser Klasse sehreits harte Kämpse um die Tabellensührung, zumal die Bereine mit geringen Ausnahmen sich recht ebenbürtig sind. Das morgige Programm sieht wieder alle Mannschaften im Punktkamps vor: In Emden liesert Viktoria-Oldenburg bei den Spiels und Sportsern das sällige Punktspiel und wird sich streden müssen, wenn ein Ersolg geschässt werden soll. Die beiden anderen Bertreter BfB. Stern und Emder Turnverein sahren diesmal gemeinsam nach Olsden burg, um sich dort mit den beiden Militärmannschaften den burg, um sich dort mit den beiden Militärmannschaften Heressportverein und Lustwaffensportverein auseinanderzusezen. Auf eigenem Plate werden die Oldenburger Vereine den ostriestischen Mannichaften harte Kämpfe liefern und ihnen

den diftressigen Wannspassen garte Kampse stesett und ihnen den Sieg nicht leicht machen.
In Wilhelmshaven steigen ebensals zwei Treffen. Um Bormittag fällt zwischen Abler und Frisia die Entschetdung um die Tabellensührung. Am Nachmittag wird der BfL. den Oldenburger Reichsbahnern keine Siegesmöglichkeit lassen.

Spiel und Sport Emden – Viktoria Oldenburg

Viktoria-Oldenburg wieder in Emden zu selegenheit geboten, Biktoria-Oldenburg wieder in Emden zu sehen. Diese aussgesprochene Kampsmannschaft hat mit den Oftriesen schon manchen harten Strauß ausgesochten und öster die Oberhand behalten. Auf dem SA.-Sportplatz stehen sie nun morgen den Gelbschwarzen gegenüber im Kamps um Sieg und Punkte. Allerdings besitzen die Oldenburger nicht mehr ganz die Spielsstärke von früher, da die Reihen durch einige Nachwuchsspieler ausgesrischt worden sind. Die Mannschaft ist in ihren Leistunzgen recht unterschiedlich; sie mußte deshalb einige knappe Niederlagen einsteden und ist in der Tabelle nach unten geruscht. Hür die Spiels und Sportler ist Borsicht angebracht, vor alsem darf der Partner nicht unterschäft werden. Dieser wird nichts unversucht lassen, um seine Stellung durch einen etwaigen Ers Do Nach längerer Paufe ift nun auch Gelegenheit geboten, unversucht laffen, um feine Stellung durch einen etwaigen Erjedenfalls nicht gemacht werden. Spiel und Sport tommt mit Plate ichwer zu ichlagen find. Es einer ftart veränderten Elf heraus, da hinrichs 2 zum Arbeits= die höhe der Niederlage handeln.

dienst einberufen und Schönhaar noch verlett ift. Der Torwartposten wird wieder mit Preuß besetzt werden. Berends rückt dafür in die Verteidigung, in der Maurer diesmal sehlt. Die Emder Elf ist solgendermaßen ausgestellt: Preuß, Berends, Bokelmann, Höfer, Hinrichs 1, Scheiwe, Nanninga, Uhlemann, Pannhoff, Mority, van Iinnelt. Der Spielbeginn ist auf 14.30 Uhr angesetzt.

Seeres portverein-Olbenburg - BfB. Stern-Emben

Nach dem miggludten Start in Wilhelmshaven werden bie Judy dem migginaten Statt in Willetinszahen werden die Soldaten auf eigenem Gelände diesmal wohl einen anderen Partner abgeben, der erst geschlagen sein will. Die Schwarzweisen kennen Platz und Gegner zur Genüge, können sich also darauf einstellen. Ohne Kampf werden dort kaum Punkte zu bolen sein. Für Hayd Müller wird Franken auf halbrechts fürmen. Nach hartem Kampfe erwarten wir BfB. Stern als

Luftwaffensportverein-Oldenburg - Emder Turnverein

Die Turner müssen sich in der Richthosen-Kampsbahn eben-salls mit einer Militärmannschaft um die Bunkte auseinander-jegen. Die Lustwaffe verfügt auf Grund ihrer zahlreichen Spieler über eine spielstarte Elf, die sich allerdings erst richtig einspielen muß, um ihr währes Können zu zeigen. Oktstes-lands Bertreter hat in seiner Mannschaft einige Umbesehungen vorgenommen, um die Elf schlagkräftiger zu machen, denn sie braucht dringend Punkte. Bei vollem Einsah sedes einzelnen ist es noch nicht heraus, wer das bessere Ende für sich behält.

Adler=Wilhelmshaven — Frisia=Wilhelmshaven

Diese Lokalbegegnung in Wilhelmshaven ist unstreitig die interessanteste der Klasse, da es hierbei um die Führung geht. Eine Punktteilung ware keine Ueberraschung.

BfQ .- Wilhelmshaven - Reichsbahn-Olbenburg

Auch am Sadebusen werden die Oldenburger Reichsbahner taum zu einem Erfolge commen, oa ole Plage ichwer ju ichlagen find. Es wird fich hierbei lediglich um

Wieder Hochbeirieb in der 2. Areistlasse

Sämtliche Mannichaften itehen im Aunttkampf

To Auch am morgigen Sonntag herrscht in der zweiten Kreisklasse Oftfrieslands wiederum Hochbetrieb, stehen doch sämtliche Mannschaften im Kampf um die Puntte. In den Spielen stehen sich die Mannichaften wie folgt gegenüber:

Spiel und Sport Emben 2 - Sportvereinigung Aurich

Die Sportvereinigung Aurich macht jest gewaltige Anstrengungen, wieder nach vorn zu kommen. Die Mannschaft hat auch bereits den zweiten Tabellenplag erreicht. In den lesten Spie-Ien war die Korm der Auricher recht beständig, und das dürfte auch für diesen Kampf ausschlaggebend sein. Spiel und Sport dagegen hatte einen guten Start, die Mannschaft läßt jest aber etwas nach, und so glauben wir, daß der Sieger in diesem Spiel Murich heiften mirb.

Ember Turnverein 2 - Blauweiß Borffum

Auf dem Bronsplat stehen sich diese beiden Mannschaften bereits um 11 Uhr vormittags gegenüber. Das dürfte ein interessanter Kampf werden. Beide Mannschaften verfügen über ein folides Konnen. Während die Turner ihrem Gegner technisch wohl etwas überlegen sein dürften, haben die Blauweißen aus Borsum den größeren Kampfgeist in die Waagschale zu werfen. Beide Mannichaften haben bis jest aus fünf Spielen nur vier Pluspunfte berauszuholen vermocht.

MIB. Nordernen - BiB. Stern Emben 2

Die Emder muffen in die "Sohle des Lowen". Das wird auch fur die kampfftarte Elf der Sterner ein ichwerer Gang. Die Infulaner fonnten in ihren Spielen mohl überzeugen und gelten !

auch als Favorit, jumal, da die Emder aus ihrer zweiten Mannichaft ficher einige Spieler für bie erfte Elf abstellen muffen. Ein Sieg ber Ember Mannichaft mare für uns eine Ueberrafdung, benn bag bie Rorberneger felbft auf eigenem Blag zu schlagen sind, das bewies der EIB

Turnverein Morben - Gintracht Sinte

In Norden stehen sich diese beiden kampfträftigen Mannsschaften gegenüber. Die Einheimischen haben allerdings das Bech, daß sie die beiden am letzten Sonntag des Feldes verwiesenen Spieler ersetzen müssen. Da dürften die Hinter selbst auf dem ungewohnten Gelände einen Sieg schaffen. Wir wissen, der bie Elf- un könnter verstehe daß die Elf zu tämpfen versteht.

Grünweiß Larrelt - Frifia Emben

In Larrelt ftehen fich biefe beiden alten Befannten gegenüber. Frisia enttäuschte am letten Sonntag nach ber angeneh-men Seite und schlug die Elf von Blauweiß Borsum glart, aber auch die Larrelter konnten einen eindrucksvollen 5:0-Sieg herausholen. Wenn die Larrelter in diesem Spiel auch erst zu den ersten Punkten kamen, so scheint es doch so, daß die Mannschaft wieder Tritt gesaßt hat. Ein Unentschieden ist leicht möglich.

Spielabbruch: Spog. Anrich - IB. Norben

Bekanntlich tam es am Sonntag in dem Punktspiel der Sportvereinigung Aurich gegen ben Turnver-ein Norden auf dem Ellernseld zu unliebsamen Borfällen, bei denen der Unparteifiche zwei Norder und einen Auricher

Die Spiele am Sonntag

Gauliga Rieberfachfen:

BfL. Osnabrück — ASB. Blumenthal BfB. Peine — MSB. Lüneburg

Bezirtstlaffe, Staffel Bremen:

Bremer Sportfreunde — BfB. Komet FB. Woltmershausen — BfB. Oldenburg Bremer Sportberein — Germania Leer Tura Bremen — Sparta Bremerhaven Nordsee Cuxhaven — Nordd. Lloyd Bremen BfL. 94 Oldenburg — BfL. Hemelingen

1. Rreisklaffe Oldenburg-Oftfriesland:

Spiel und Sport Emden — Biftoria Oldenburg Heeressportverein Oldenburg — BfB. Stern Emden Luftwaffensportverein Oldenburg — Emder Turnverein Adler Wilhelmshaven — Frisia Wilhelmshaven BfL. Wilhelmshaven — Reichsbahn Oldenburg

2. Rreisflaffe Ditfriesland Rord

Ember Turnverein 2 — Blauweiß Borssum 1 Spiel und Sport 2 — Sportvereinigung Aurich 1 MTB. Nordernen 1 — Stern Emden 2 Turnverein Norden — Eintracht Hinte 1 Grilnweiß Larrelt 1 — Frista Emden 1

um den Timammer-Kotal

Reben ber Meiftericaft in allen Gauen wird bie vierte Meden der Melperiggaft in auen Galen wird die bierte Schlußrunde um den Tich ammerpokal erledigt, Im Alfreich sind noch acht Mannich aften im Wettbewerb. Bon den aussichtsreichen Teilnehmern früherer Beranstaltungen ist nur noch der 1. FC. Nürnberg im Rennen. Der Pokal-Berteidiger Schalke 04 ist schon frühzeitig ausgeschieden. Ebenso blieb der BfB. Leipzig, der Endsieger im Iahre 1937, auf der Streck.

Im einzelnen lautet die Spielfolge für den tommenden

Blau-Weiß Berlin—TSB. 1860 München (Büttner-Beuthen) Borwärts Rasensport Gleiwig—1. FC. Nürnberg (Schulz-Dresden) FSB. Franksurt—BfB. Mühlburg (Raspel-Düsseldorf) SB. Waldhof Mannheim—Rot-Weiß Essen (Richle-Werseburg).

Gleichzeitig greisen zum erstenmal die Bereine der Ofts mart in die Ereignisse ein. Die spielstärksten acht Bereine des Gaues 17 bestreiten am 6. November eine Ausscheidungsrunde, ju ber die Spiele wie folgt angesett find:

Admira — Vienna Wader — Wiener SC. Rapid — Austro/Fiat Grager SC. — Austria.

Die am Sonntag siegreichen vier Mannschaften des Altreichs und des Gaues Ostmart treffen in der fünften Schluftrunde am 27. November zusammen. Um 11. Dezember werden die beiden Spiele der Borichlugrunde ausgetragen und am 8. Januar finbet der vierte große Botalkampf der großdeutschen Bereinss mannschaften mit dem Endspiel seinen Höhepunkt und Abschluß.

Spieler des Feldes verweisen mußte. Daraufhin brach der Spielführer der Norder den Kampf ab. Wie uns der Staffelsen führer dazu nun mitteilt, hat er die Puntte der Sportvereinis gung zugesprochen, auch das Ergebnis von 3:1 zugunsten der Auricher bleibt in dieser Höhe bestehen. Die des Feldes vers wiesenen Spieler werden nach den Bestimmungen des DRL.

Südstaffel:

In der Gudftaffel Oftfrieslands beteiligen fich ebenfalls fämtliche Mannichaften, und werden biefe fich wie folgt gegen-

Viftoria Flachsmeer — Frisia Loga Bollenerfehn - Germania Leer 2 Collinghorft - Union Weener

Warfingsfehnpolder - Sportvereinigung Westrhauderichn Der Tabellenführer Frisia Loga muß sich in Flachs-meer den dortigen Bittorianern stellen. Wenngleich die Bitto-rianer auf eigenem Platz auch bedeutend stärker sind als auf auswärtigen Plätzen, so glauben wir aber doch kaum, daß sie in der Lage sein werden, den Siegeszug der Logaer zu stoppen.

Germanias 3 weite muß ebenfalls reisen, und zwar nach Böllenersehn. Die Fehntjer stellen eine junge, eifrige Elf, die den Leeranern das Siegen sicher recht ichwer machen wird.

Union Weener muß fich in Collinghorst stellen und steht damit vor einer recht ichwierigen Aufgabe. Die Reiderländer hatten bisher immer noch Mannschaftsschwierigkeiten, und wenn diese nicht einigermaßen gelöst sind, ist es durchaus möglich, daß die Bunkte in Collinghorit bleiben.

Die Sportvereinigung Westrhaudersehn, bei der es jegt auch wieder recht gut flappt, ift flarer Favorit gegen Warfingsfehn-

Ausmahlelf ber Gudftaffel fpielt gegen Germania Leer

Für das am Sonntag, dem 13. November, in Leer stattsindende Fußballpiel zugunsten desWHM. ift die Mannschaft, die gegen die Bezirkstlassenelf des BsQ. Germania antritt, bereits aufgestellt worden. Sie setzt sich aus den besten Spielern der Sidstaffel der 2. Kreisklasse zusammen.

Kür die WH. Spiele am Bußt ag stehen für Sübostfriessland ebenfalls bereits die Orte fest, in denen Spiele ausgestragen werden, und zwar: Heisfelde, Weener, Collinghorst, Böllenersehn und Warsingssehnpolder.

Reuer Unterfreisfachwart für Sandball und Commerfpiele

3m Einvernehmen mit bem Rreisfachwart und bem Rreis= sportwart hat Unterfreissührer Bolfers jeht dem Sportfameras den Heinrich Lehse (Emder Turnverein) das Amt des Unterstreissachwartes für Handball und Sommerspiele für den Unters treis Em den übertragen.

Olympisches Dorf wird gebaut

was pelfinki wird gemeldet, daß dort die Plane für ben Bau bes Dinmpischen Dorfes allmählich greifbare Formen annehmen. Die Baubehörbe ber Stadt Selfinti hat Formen annehmen. Die Baubehörde der Stadt Helfinkt hat nunmehr einen Bauplan gutgeheißen, der die Schaffung von 26—30 kleineren Häusern mit 860 bis 1000 Jimmern vorsieht. Die Häuser sollen drei Stodwerke hoch, 11 Weter breit und 30 Meter lang sein. Für jeden Sportser sind 5 bis 7 Quadrats meter Bodenfläche vorgesehen und 2600 bis 3000 Mann werden im Olympischen Dorf untergebracht werden können. Die Baugesellschaft, die die Häuser nach den Spielen vermietet, will die Gebäude die Jum 1. April 1940 fertigstellen. Es steht lediglich die Justimmung der Stadtverordneten Helsinkis aus.



Das NSFA. sammelt Die jüngste Formation der Bewegung, stellt sich heute und morgen in den Dienst des WHW. (Gathen, Bander=Multipler=R.)

Elniume Lyoktoinust

Treffen der Sochseesegler in Bremen Wie alijährlich hat die Segeltameradichaft des Wappen Wie alljährlich hat die Segelkameradschaft des Wappen von Bremen deutsche und ausländische Hochseigeler zu einem Kameradschaftsabend am Sonnabend, dem 5. November 1938, in Breme'n aufgefordert. Das Interesse an dieser Versanstaltung wird in jedem Jahre größer, und es liegen dahlreiche Jusagen aus allen Teilen des Neiches vor. Der Oberbeschlschaber der Kriegsmarine wird durch Vizeadmiral Götting vertreten sein. Weiter werden anwesend sein der Kommodore und Vizefommodore vom Royal Ocean Racing Club London sowie weitere englische, holländische, belgische und dänische Hochsesseller. — Am Nachmittag des 5. November sinden verschiesedene sehr bedeutsame technische Besprechungen über die Abhaltung der Nordse er en nen 1939 sowie über die RORC. tung der Nordseerennen 1939 sowie über die RORC.= Ausgleichsformel statt.

Cor Rint ichwamm Beltretorb

Das internationale Schwimmfest in Ropenhagen brachte einen neuen Frauen = Weltreford über 100 Mester Rüden. Die Hollanderin Cor Kint schlug in neuer Welts Destzeit von 1:13,5 Minuten an, womit ihre Landsmännin Rida Senff bei 1:13,6 um ¹/10 Setunde unterboten war. Im Aunstspringen der Frauen belegte Gerda Daumerlang (Deutschland) den dritten Platz, und über 400 Meter Brust mußte sich die junge Berlinerin Edith Busse in 6:31,5 knapp von der Dänin Inge Sörensen mit 6:27,2 schlagen lassen. Unser Einzuseiter Erberdt Meist (Preseden) Europameister Erhardt Weiß (Dresben) Beigte im Schausspringen seine Runft.

Gebietsoffener Waldlauf ber SJ. in Riederfachjen

Am 13. November führt bas Gebiet Riebersachsen (8) ber 53. einen gebietsoffenen Balblauf in Hannover durch. Die Teilnehmer werden nach ihrem Alter in Gruppe A und B aufgeteilt. In der ersten Gruppe laufen die Jungen des Jahr-

Schiffsbewegungen

Sendrit Fiffer 216., Emben. Erifa Bendrit Fiffer 2. in Belenifa. Francista Bendrit Fiffer 2. von Burntisland nach Stettin.

Sendrik Fisser 2. von Burntissand nach Stettin.
Lezzau, Scharbau u. Co., Emben. Ditfriessand 2. von Braila nach Nordsechasen. Ertka Frigen 6. von Emben in Stettin Iacobus Frigen 3. ron Drelösund nach Aotterdam. Iantie Frigen 6. von Narvit in Emben. Carl Frigen 5. von Notterdam nach Hamburg. Rathr. Dor. Frigen 2. von Kritenäs nach Rotterdam. Hermann Frigen 2. von Notterdam in Heida. Herta Frigen 4. von Notterdam in Emben. Gerrit Frigen 31. 10. von Emben in Settin. Gertrud Frigen 6. von Hernenwyf in Malm. Klaus Frigen 6. von Notterdam in Herman. Reimar E. Frigen 7. von Krahwied in Emben. Anna Katrin Frigen 4. von Stettin nach Gdingen.

Steitin. Gertrub Frigen 6. von Herrenwyt in Malm. Klaus Frigen 6. von Rotterdam in Herrenwyl. Reimar E. Frigen 7. von Krahmied in Emben.

Privation frigen 4. von Cefeifin nach Gbingen.

Privation filte Aben Cefein nach Gbingen.

Privation filte 2. von A. Kovember. Befehr zu m Rhein: filte daebtelaben in Bremen. Hedwig 3. von Leer nach Rheine-Geschrichen-Giene-Duisburg. Undie sollie 3. von Bremen abgehen. — Berfehr von Myein: Getig deit in General abetbesaden am Rhein. Mutterjegen ladet beladen am Rhein. Netty 4. in Leer erwartet, weiter nach Oldenburg-Bremen. Historiegen ladet beladen am Rhein. Netty 4. in Leer erwartet, weiter nach Oldenburg-Bremen. Historiegen nach beladen am Rhein. Netty 4. in Leer fallig. — Berfehr ach Winnfer nach Denburg-Bremen. Historiegen Dertrun nb. Em s. Kanal : St at ionen: Grete ladet beladen in Bremen. Lina 4. in Leer erwartet, weiten nach Mexpen-Lingen-Kheine-Münfter. Gerhard 4.75. in Lingen löschlar. Isohanne 3. von Bremen and Wanne. Historiegen da. von Bremen abgehen, 5. in Leer erwartet. — Berfehr von Minter und Kanne. Historiegen Leernan ladet 4. in Auflier. Marie löscht in Maltrop. Gertrud ladet 4. in Steinfer. Marie löscht in Margazeth 5.77. in Leer erwartet 4. in Seerbed für Bremen. Ausgazeth 5.77. in Leer erwartet. Maria 3. von Münfter nach Leer-Weener. Sturmvogel 3. von Ortken nach Friedonsche. Gretel 5. in Leer erwartet, weiter nach Sichhausen-Apenburg. Annaches in Steinfen abgehen nach Leer-Fapenburg. Annaches hen wie der Sümme. — Berfehr nach Geer-Papenburg. Annaches hen die der Kennen. Annaches hen wie der Kanal Seer-Papenburg. Annaches hen and Keer-Papenburg. Annaches hen nach Leer-Papenburg. Annaches hen and hen Kernen. Ische handen der Annaches hen is kati onen: Emmen and Ewer-Papenburg. Annaches hen and hen Kernen. Keinhard. Deinrich, Geline, Anneuer lähet 4. in Bewohum, Kerbmieder 1 ladet 4. in Leer erwartet, weiter nach Gene nach Leer-Bapten nach Keet-Papenburg. Annaches hen aberbeilaben im Bremen lösche nach Leer- Arte ladet 4. in Chenben. Bertig ladet in Dlend

wautee 3. von Cajablanca nach Dakar Hamburg-Südemerikanlische Dampfichiffahrts-Gesellchaft. Cap Arcona 4. in Santos. Cap Norte 4. von Buenos Aires General Artigas 2. in Tuenos Aires. Madrid 3. von Listadon nach Madeira. Monte Olivia 3. von Gantos nach Nio de Janeiro, Bahia 3. von Kavanagua nach Sao Francisco do Gul. Kahia Jaura 3. von Madeira nach Kotterdam. Belgrano 4. Nadeira pass. Bollwerk 3. 20 Uhr Dover pass. Campinas 4. 8 Uhr Borkum pass. Entrerios 3. Dover pass. Archiverdam. Kotto Alegre 4. Ed. Anteent pass. Jon Monterdam. Apartagonia 3. von Monterdam. Horto Assantia 3. von Monterdam. Patagonia 3. von Monterdam. Patagonia 3. von Monterdam. Patagonia 3. von Monterdam. Patagonia 4. Fernando Noronho pass. Wilhelm Guskloss 3. von Genus über Neapel nach Passensimien. Mahehe 3. von Las Palmas. Togo 2. von Lobito. Wagogo 29. 10. in Benito. Wahehe 3. von Las Palmas. Asameru 1. von Duala. Mangoni 4. von Suez. Ubena 3. von Port Said. Usambara 2. von Southampton. Tanganista 30. von Las Palmas. Njassa. Kameru 1. von Duala. Mangoni 4. von Suez. Ubena 3. von Port Said. Usambara 2. von Southampton. Tanganista 30. von Las Palmas. Njassa. Kameru 1. von Southampton. Tanganista 30. von Las Palmas. Njassa. 2. in Aapstadt. Watsis 29. in Mombas. Windhuk 2. von Walfischat. Muansa 2. von Las Palmas. Everene 2. Las Palmas pass.

Dentiche Levanie-Linie Embh. Achata I. von Istanbul nach Athen f. D. Alfta 3. non Burgas nach Barna. Andros 3. von Antalya nach Cavalla, Antares 2. in Sträus. Arcturus 3, von Rotterdam nach Bremen. Arfodia 4. von Istanbul nach Chanaf f. D. Heraftea 3. in Samos. Kythera 3. von Konstanza nach Burgas. Macedonia 3. von Oran nach London. Milos 2. in Hairas. Georg L. M. Ruh 3. von Barna nach Burgas. Sivas 3. Gibraltar pass. Sivas 3. Gibraltar pass.

Mathies Reederei Kommand. Gefellschaft. Birta 4 Brunsbüttel paff. nach Stockholm. Maggie 3. von Dangig nach Libau. Olga 3. holtenau paff. nach Chingen, Bitealf 3, in halmstad

Seereederei "Frigga" 216., Samburg. Megir 8 in Emben.

Seereederei "Frigga" Als., Hamburg. Alegir 8 in Einden.
Waried Tanfichiss Rhederei Embh, Hansea 4. in Rotterdam sällig.
Ortille Jarden 1. von Las Viedras nach Baltimore. Riode 1. von Aruba
nach Harburg. C. D. Stillmann 1. von Aruba nach Neuport.
Raufschriet Seereederei Abolf Wiards u. C., Hamburg. Emsstrom 2. in.
Emden von Lulea. Stadt Emden 3. von Lulea nach Rotterdam. Emstund 3.
von Steitin nach Lulea. Emshörn 2. von Lulea nach Emden. Emstigd bl.
5. von Leningrad nach Steitist. Monsun 5. von Narvif nach Rotterdam.
Unterweser Rederei Als., Bremen. Fechenheim 3. Hernands Rotonha poss.
Sinnheim 1. Pernambuco pass. Schwanheim 2. Houldon an. Gonzenheim 27.
10. Orfnen Inseln pass. Bodenheim 4. Housenbern.
Bodenheim 4. Klissingen ab. Keltheim 2. Rotterdam ab. Eighersheim 2. Wilhelmshaven ab.
Curhavener Klisdampserbewegungen vom 3./4. Kovember. Bon See:

Curhavener Fischampferbewegungen vom 3./4. Rovember. Bon See: 3b. Baterland, Bürgermeister Mondeberg. — Rach See: 3d. Julius Lidenpad, Rantjaborg, Richard Ohlrogge, Altenburg, Inge Marie, Beuthen, Ostpreußen, Weißenjels, Frankfurt.

Othpreusen, Weitzensels, Frantsurt,

Norddeutscher Alond, Bremen, Coburg 3. ab Tsingtau nach Kobe, Creseld 2. ab Port Said nach Oran. Donau. 2 Pia, Delgada possiert nach Cristobal, Eider 2. ab Las Kalmas nach Hamburg, Erlangen 2. an Baltingre, Frantsfurt 2. Fernando Koronha passiert nach Jamburg, Köln 3. Bremers haven passiert nach Beneren, Königsberg 2. Cape Race nassiert nach Boston. Lahn 3. an Sydnen, Leipzig 1. Azoren passiert nach Le Have. München 3. an Kordensam. Kordersten 1. an Buenes Aires. Weier 1. an Schaffen in Schaffen 2.

an Rorbenham. Korbernen 1. an Buenes Utres. weiet in Rorbenham. Korbenham. Korbernen 1. an Buenes Utres. weitet franzisto.

Deutiche Dampschissschefellichaft "Sanja", Bremen. Braunsels 2. von Kort Said. Dracheniels 1. von Muscat. Ehrensels 2. herim passert. Frauensels 2. in Rotterbam. Hohensels 3 in Cubbolore, Kanbelsels 2. von Kotterbam. Lindensels 2. in Suez. Neichensels 3. von Colombo, Uhensels 2. von Bulfire. Werdensels 1. Gibraltar passert. Wolfsburg 2. Gibraltar passert. Mariensels 2. von Antwerpen.

Wolfsburg 2. Gibtaltar passiert. Martenfels 2. von Antwerpen.

Dampsichtstatersgesellichaft "Neptun", Bremen Andromeda 2, von Elbing nach Stettin. Atlas 2. von Cadiz nach Sevilla. Detia 2. in Malaga. Egeria 2. von Elbing nach Kotterdam. Electra 2. in Kortforing. Elin 3. Brunsbittel passiert nach Königsberg. Heronia 3. in Golie, Fortuna 3. in kapenshagen. Helios 2. in Walaga. Hero 2. von Allgericas nach Faro. Heita 3. von Amsterdam nach Bremen. Juna 3. Lobith passiert nach Rönigsberg. Nasjade 2. von Notterdam nach Antwerpen. Reptun 2. von Kotterdam nach Königsberg. Niebe 3. in Königsberg. Nies 3. von Bremen nach Danzig. Olbers 3. von Passies nach Antwerpen. Kalas 3. in Gotenburg. Phaedra 2. von Danzig nach Riga. Phoebus 2. von Danzig nach Kotterdam. Putto 2. in Antwerpen. Priamus 2. von Bremen nach Rotterdam. Putto 2. in Antwerpen. Priamus 2. von Bremen nach Rotterdam. Themis 3. von Hamfer nach Arcterdam. Triton 3. in Oporto. Bictoria 3. Holfenau passiert nach Bremen.

Argo Reederei Richard Abler n. Co., Bremen, Abler 3. in Hull. Busard 3. in Kemi. Erpel 2. in helfingfors. Falte 2. von Bordeaux nach Havre. Fasan 2. von London nach Bremen. Hint 2. in Libau. Forcelle 3. von Lowestoft nach Altona. Ganter 3. in Rotterdam. Greif 2. in Glasgow. Oltva 3. von Raumo nach Bremen. Schwalbe 3. in Kotta. Strauß 3. in Kotta. Jander 3. in Königsberg.

Marktberichte

Umtliche Berliner Butternotierungen vom 4. Rovember

Umtliche Berliner (und Samburger) Butternotierungen zwischen Erezuger und Großhandel. Preise in Reichsmark per Pfund, Fracht und Gebinde zu Agiten des Käufers. Deutsche Markenbutter !37, Deutsche sichne Wolfereibutter 1.34, Deutsche Wolfereibutter 1.30, Deutsche Landbutter 1.20, Deutsche Kochbutter 1.14.

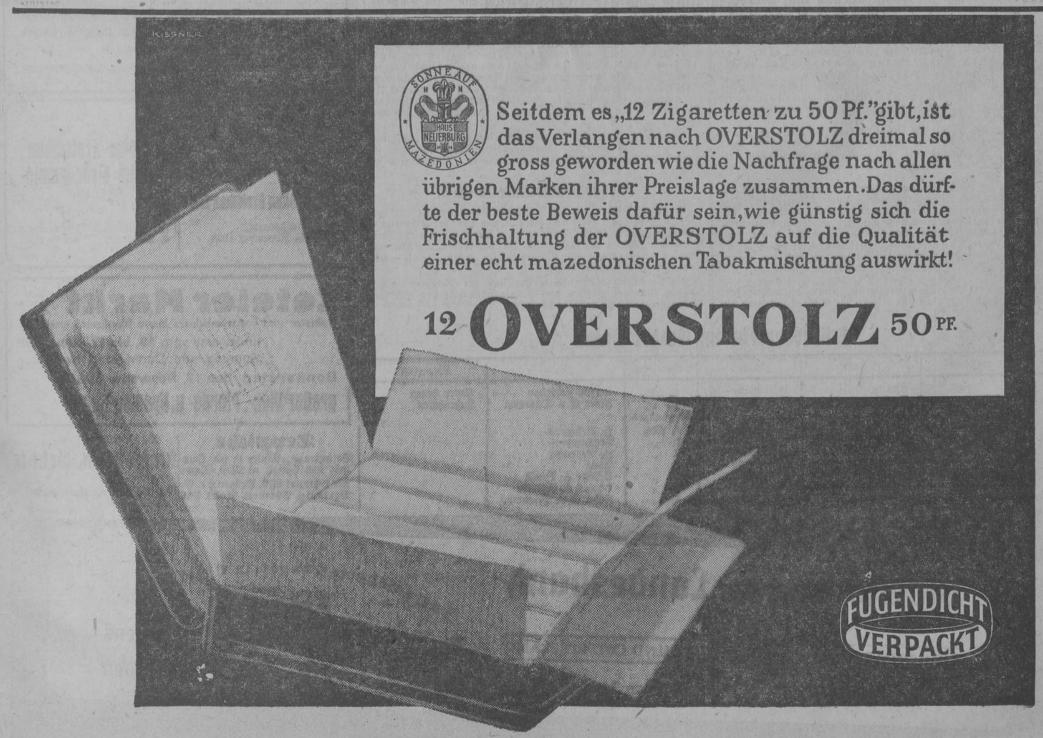
ganges 1922 und später über 1500 Meter, in der zweiten Jungen der Jahrgänge 1920/21 über 2000 Meter. Die Läuse werden als Einzels und Mannschaftswettbewerbe durchgeführt. Der Meldeschluß ist am 4. November.

Prüfungsabzeichen für die Motor: 53.

Auf der Arbeitstagung der Gebietsinspelteure der Motors 53., die vom 2. bis 5. November in Goslar stattfindet, wird die Einführung eines Prüfungsabzeichens für die Motors53.

offiziell bekanntgegeben. Diese Abzeichen wird jedem Jungen verliehen, der sich nach der vorgeschriebenen Zeit einer Prüfung ersolgreich unterzieht.

Das vergangene Jahr legte beredtes Zeugnis ab von der bewältigten Riesenarbeit. So haben in den Sommerlagern 60 000 Jungen den Führerschein sur Kleinkrafträder erworbend Rein leiskungsmäßig stand die Deutschlandfahrt über 2000 Kilometer auf hoher Stufe. Auch dei verschiedenen Geländeschren isten ist die Ausgen der Material herner taten sich die Jungen der Motor-53. hervor.



Ofine diver In: und Olübland

Kriegsmarine ehrt dreizehn Gebliebene

111111

Ti Während Riel noch um die dreizehn Seeseute des Dampsers "Mineral" trauert, die bei den letzten schweren Stürmen auf ungeklärte Weise dem Meer zum Opfer sielen, hat jetzt die Kriegsmarine diese Toten durch eine ergreisende Trauerseier auf hoher See geehrt. Un der mutmaklichen Unsallstelle in der Nordsee versenkte das Minensuchboot "M 75" viele Kränze ins Meer.

In treuer Kameradichaft zwischen Kriegs= und Handels= marine nahm das Minensuchboot "M 75" im Kieler Hasen all die Kränze an Bord, die bei der dortigen Trauerseier im Haus der Arbeit für die Männer des "Mineral" niedergelegt worden waren. Der Hasendienskleiter der Auslandsorgnisation der MSDAP., Lindemann, nahm dann an der Kahrt teil, um den

waren. Der Hasendienitleiter der Auslandsorgnnation ver NSDAB., Lindemann, nahm dann an der Kahrt teil, um den Toten den letten Gruß auf hoher See zu erweisen. Bald war das Keuerschiff Elbe II erreicht. Aber die Rückrage vom Minensuchboot nach der vermutlichen Stelle des Unterganges der dreizehn tapseren Seeleute mußte unbeantwortet bleiben. Wie ein dichter Schleier hüllte das Meer seine Wasser um das noch ungeklärte Geheimnis dieses Unterganges.

noch ungeklärte Geheimnis dieses Unterganges.

Seitab von Elbe II trat die Besahung von "M 75" auf dem Hinterdeck an. Der Kommandant des Bootes, Oberseutnant zur See Zaage, gedachte des Opsertodes der Kameraden von der Handelsmarine. Während er von der selbstverständlichen Pilicht der Kriegsmarine sprach, diesen toten Kameraden den Ehrendienst am Wellengrab zu erweisen, geiserten die Wellen unaushörlich über das Deck. Ein Matrose islaggte halbmast. Und dann sansen die Kränze der Angehörigen, der Partei und des Staates, der Stadt Kiel und der Reederei, der Schwesterschisse und des seemännischen Rachwuchses über Kord in die ichiffe und des seemannischen Nachwuchses über Bord in dee aufgewühlte See. Noch einmal klangen die Morte auf, die ber Gauleiter der Auslandsorganisation der NSDAP., Bohle, biesen Opsern der See nachgerusen hatte. "Sie starben als Opser ihres Beruses, sie leben weiter als Helden der Arbeit. Auch diese Männer gaben ihr Leben für Deutschland".

Fallidirm-Infanterie-Bataillon halt Gingug

33 Das Fallichirm-Infanterie-Bataillon jog am Freitag aus son der Kaufaltin-Infanterie-Baiaitton zog am syretiag aus seinem alten Standort Stendal in seine neue Garnison, die Aliegerstadt Braun sid weig, ein. Nach der Begrüßung der Truppe durch Oberbürgermeister D. hesse ersebte Braunschweigs Bevölferung ein außergewöhnliches militärisches Schauspiel: eine Kompagnie sprang aus Alugzeugen ab und Landote aus der Luft von der Colonnan landete aus der Luft por den Rajernen.

Um Nachmittag bildeten viele taufend Buichauer an ber neuen Kaserne dieses Bataillons eine lange und dichte Mauer. Trot Sturm und Regen hielten sie auf aufgeweichtem Stoppel-Trog Glurm und Regen hielten lie auf aufgeweichtem Stoppelfelbe aus, um Zeuge eines einzigartigen militärischen Schauspiels zu werden. Schwere Flugzeuge, kettenweise geflogen und von Jagdflugzeugen geleitet, brummten in etwa 120 Meter Höhe über das weite Feld, dessen Ende sich in dichtem Regen und Nebel verlor. Mann für Mann und mit bewundernswerter Gleichmäßigkeit sprang eine Kompanie Fallschirm-Infanteristen aus den Flugzeugen. Wie schmale schwarzeseinander in der Luft überwölft von den weit ausgehlähten einander in der Luft überwölft von den weit ausgehlähten einander in der Luft, überwölbt von den weit aufgeblähten Fallichirmen. Langiam glitten fie ju Boden.

Durch die Berhaftung von brei Mannern, die eines Mordes, zweier Raubüberfälle und dreier gewaltjamer Entführungen be-

ichuldigt werden, glauben die USA.-Behörden eine der ich rectlich iten Berbrecherorganisationen in der

Die Bundesagenten versuchten, die Berhafteten u. a. mit der unaufgeklärten Entführung eines elfjährten Unwaltssohnes im

letten Gebruar und mit der Entführung eines Geichäftsmannes

Der Anwalt hatte sich seinerzeit bereiterklärt, für seinen Sohn die gesorderten 30 000 Dollar Lösegeld zu bezahlen, hatte aber keine Berbindung mit den Entführern herzustellen vers mocht. Sein Sohn wurde einige Tage später ermordet aufgestunden

Die Polizei fand in dem Keller, der als Mörderhöhle ge-dient hatte, ein Maichinengewehr sowie Knochenreste. Im

Berhor haben die drei Berbrecher bereits ein Geständnis abgelegt, drei Berjonen gewaltsam entjuhrt und einen Bauunternehmer aus Whiteplains vierzehn Tage nach der Entführung

im Reller einer Loge verbrannt zu haben, weil das Lösegeld nicht gezahlt wurde. Die Polizei nimmt an, daß die Bande noch weitere, bisher unaufgeflärt gebliebene Morde auf dem

Geidichte Reuports aufgebedt ju haben.

in Berbindung ju bringen.

Wahlspruch: "Und setzet ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein!" Dann hielt das Bataillon den Einzug in seine neue Kaserne.

Zwölf Jahre Zuchthaus für einen Kindesmörder

33 Das Berliner Schwurgericht verurteilte den 27jahrigen Being Raufmann, dem die Antlage Mord an feinem fechs Bochen alten unehelichen Rinde vorwarf, unter Wochen alten uneheltchen Kinde vorwart, unter Berjagung milbernder Umstände wegen Totschlags zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Der Borsstende erklärte in der Urteilsbegründung, daß das Gericht auf Grund der ärztlichen Gutachten an der Täterschaft des Burschen, der bis zuleht leugnete, keinerlei Zweisel mehr hege. Die Schädelbrüche, die das Kind davontrug, seien so zahlreich und so schwer gewesen, daß sie unwöglich nan einem einstacken und fo ichwer gewesen, daß fie unmöglich von einem einfachen Fall - wie der Angeflagte behauptete - herrühren könnten. Da als Täter niemand anders in Frage tomme, sei seine Schuld damit erwiesen. Das Gericht habe jedoch die schwierige Frage, ob mit Ueberlegung gehandelt sei, nicht bezahen können und habe deshalb entgegen dem Antrag des Staatsanwalts, der Todesurteil beantragt hatte, die Strafe auf zwölf Jahre Buchthaus festgesett.

Lotomotivführer in den Kleinen Belt gefprungen

Gin unheimlicher Zwischenfall trug fich nach einer Melbung aus Kopenhagen am Donnerstag um 22 Uhr auf der Brücke über den Kleinen Belt zu. Der Blitzug "Mittel-Jüte", der von Kopenhagen über Aarhus nach Struer unterwegs war, hielt ploglich zwischen dem dritten und vierten Bfeiler der Brude an; Fahrgaste, die aus den Fenstern des Zuges blidten, um nach dem Unlag diefes unerwarteten Saltens fu ichauen, faben in der mondhellen Racht den Führer des Zuges aus dem Motorraum aussteigen und bemerften ju ihrem Entfegen, wie er über das Gitterwert der Brude fletterte und in den Rleinen Belt fprang. Ingwiften waren die Bugbediensteten ausgestiegen, um die Ursache des Saltens auf freier Strede festzustellen. Die Beobachtungen der Fahrgafte veranlagten eine Suche nach dem verschwundenen Lokomotivführer, die aber völlig ergebnislos blieb. Der Zug wurde schließlich von dem Reservemotorführer, der sich im Motorraum des Schlufwagens aufgehalten hatte, über die Brude nach Fredericia meiter=

gesahren. Das Berhalten des Berichwundenen, der durch den Sprung über die Brüde seinem Leben offenbar ein Ende bereitet hat, ist um so unverständlicher, als er noch auf der letzen Station vorher in Middelsort, wo der Blitzug eine Minute Aufenthalt hatte, mit dem Wachthabenden ohne jedes Anzeichen irgendspelfer Erregung oder Kermirrung geinrachen hatte. Auch welcher Erregung oder Berwirrung gesprochen hatte. Auch andere Personen, die zur Zeit der Durchsahrt des Zuges auf dem Bahnsteig gewesen waren, erklärten, daß ihnen an dem Berhalten des Lokomotivsührers nichts aufgefallen sei.

Nach der Ankunst des "Mittel-Jüten" in Fredericia wurde die Rolizie vielen Steden

die Polizei dieser Stadt und telephonisch auch die von Middelsiart alarmiert. Aber die Mannichaft, die auf der Suche nach dem Berschwundenen ausgeschieft wurde, konnte keine Spur von ihm entdeden, wie auch die Nachforschungen, die von einen Getienhaat im Ralt rache der Neiste gewaltellt wurden geben einander in der Luft, überwölft von den weit aufgeblähten Fallichirmen. Langiam glitten sie zu Boden. Im Anickluß an die Landungen wurde dem Truppenteil die vom Führer verliehene Standarte übergeben mit dem

Deffentlichfeit. Diese Organisation stand in Berbindung mit

einem im letten März aufgedeckten Racket für "Tips" bei allen Pferderennen. Es wurde softgestellt, daß sich die Organisation durch den Berkauf schwindelhafter "Tips" jährlich ein Bersmögen von fünfzehn Millionen Dollar gemacht hatte. Die Organisation sührte ihren Schwindel noch dagu durch

Migbrauch bestimmter Posteinrichtungen durch, weshalb die An-flage gegen mehr als siebzig Mitglieder der Bande auch wegen

Migbrauch ftaatlicher Ginrichtungen ju Betrugszweden erhoben

Gleichzeitig hob die Polizei noch eine dritte Organisation aus, die sich ebenfalls mit schwindelhaften "Tips" befaste. Es wurden 39 Personen verhaftet und dreizehn "Tips"-Büros ge-

Riefige Waldbrände in USA.

In einem Gebiet, das zwölf Bundesstaaten umfaßt und vom Ohio-Fluß bis zum Golf von Mexiko und von der atlantischen Kufte bis zum Mississippi-Fluß reicht, wüteten am Freitag hunderte von riesigen Maldbränden, die bereits in verschiedenen

Staaten mehrere taufend Morgen Wald gerftort fowie große

Ernteichaben veruriacht haben.

USA. Fluglinie über den Atlantik

To Der Prasident der American Line, William Coverdale, teilte mit, daß im April 1939 ein regelmäßiger ameristantischer Flugdienst über den Atlantischen Dzean eröffnet werbe. Die American Export Lines haben einen Betrag von 450 000 Dollars für die Organisation einer Linie Neunorf—Baltimore—Boston—Paris über Azoren—Bordeaux mit Anschlichtenst nach Berlin. Rom, Athen und Alexandria bereitgestellt. Die ersten Flüge sollen als Bersuchs-flüge durchgeführt werden und ausschließlich Brief- und Patet-frachten befördern. Es sollen Flugzeuge benutt werden, die zwanzig Personen aufnehmen fonnen.

Schweres Flugzeugunglud in England

Ein englisches Bassagierslugzeug stürzte am Freitagvor-mittag turz nach dem Start auf der englischen Kanalinsel Jersen ab. Elf Bassagiere und zwei Mann der Besatung tamen dabei ums Leben. Bei der verunglückten Massine handelt es sich um ein viermotoriges Flugzeug, das nach Southampton fliegen sollte. Unter den Opfern befindet sich auch ein Bauer, der auf einem Ader arbeitete und erichlagen

Rotes Schmuggelichiff bringt Safenanlagen in höchfte Gefahr

Um Freitagnachmittag ift im Safen von Cette auf dem en glischen Dampfer "Camburg" infolge einer Explosion Feuer entstanden, wodurch das Schiff vollständig vernichtet wurde. Der Dampfer stand im Dienste der Balencias Boliche wisten und nahm in Cette Fässer mit Benzin als Ladung an Bord. Gechs Safenarbeiter, Die mit der Berladung

> Volksgenosse! Laß dich nach des Führers Willen für das deutsche Volk erziehen! Melde dich zur SA.!

der Fäffer beichäftigt waren, tonnten fich nur mit tnapper Rot retten. Mit brennenden Kleidern sprangen sie ins Wasser. Fünf von ihnen wurden mit schweren Brandwunden ins Kranfenhaus eingeliefert, der sechste ist untergegangen. Das Feuer brachte die gange Hafenanlage in große Gefahr, da' es auch auf die Berladerampe übergriff, wo noch gahlreiche Fusser mit Bengin lagerten. Schließlich tonnte das brennende Schiff in die Mitte des Hafens geschleppt werden, wo es ausbrannte

Servitentlofter als Stätte zügellofefter Unmoral

Staatspolizeiliche Untersuchungen im Servitentloster in Innsbruck ergaben, daß in diesem Kloster derart sittenwidrige Zustände herrschen, daß es unmöglich ist, sie der Dessentlichkeit zu unterbreiten. Es handelt sich bei dem genannten Kloster um eine Lasterhöhle erster Ordnung, hinter deren Treiben, das staatsseindliche Berhalten. das durch aufgefundene Schriften seitgestellt wurde, weit in den Sintergrund tritt. Der Reichstommissar hat auf Grund der Untersuchungsergebniffe und der weitgehenden Geständniffe die sofortige Schließung des Klosters verfügt.

Dagu erfahren wir noch folgendes:

Die Bahl der aus dem Klofter Berhafteten beträgt gur Zeit neun. Außerdem mußte auch eine größere Angahl Inus-bruder Bürger festgenommen werden.

Die finzeigen auf dieser Spatse find nach Annahmeldluß

> flus diefem Grunde können diefe Anzeigen nicht zwischen Anzeigen gleicher firt erscheinen. -

eingegangen. —

Die Verlobung meiner Tochter Tadine mit dem | Bauer Herrn Alrich Groenewold in Breinermoor gebe ich hiermit

Frau Johann Freieman Ww.

Teerstenborgum, den 5. November 1938.

Zadine Acelemann Alcid Gevenewold

toa fini

Geerstenborgum Breinermoor b. Weener

Biele fausend Rotstandsarbeiter find gur Befampfung ber Gine andere Berbrecherorganisation, deren Aufdedung jest erfolgt ift, beschäftigt ebenfalls lebhaft die USA.-Breffe und die bisher vergeblich gu erftiden versuchen.

Schiffsverkehr im Emder Kafen

Neuhorks schlimmste Mordbande ausgehoben

Rennort, 5. November.

Menschenraub und Morde in einem Logenkeller nachgewiesen

Name des Schiffes	Kapıtän	Name	Ungetommen	Matler	Liegeplak
D. Hertha E. Frigen D. Marie Fisser	Miejahr Dupre	Deutschland Deutschland	4. Nov. 4. "	Lerzau-Scharbau Fisser & v. Doornum	Neuer Hafen Außenhafen
MS. Unna SL. Hans Otto MS. Hinrich Wilhelm D. Fortuna D. Savona D. Uegir D. Desdemona	Rabeler Cunze Schulz Range Sucro Brandt Toalpern	Deutschland Deutschland Deutschland Deutschland Deutschland Deutschland	### ##################################	5. Behrends Frachtfontor 5. Behrends Evag Schulte & Bruns Haeger & Schmidt Fisser & v. Doornum	

findet statt vom 13. bis 17. Nov. 1938 Sonntag und Donnerstag Haupttage

Donnerstag den 17, November 1938 großer Vieh-, Pferde- u. Kramer-Markt

Leppiche

lität und Preisl. 10 Mon. = Raten

Wegen Einberufung Bettumrand., Läufer in jed. Qua: andwirlich Gehiefe

Max Graef 050, Delsniß i. B. Fr. v. Cölln, Grimmens bei Bertretg. Bremen, Posts. 686 Sobenkarden.

Oldenburgische Landesbank

A. G.

REGIONALBANK FÜR OLDENBURG UND OSTFRIESLAND

Bank für jedermann

flusgabe von Sparbüchern

zweigniederlassungen in Ostfriesland

Aurich Leer

Emden Emder Bank Weener

Elens

THE PROPERTY OF THE PROPERTY O

Norden



Ich habe mich entschlossen, meine Abteilung



Damen - Fertigkleidung

aufzulösen und die noch vorhandenen Mäntel + Kostüme + Complets Kleider + Blusen + Röcke u. Pullover preiswert auszuverkaufen. Der

beginnt am Montag, dem 7. November 1938 und dauert bis Ende Dezember 1938



Jodehaus H. G. Waterborg



Herren-Ulster und Paletots

von 35.- bis 75.- RM. Damen-Mäntel v. 16.- b. 75.- RM: Gummimäntel, für Damen und Herren, von 14.- bis 28.- RM. Herren-Lodenmänfel

von 16.- bis 49.- RM. Jugend-Lodenmäntel

von 9.25 bis 19.75 RM Herren-Anzüge v. 26.- b. 85.- RM. Arbeits-Anzüge, sehr lest
Hose und Joppe . 19.50 RM.
Joppen, Hosen, einzelne Jacketts Gummi-Stiefel, Ueberschuhe Leder-Stiefel, Schuhe, Haus-schuhe usw., für Groß und Klein,

billigst bei

Bernh. Cramer Stickhausen

Dienstkleidung nach Vorschrift d. RZM. für SA., HJ., DJ. u. BDM.

Geldmarkt

3000 AM.

Tagesordnung:

als Sypothek gesucht. Gute Sicherheit und pünktliche Zinsen. Auf Wunsch 10% jährt. Tilgung. Eventuell kann schöne Wohnung (3 Jimmer, Küche, Bad und Garten) geboten werden, Angebote unter L. 907 an die OII., Leer, erbeten.



Sonntagabend 8.00 Uhr.

Glücklich ist, wer vergißt, Mein Herr Marquis, ein Mann wie Sie . . .

Sie kennen diese Melodien aus der Fledermaus und oft schon haben Sie sich und andere mit diesem geflügelten Wort getröstet. - Hauptdarsteller: Lida Baarova, Hans Söhnker, Friedl Czepa, Lola Jobst, Harold Paulsen, Hans Moser.

Osipreuben-Masuren, deutsch: Grenzland i. Osten

Der buchf. Sielrichter.

Br. Wübbena: Mecima

Wochenschau

Die Interessenten der Vereinigten Groß-Soltborger-Sielacht und der Bingum = Coldamer = Sielacht werden biermit auf

nachm. um 3 Uhr, nach dem Penaatschen Gasthof in Weenermoor gesaden.

1. Abnahme der Verwaltungsrechnung der gewöhnlichen und der künstlichen Entwässerung pro April 1937/38

Die revidierte Rechnung nebst den Belegen liegt von Freitag, den 4. ds. Mts., an im Penaatschen Gasthof zur Einsicht der Interessenten aus. Für die Ausbleibenden gesten die Be-

Zabreshauptverfammlung

Tagesordnung:

5. Entlastung von Vorstand, Aufsichtsvat und Geschäfteführer.

Die Bilang nebst Gewinn- und Verluftrechnung liegt acht Tage

Landwirtschaftliche Bezugs-, Absak- und Elettrizitätsgenossenschaft

Groß- und Klein-Oldendorf

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter haftpflicht

9. D. Frieling. B. ter Deen. Willi Weers.

our Einsicht der Genoffen beim Geschäftsführer aus.

Freitag, den 11. November d. J.,

2. Genehmigung des haushaltungsvoranschlags.

schlüsse der Mehrheit der Erschienenen.

laden wir hiermit unfere Mitglieder ein.

4. Verteilung des Reingewinns.

6. Statutengemäße Wahlen.

1. Revisionsbericht.

2. Geschäftsbericht.

7. Sonstiges.

St. Georgiwold, den 3. November 1938.

Qualitäts, und Marken.

Moll-Dolloin. Joinegourn, Erolob

in allen Größen und Preislagen. Läufer und Vorlagen

Leer, Straße der SA 4 (neben der Turnhalle



Wir empfehlen:

Feinen Gewürz-Spekulatius 500 gr 65 Pig. Sehr leicht., knusp. Martini-Gebäck, 500 gr 55 Pfg. Pflastersteine, weiß (Pfeffernüsse), 500 gr 48 Pfg.

Din bakonnulun "Conkor" - Ofalifoifta in Lane and Ulmojnojand:

P. Baumann, Deddo Cramer, Jürgen Dinkgräve, A. Doyen, Fritz Heitbrink, Heinrich B. Meyer, Bruno Meyer, Ad. C. Onkes, H. Südtmann, Lukas Schürmann in Leer. F. Bruser, Loga, J. G. Ukena, Bernh. Meyer in Heisfelde.

(Marktsonntag)

6. November

ist unser Geschäft

Nienaber, Westerstede

Autohaus Martin Dirks, Leer

Bin unter der

an das Zernsprechnet angeschlossen.

Serm. High Schloffermeifter,

Leer, Bremerstraße 46.

_indenhot, Nortmoor. Am Sonntag, d. 6. Nov. 1938

Flotte Stimmungskapelle. Es ladet ein Heinr. Töpfer Branniwein 1 Liter 2.— RM Genever Insel-Samos Muskat Rotwein 3/4 Liter 1.—, 1.20, 1.69, 1.80 RM., 1 Liter 1.40 RM. Weifywein 3/4 Ltr. 1.—, 1.20, 1.35

1.65 RM. Liköre versch, Sorten 8/4 Liter 2.65 RM. Weinbrand · Verschnift 3/4 Liter

2.25, 2.50, 2.75 RM. Reiner Weinbrand 3/4 Liter 3.90 RM. Jam., Rum. Verschnitt 5/4 Liter 2.65, 2.75, 3.— RM.

Bat. - Arrak - Verschnitt 3/4 Liter Kruiden, Doornkaat, Bonekamp

> Bernh. Cramer Stickhausen.

Meine VERLOBUNG mit

Fräulein Friederike de Vries

Uns wurde ein gesunder AuiMne Poft geschenkt.

Dr. phil. Theodor Aden und Frau Christine, geb. Voigt.

Gelsenkirchen-Buer, zzt. Stiekelkamperlehn.

Die VERLOBUNG meiner Tochter Friederike mit dem Herrn Johann Kaling aus Hollen gebe ich bekannt

Nordgeorgsiehn

zeige ich hierdurch an Frau Hermine de Vries. Johann Kaling

Hollen

geb. Sielkes

Sonntag, 6. November 1938.

Ihre VERLOBUNG geben bekannt:

Reenste Gronewold Heinrich Holtz

Oldersum, Auricherstraße

5. November 1938.

Leer

Statt Karten

Erna Heeren Hermann Möllenkamp

Stelingen (Hannover)

Bremen

den 5. November 1938

Leer, den 5. November 1938.

Heute morgen 9 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter

geb. Stroman

im fast vollendeten 91. Lebensjahre.

Im Namen aller Angehörigen:

Folkert Ahten.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. November, nachmittags 3 Uhr, statt.

Empfehle mich zum am Secitag, dem 18. November 1938. in der Gastwirtschaft von Möhlmann Ww. in Alein-Oldendorf um 15 Uhr stattsindenden ordentlichen

pausialanten

Vaderkeborg 13-17

3. Gronewold, Hlein-Romels. Verreist

mozininen

Scilla, Anemonen ufw. sind eingetroffen.

Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung Blumenhaus Will. Sproedt, für den 30. Juni 1938. früher Ontjes, Leer / hindenburgstraße 16

Einladuna!

Don Sonntag, dem 6., bis einschl. Mittwoch, dem 9., November abends 7 11br

in Warfingsfehnvolder im Gemeindefaal des B. f.

(Redner: Tapper= Kiel)

Arzte-Lafe

vom 6. bis 26 November

(Fortbildungskursus) Dr. van Lessen, Leer

Opel-Verkaufsstelle

und .Kundendienst

Kreis Leer und Rheiderland

Anruf 2792

lerzilicher Sonntagsdienst Dr. Blümer.

Tierārztl. Sonntags-Dienst: Dr. A. Abis.

Tierärzti. Sonntagsdienst für das Oberledingerland: Dr. Freesemann, Westrhauderichn.

Tierärztl. Sonntagsdienst für Detern-Remeis

Dr. Rademacher, Detern.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlasenen sprechen wir allen, insbesondere der Belegschaft der Firma Boekhoff und der Freiw. Feuerwehr unsern

innigsten Dank aus.

Leer.

Meint Wübbena nebst Angehörigen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust unserer lieben Entschlafenen sagen

innigen Dank

Leer, den 5. November 1938. Geschwister Arends

Wer kauft, schafft Arbeit!



Licht und Wärme im behaglichen Heim



Allesbrenner

schwere Qualitäts-Erzeugnisse in allen Preislagen lieferbar

Waterborg & van Cammenga

Herd- und Ofenhaus

Sur das gemütliche Beim!

Moderne Gardinen Tijddeden Teppide

Läuferstoffe **Badstude** abgevaßt und vom Stüd

Sertige und vorgezeichnete gandarbeiten in reicher Auswahl

Gustav Schowe

Thehove



fliesen-Wandschoner Für jedes Zimmer die

Rohlentäften, Lorftäften, Ofenrohre, Anie, sowie Haus- und Küchengeräte immer preiswert bei

C. Jacobs, **Heringsfehn**

günstigen Preisen bei H. VOD / Warsingsiehn Fernruf Neermoor 33

Beleuch-

Schlafzimmer,

Küchen- und Stubenbüfetts Bettstellen + Matratzen + Aufleger + Sofas

Karl Appel, Polsterei und Neermoor Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

kaufen Sie preiswert bei

W.Kannenberg

Kohlen

Koks Briketts

C. Ontjes, Leer

Fernruf 2102

Im Herbst und Winder ziehen wir uns wieder in unsere Kauser zurück und bestinnen uns auf die Reize und Borzüge unserer Wohnung. Wenn man windzerzauft und durchgeregnet ins schühende Haus tritt, sreut man sich bessonders auf den Augenblick, in dem man die Tür zur Stube öffnet, aus der einem Wärme und helligsteit eit entgegenströmen. Ein heim ohne Licht wirkt ungünstig, wenn nicht gar schädigend auf den ganzen Wenschen. Trübe Beseuchtung erzeugt bei dem Menschen auch trübe Stimmung, sie vermindert seine Arbeitstraft und macht den Menschen für seine Umgebung ungenießbar. Außerdem kann ein Arbeiten bei schlechter Beseuchtung von großem Schaden für die Gesundheit sein. tung von großem Schaden für die Gefundheit sein.

tung von großem Schaden für die Gesundheit sein.

Alles wird aber ganz anders, wenn die Wohnung in hellem Licht erstrahlt. Da sieht man zedes Stäubchen, und die Wohnung wird auf einmal blisdsank. Auch die Unordnung kann vor den hellen Lichtstahlen nicht bestiehen. Die drohende Gesahrenquelle für Unsälle ist zu einem wichtigen Teil beseitigt. Man wird die Beleuchstungskörper und die Stärke der Birnen natürlich danach aussuchen, wohin sie gestellt oder gehängt werden sollen. Zum Beispiel bevorzugt man im Eßzim mer eine Lampe, die schone belligkeit auf dem Tisch verdreitet. Man wird eine der schlichten Formen wählen, die es heute in großer Anzahl gibt, allerdings unter Berücksichtigung der sonstigen Einrichtung. In das Wohn zim mer paßt eine Lampe, die allgemeinen, sansten Schein verdreitet und gefällige Form und Farben hat, um die Gemütlichkeit des Jimmers zu erhöhen. Für die Mutter ist es angenehm, wenn sie am Rähtlich eine um die Gemutlichteit des Jimmers zu erhohen. Hur die Mutter ist es angenehm, wenn sie am Rähtisch eine kleine, nette Stehlampe hat. Da braucht sie tein starkes Licht, sondern hat mit einer kleinen Lichtquelle auszeichende Helligkeit. Ebenso ist es mit hübschen Stehlampen und Waschtische, Rachttische und Schreibtischlampen. Diese kleinen Lämpchen machen vielsach die Wohnung erst richtig gemütlich.

Immerhin nügte uns jest die ganze Helligkeit nichts, wenn die Wohnung kalt ist. Daß Kätte den Menschen in jeder Beziehung hemmt, ist verständlich. Wie wohltuend ist dagegen ein Jimmer, das richtig mollig ist und in dem man sich wohl sühlt. Hier tut sich allerdings eine wichtige Frage aus: der Fachmann muß her! Wie der Elektriker von Zeit zu Zeit im Haus denötigt wird, ist auch der Dsenseher mit seinem guten alten Handwerk micht zu entbehren. Wenn er nicht zu Ansang des Winsters die Desen und sonstigen Heizkörper gründlich übersholt hat, kann die Hausfrau und die Famisse die unangenehmsten Sachen erleben. So viel Reize und Vorzüge ein Kachelosen hat — eine Zentralheizung ist auch nicht zu verachten! Wenn die ganze Wohnung von Licht und Wärme erfüllt ist, alles glänzt in Sauberkeit und ist in guter Ordnung, dann kann das schlechte Wetter kommen. Wir sürchten es nicht, sondern slüchten nach getaner Arsbeit, in unser behagliches Heim!



Alles-

worauf Sie sich verlassen können. Ganz gleich, ob Sie einen großen oder kleinen Raum mit diesem oder jenem Brennstoff heizen wollen. - Den geeigneten

Bernh. Bohlsen, Leer Bahnhol.

Mähal für Küche, Schlaf-und Wohnzimmer Polstermöbel, Teppiche und Läuferstoffe linden Eberhard Schröder jr.

Linoleum 6

Stragula, Teppiche, Läufer und Vorleger

Alb. Doorwold Leer, Strafe der SA 80

durch zweckentsprechende moderne scampen

J. Clusen, Leer Straße der SA 83, am Bahnhof

für jeden die passende Beleuchtung

H.F. Rugo

Leer, Victoria-Haus, Fernruf 2305

Sliesenwände, Löffelhalter

Torffästen, Roblenfästen, Ofenrobre und alle Bubehörteile fur Defen und Berde

Ernst Biermann, Ihrhove

Annahme von Cheftandsdakleben u. Kinderreichenbeihilfen

gardinen

geschmackvoll gewählt, sind eine Zierde jeder Wohnung. Wollen Sie Ihr Heim schmücken und gemütlich machen, so lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten.

Wir zeigen Ihnen gern alles ohne . Kaufzwang.

Jheringsfehn



deshalb kaufen auch Sie Ihre Möbel bei

Möbel Kunstwerkstätten und Handlung Hermann Schulte

Gegr. 1853

Den Original ... Banning ". Herd und . Allesbrenner in vielen Ausführungen und Preislagen sowie Fliesenwandschoner, Ofenrohre, Knie, Tort- und Kohlenkästen äußerst preiswert

Wessel Riekens, Südgeorgsfehn Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Frollun

82026

Builn46

liefert ab Lager und frei Haus

J. B. Hülsebus

Ihrhove. Fernruf: Ihrhove 34

Standard-Eierbriketts

Aus erstklassigen Anthraziten hergestellt!

sparsam und billig da sie feste Pressung und große Heizkraft besitzen

Das neue Schöpfwert Klostermuhde fertiggestellt

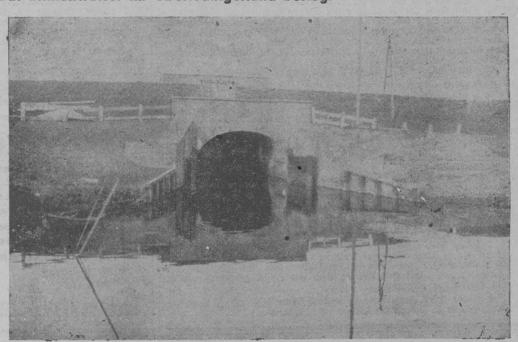
Das Binnenwasser im Oberledingerland besiegt

otz. Seit einigen Tagen ist neue Schöpfwert Alastermubbe, an bem man verhältnismäßig lange Beit gearbeitet hat, fertiggestellt worden. Gin Probepumpen hat bereits ftattgefunden und es hat sich dabei gezeigt, bag bas neue Bumbwert in seinen Leistungen allen Erwartungen, man an die modernen Maschinen stellt, voll spricht. Für das Oberledins gerland, das bekanntlich arg unter Binnenwassersnöten zu deiden hat, bedeutet die Fertigstellung dieses Schöpfwerts tine Großtat in bem Ringen um die Beherrschung bes Wassers. Dit den beiden leistungsfähigen Schöpfwerken.

die jest im Bereich der kom binierten Wuhder Sielacht stehen, dem bereits erprobten Pumpwerk Mitling. Mark, das sich dis in die Gegend von Klostermuhde hin auswirkt und das sich hervorragend bewährt hat, und dem neuen Klostermuhder Schöpswerk, hat man die Binnenwassersnöte technisch schen besiegt. Organisatorisch wurd in der Entwässerungsfrage im Oberledingerland wohl noch unicht das letzte Wort gesprochen sein, doch das sei hier nur rebenbei ermähnt.

Wir zeigen heute im Bilo das neue Schöpfwert, einen kurmartigen Bau am Deich, der in seinem Aeußeren stark einem Transsormatorenhäuschen ähnelt. Das Werf ist aussperüstet mit einer elektrisch betriebenen Propellerpumpe, die eine Leist ung von sech zur bit met er Wasser in der Lage ist und e vollvingt, also ohne weiteres in der Lage ist, die nötige Vorslut künstlich zu schaffen, wenn sie auf natürlichem Wege wegen zu hohen Außenwasserstandes nicht zu erreichen ist. Der Van ist in Klinker ausgesührt und paßt sich, trop seiner eigenartigen Form, gut dem Landschaftsbild an. — Unsere zweite Aufnahme zeigt das alte Sieltor im Bedadeich, das bisher allein der Absührung des Vinnenwassers noch außen diente. Diese Sielanlage verschwindet sieht nicht etwa, sondern bleibt erhalten und im Vetrieb, zusammen mit dem neuen Schöpfwert; eine Anlage ergänzt die andere und beide dienen der Entwässerung des Oberledingerlandes und damit, durch Hebung der Ertragsfähigkeit des Bobens, dem Wohle der Landwirtschaft.

(2 DI3-Bilber Aufnahmen: Berlyn.)





Leerer Filmbühnen

Palaft-Theater / "Rameraden auf Gee"



m. donnernden Lärm der Ses werden die Besehle geptissen — auch in dem pannenden Terrasilm "Kameraden auf See", der uns im Rahmen eines Spieltims ein Bild von unserer jungen deutschen Kriegemarine gibt.

etwas Besonderes für die junge Marinegarnisonstadt Leer. Der Film "Rameraden auf See" ist ein pracht= Marinefilm, nicht ein Bildbericht aus dem Dienst in der Kriegsmarine, der übrigens sehr echt und mitreißend gezeigt wird, sondern ein Film mit Handlung, mit einer Handlung aus unserer Zeit. Heinz Paul zeichnet für biefen leben=

otz. Unfere Marine

das ist

im Film,

bigen, stischen Film, ber uns mitten hinein stellt im die neue große Kriegsmarine. Wir sehen in diesem Film so nedenvei Schiffe und Einrichtungen, von deren Borhandensein viele von uns kaum unterrichtet gewesen sein mögen. Die Kriegsmarine hat bei der Herstellung diese Films mitgewirkt und

Hren Geist in das Wert hineingeprägt. Großartig gelungen sind die Seeausuhuhmen, die schwer auf den Film zu bannenden Manöverdilder, doch ebenso padend sind die Szenendilder, die zur Schilberung der Handlung, die trot des großen Kahmens nicht erdrückt wird, sich durch den Film ziehen. Neberzeugend gestaltet Theodor Loos den deutschen Admiral, dessen Freund der deutschspanische Großkausmann, dargestellt durch Julius Brandt, ist. Carola Hohn und Ingeborg Pertel sind die Töchter beider. Den kapitänleutnant, kurz "Kaleu" genannt, den Erzieher der Kähnriche auf der Schule und den späteren Führer eines Korpedobootes, stellt Baul Wag ner sympathisch, männlich dar. Jaspar von Derhen und Kudolf Weih sind die beis

den Fähnriche, die in der Handlung als ganze Kerle auf den Plan treten. Nicht unerwähnt bleibe Josef Siebert als Oberbootsmannsmaat; er bringt Leben in das Spiel und marinemäßiges Tempo, das in der ständig wiederkehrenden Forderung "Beeilung" seinen Ausdruck sindet. Deutschlands Wehrhastigkeit, der Respekt vor den deutschen Wassen, die Kameradschaft an Bord unserer Kriegsschiffe, ob groß, ob klein und die selbstwerständliche Einsahdereitschaft des Einen sür den anderen werden in diesem sanderen Film geschildert. Wer unsere Marine nicht kennt, kann sie durch diesen Film kennen lernen, wenn er auch nicht die ganze große Flotte zu sehen bekommt, sondern nur einige Einheiten.

Das Beiprogramm sührt uns in einem gut photographierten Kulturfilm nach Ostpreußen, nach Königsberg, der alten preußischen Krönungsstadt. Schon dieser Filmreise wegen lohnt sich ein Filmbesuch in diesen Tagen. Ein Kurzssilm weist uns darauf hin, daß wir "Selbstverständ ich ein Geben beachten sollten, als besondere Selbstverständlichkeiten aber das "WHW und die Bereisschaft zum Luftschutzbenst. Die Wochenschau bringt interessante Bilder vom Zeitgeicheben.

Tivoli-Lichtspiele / "Gabriele — eins — zwei — brei".

otz. Der Hauptfilm im Programm im "Tivoli" beschreibt die Erlebnisse eines jungen Mädchenz aus reichem Hause, das Abenteuer spielerisch zu erleben gedachte und dabei arg in die Patsche gerät und das Leben von einer recht unangenhmen Seite kennen sernen muß. Dieser Lustspielssim — Carl Froesich-Produktion — ist ein gutes Unterhaltungswert, das auch hier mit Beisall ausgenommen wurde. Gustav Fröhlich, Harald Paulsen und Warisanne Hollen aus ihren Kollen etwas zu machen und sorgen dasür, daß man vergißt, daß die Handlung nicht immer besondere Ansorderungen an unseren Scharfsinn stellt.

Ein wirklich schöner Kulturfilm zeigt uns in einer Reihe hervorragend gelungener Bilder das "Gesticht der en gelische n. Landschaft". Reizvolle Bilder aus dem Inselstand jewseits des Kanals sehen wir und freuen uns beim Betrachten vor allem darüber, daß der Kameramann so herrliche Ansblicke und Ausschnitte sand.

Heinrich Herlyn.

Central-Lichtspiele: Zwischen Sag und Liebe

otz. In der amerikanischen Filmwelt machen in der letzten Beit die beiden Darsteller Barbara Stanwyk und Robert Taylor immer mehr von sich reden. Sie wirken in ihrem Spiel sehr sympathisch. Bor allem ihre ungekünsstelte Art sagt uns mehr zu als die Typen, die uns sonst von Amerika oft vorgesetzt werden. Manches in dem Film kommt uns allerdings etwas unverständlich vor. Der Hauptgedanke

Kulturring der Stadt Leer

Bortragsabend mit Professor Kytayama-Tofio

otz. Wie bereits mitgeteilt, spricht am Montagabend ihn "Twoli" Professor Kytayama über das Thema "Weltmacht in Fernost". Er behandelt in seinem Vortrag Dinge, die und alle berühren und uns alle angehen. Gerade auch die Witglieder des Reichskolonialbundes, die heute abend in frohem Kreise vereint sind, werden die Gelegenheit wahrnehmen, sich über brennende Fragen im sernen Osten zu unterrichten, denn wer sich mit Kolonialfragen besaßt, wird sein Wissen über alles, was in Uebersee vor sich geht, bereichern müssen.

BDM.-Wert "Glaube und Schönheit" bei uns

otz. Wie überall im Reich, so wurde auch in unserm Kreissbereich vom Untergan die Durchsührung des BDM-Wertes "Glaube und Schönheit" in die Wege geleitet. Für unseren Untergaubereich, der land lich en Charafter trägt, sind die Boraussehungen sür die Arbeit natürlich ganz andere, als in größeren Städten, oder gar in den Großstädten; jedoch wird auch hier tatkrästig das Wert begonnen. Es bestehen hier bereits solgende Arbeitsgemeinschaften: Gymnastist und Sport, Volkstumsarbeit, Versönliche Lesbensgestaltung und Werkarbeith, Lustich und und Einsahdienst, haus wirtschaft. Es bietet sich den Mädeln also eine sehr vielseitigen zum Witmachen einladet.

Anertennung einer oftfriefischen Gängerin

otz. Für die große Orpheus-Gemeinde Leer wird es eine. Freude sein, den Weg zu versolgen, den das frühere Mitglied des "Orpheus", die Opernsängerin Emma Hipp ans Timmel, geht. Emma Hipp ist für die jehige Spielzeit beim Landestheater Schneidem ühlt tätig, wo sie in dex vorigen Boche in "La Traviata" von Verdi die tragende Kolle der "Bioletta" jang und eine begeisterte Presse fand.

Die "Grenzwacht" — Schneidemühl schreibt über die Sangerin:

"In der Traviata" führt sich die gute Koloratursängerin und Soudrette unseres Opern-Ensembles mit einem in diesem Jahre beispielses großen Ersolg ein, denn es will etwas heißen, daß bereits nach dem ersten Att ein sich immer wiederholender Beisall einseht, wie man ihn somt weist nur am Schluß einer guten Aufsührung erlebt. Begünstigt wird dieser Ersolg allerdings dadurch, daß ja gerade der erste und zweite Aft der "Traviata" den Belcanto (Schöngesang) der Bioletta bestens zur Entsaltung sommen lassen. Und es ik seine Uederreidung, wenn man seiststellt, daß es in desonderem Maße die Gelangsleistung von Emma Hipp ist, die unst diesmal die "Traviata" und auch Berdi so liebenswert machen.

Daß die Bertreterin der Titelpartie, Emma hipp, bet ihrem er st en Austreten einen großen Ersolg erzielte, wurde bereits eingangs gesagt. In ihr lernt man eine Sängerin kennen, von der man wit Recht annehmen kann, daß sie ihren. Weg machen wird. Als die Künstlerin im ersten Akt mit einer so glanzvollen Leistung auswartete, mußte man unwillstürlich den Wunsch haben, daß sie sich nicht zu früh verausgaben möchte, aber es war überslüssig. Die Künstlerin bestät nicht nur eine überaus schöne Stimme, sondern auch einen Stimmumfang, der ohne jede Anstrengung größten Ansorderungen genügt. Strahlend hell und glodig ist ihr Sopran im Forte, dabei von bewundernswertem Schmelz, um selbst im hauchseinen Piano schönste Ausdrucks- und Klangkrast zu behalten "

"Der Gesellige" — Schneidemühl schreibt:

"Emma Hipp als Violetta Balery ist eine höchst ans genehme Reuent deckung. Die sehr anspruchsvolle Bartie, die ein großes Register der Stimme verlangt, sang sie mit einer Selbstwerständlichkeit und Leichtigkeit durch, das man nur seine helle Freude an dieser ungewöhnlichen Kunstelistung haben konnte. Die Künstlerin hatte ja auch sichtlich schon nach dem ersten Att das Gesühl, im Publikum die beste Resonanz gesunden zu haben.

aber, daß die Pflicht schließlich doch über Leichtfinn und Liebe fiegt, tommt auch unserm beutichen Empfinden nabe. Der Film führt uns in eine gegenfahliche Welt ein. Auf der einen Seite sehen wir das oberflächliche Leben in den Nachtflubs Ameritas und auf ber anderen Seite den barbarischen Rampf der Wiffenschaft gegen eine verheerende Seuche in Urwalddistriften. Die Wiffenschaft hat den Rampf gegen das Fledfieber aufgenommen, muß aber einsehen, daß fie machtlos ift. daß die Seuche unter den Eingeborenen immer weiter um fich greift und auch die eigenen Leute nicht verschont. Dennnoch finden fich aber immer wieder entschloffene Manner, die den Kampf fortsetzen. So meldet sich auch ein junger Argt, Bor seiner Abreise in die todbringenden Gebiete lebt er sich in seiner leichten Art noch einmal aus. Er tann nicht genug vom Nachtleben erhaschen. Doch als er seine Arbeit im Urs wald aufgenommen hat, da ist er nur noch der ernste Foricher. Die Liebe zu einem Mannequin, mit der er die letten Tage in der Heimat verlebt hat, zieht ihn für einige Tage nach Newpork zurud. Hier stellt er fest, daß das Mabel für ihn verloren ift. Es ift die Frau seines Bruders geworden. Mur ber Sag gegen den Mann, der fie und ihren Geliebten auseinander geriffen hat, verleitete sie zu diesem Schritt. Der junge Arzt kehrt in die Wildnis zurud. Mit ihm fährt die Frau seines Bruders, die die Scheidung betreibt. Der Argt glaubt nicht an ihre Liebe. Als sie sich aber den Fieberbazil-lus eingeimpft hat, um ihn zu zwingen, sein neues Serum an ihr zu erproben, da erkennt er in ihrem Opfermut doch ihre tiefe Zuneigung zu ihm. Daß man in diesem Film den Leiter der Fledfieber-Expedition einen deutschen Gelehrten sein läßt, berührt uns angenehm.

In dem Beiprogramm wurde ein Pferdefilm gezeigt. Man konnte das Leben eines amerikanischen Trabers vom Fohlen bis zum siegreichen Derbygewinner verfolgen. Sein interessant war der Film "Olympiastadt Berlin 1936".

Fritz Brockhoff.

Einheitspachtvertrage find erwünscht

Ein Runderlaß des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, der soeben im Reichsministerialblatt verstendlicht wird, weist darauf hin, daß die vom Reichsnährstand eingeführten Einheitspachtverträge mit der Zustimmung und Villigung des Winisters abgesaßt sind. Durch die Verwendung der vom Reichsnährstand vorgesehenen Vorschäftigen und Villigung der vom Reichsnährstand vorgesehenen Vorschäftigen. brude wird die in der Grundstücksverkehrsbekanntmachung vorgesehene Prüfung von Rechtsgeschäften, die die Bervach-tung eines landwirtschaftlichen Grundstücks zum Gegenstand haben, wesentlich erleichtert. Die Berwendung dieser Borbrude liegt baber nicht nur im Interesse ber beteiligten Parteien, sondern auch durchaus im Sinne einer Beschleunigung des Genehmigungsverfahrens. Der Minister legt daher Wert darauf, daß die Genehmigungsbehörden ihren Einfluß für die Berwendung der Reichenährstandsvordrucke einsehen.

Egouldinuft due "OIZ"

Verbandsspiele der Staffel "Süd".

otz Mit vier Spielen werden die Kuntttämpse der Südskaffel am Sonntag sortgesetz. Der dislang unangesochten an der Spike der Tabelle liegende SV Frisia Loga hat erstmalig eine schwere Aufgube, er mus die Mannschaft ohne die zum Arbeitsdienst einberusenen Spieler in den Kampf gegen Flachsmeer seinden. Auch in Wortsugzsehnpolder dürste es zwischen Fortuna und der SV Westrhaudersehn zu einem harten Kingen kommen.

Biktoria Flachsmeer — Frifia Loga,

Ohne Spieler wie Torwart Hemles und Berteibiger Hofer muß Loga in Flachsmeer antreten. Zwar siehen gute Ersahmänner zur Berfügung. Weitere Spieler werden demnächst zum Heeresdienst eingezogen. Unter deien Umständen muß der Flachsmeere Kunktlampf als ofjen beseichnet werden. Sollie Loga dennoch mit einem vollen Kunkterfolg wieder heimkehren, wäre damit der Beweis erbrucht, daß es um Logas Nachwuchs gut bostellt ist. Das Spiel wird von Wilbers-Leer geleitet. Warfingsfehnbolder — Weftehauberfehn.

Der glatte und hohe Sieg, den die Heisfelder Aafensportlex am bordene Sonntag aus Warsingssehnpolder zu bolen vermochten, darf die SW Bestrhaubersehn nicht zu einem Unterschäften der Warsingssehnpolder Streitmach verseiten. Wie wir nämlich nachträglich erfahren, batte der Torwart Fordungs einen "rabenschwarzen Tag" erwischt, Heisfeldes Sieg war zwar durchaus verdient, aber doch entschieden wohl zu boch ausgesalten. In bester Beseinung und in richtiger Aupassung an die Ausmaße des Playes sollte Westrhaubersehn gewinnen sonnen. Erstamp-Leisfelde ist die Leitung des Kunkttampses übertragen worden. Böllenerfehn — Germania Referbe.

In Böllenersehn hat sich die Reserve des BfL Germania zu fiellen. Die Mannschaft der Plackesiser hat bislang noch sein Spiel gewinnen können. As ein Ersolg wird allerdings das 2:2-Spiel gegen Flacksmeer gewertet. An dem Tag war Völlenersesn abstäcklich in guter Form, und nur durch Glidt kan Flachsmeer mit einem "blauen Auge" davon. Germania ist gewarnt. Bestunt die Maunschaft sich auf ihr technisch bessers Können, sollte die Elf auch auf ungewohntem Gelände zu einem Sieg ausholen können. Schmidt-Flachsmeer wird Schiedsrichter sein.

Der Beginn der Berbandsspiele war siir Collingborst gut. Warsingsfehn wurde geschlagen. Die Aunste mußten jedoch wieder gestrichen werden, da Warsingssehn seine Mannschaft von den Kunktspielen zurückzog. Somit ist auch Collingborst über ein Unentschieden in 5 Spiesen nicht himuszersommen. Auf eigenem Blat wird Collingborst nicks unversucht lassen, gegen Weener zu den ersten Punkten zu kommen. Dennoch sollte Weener eigentlich beide Punkte mitnehmen. Unparteisscher ist G. Mäller-Loga.

Rein Fußballfpiel in Beisfelbe. otz. Das für Beisfelbe vorgesehene Spiel muß wegen anderweitiger Inanspruchnabme ber meisten Spieler ber 3. Germania-Elf ausfallen.

Sport im Rreis Aschendorf-hümmling

2 Jahre Bft. Sportfreunde Babenburg. Infolge von Spielabfagen kann die geplante Großberanskaltung anlählich der Wiedertehr des Gründungstages noch nicht durchgeführt werden. Es soll jedoch versfucht werden, in diesem Winter noch mit einem großen Werbespiel in Babenburg aufzuwarten.

2 Jahre DRL, Unterfreis Nichenborf-Hümmling. Am 8. November 1936 wurde in Lathen die Gründung vollzogen.

DNE-Lehrgang für Leichtathletit in Sögel am 12. und 13. November ONE-Kachlehrer Böbers hält für die Uebungsleiter und -leiterumen sowie für befähigte Leichtathleten des Unterfreises Aschendorf-hümmling einen Wochenendlehrgang ab.

Lutztu Vefiffemuldungun

Schiffsverfehr im Safen von Leer.

Angefommene Schiffe: 3. Robember: DL Sophie, Erfeling; DL Heine, Duhnsen; Kehreiber, Loers; Ems, Stumpe; Kehrwieber, Kramer: 2 Gebrüder, Waker; Kehrwieber, Kreese; Ammer: 2 Gebrüder, Waker; Kehrwieber, Freese; Ammenarie, Schoon; ML Hanna, Schoon; 4. Kovember: Fohanna, Kah; DL Hilbe, Sölter; W. B. 4, Nee; Ketth, Grest; Helene, Ottersberg; Erete, Büscher; Linin, Lüpfes; Abler, Meher; Undine, Prahm; Harmine, Lüttermann; ML Franke, Wiese; H. Kovember: Gesine, Beefmann; abgefahrene Schisse: 3. Kovember: DL Arnolde, Boethoff; DL Schwalbe; Dänetad; DL Caroline, Buse; W. B. 3. Huh; Imamuel, Maas; Maria, Grüßing; Hedwig, Mertens; Abele, Wessels; Immanuel, Nüttermann; Kehrewieber, Coers; 4. Kovember: Alma, Dross, Ulpts; Baden 59, Schüß; Ems, Stumpe; Kehrwieder, Freese Annervacie, Schoon; 5. Kovember: WTUG. 70, Kloster.

Schwerhörige

Wir erwarten Sie, unser Spezialist zeigt Ihnen kostenlos am Montag, dem 7. 11. 1938, in Leer (Ostfriesland) im Zentral-Hotel (van Mark) von 9-1 und von 3-6 Uhr den neusten Akustik-Hörapparat mit Kleinhörer

Tontilter-Mikrophon Neu! Knochenhörer Ein Versuch lohnt! Ratenzahlung

Prospekt "B" gratis

Deutsche Akustik-Gesellschaft, Berlin-Reinickendort

bekannten Gaststätte Goth Surice

steigt Sonntag das erste große

inzerfest

and Elomos Rfain antloing.

Goldener rheinischer Humor mit meiner Stimmungskapelle, das ist das Erlebnis des morgigen Tages im Hotel Frisia. / Stimmungsvoll dekorierte Räume. / Pokalweine - vorzüglicher Traubensaft

Amtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Beiannimaduna.

Betr. Strafenbenennung.

Es heißt künftig die bisherige Wilhelmstraße "Straße der SA." Leer, am 4. November 1938.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde. Drescher.

Stadtkasse Ceer

Steuerfälligkeitstermine für den Monat November 1938

3m Monat November 1938 sind zu gahlen bis zum: 5. 11. Bürgersteuer für Arbeitnehmer für Oktober 1938,

10. 11. Schulgelder für November 1938 für a) Oberschule für Mädchen

b) Handelsschule

c) haushaltungsschule

15. 11. hauszinssteuer für November 1938,

Gemeindestenerns und Abgaben für das Vierteljahr Oktober / Dezember 1938.

Neberweisungen können unter Angabe der Kto. Ar. erfolgen auf Kto. Ar. 81 201 bei der Kreis- und Stadtsparkalse Leer, oder kto. Ar. 10 820 beim Postscheckamt Hannover.

Kalsenstunden werktäglich von 9-13 Uhr. Leer, den 4. November 1938.

Die Stadtkalle. heury.

Biehseuchenpolizeiliche Anordnung

betrifft Ausbruch der Maul- und Klauenseuche. In den Ortschaften Sprickenborg, Mark, Ihrhove, Veenhusen, It Kloster-Reermoorer-Rosonie, Reermoor, Terborg, Grashaus II, Kloster-Ihedinga, Middelsterborg, Logabirumerseld, Kl. Oldendorf, Amemersum, Logabirumergaste, Nortmoor, Busboomssehn, Hasselt, Driever, Loga, Logaerseld, Ostmannssehn, Breinermoor, Schattesburg, Amdorf, Wolde, Westringaburg Rhaude, Alts u. Reuschwoog, Tosmbusen, Backemoor, Esklum, Dorenborg, Grotegaste ist die sein wird Klauenseuche sessen und Manse und Klauenseuche sessen und Manse und Klauenseuche sessen und

in ortsüblicher Weise durch die in Betracht kommenden Bürgermeister bekannt begeben werden. Das Amtliche Kreisblatt kann
bei den Bürgermeistern eingesehen werden.
Leer, den 2. Ropember 1939

Der Landrat. Conring.

Bwangsweise Verkauf von verschiedenen 1 Fahnenstod versteigere ich am Montag, 7. Andügen und Winterüberziehern 1 Gosa und lieiner Ofen im mitterweiterziehern 1 Gosa und lieiner Ofen 1 Büfett. Dersammiung der Käufer Gast-wirtschaft de Buhr. Flohe, Obergerichtsvollzieher in Leer.

Zu verkaufen

atadio

4 Åhr. "Blaupunkt" preiswert zu verkaufen. Leer, Kamp 26.

Meiners, Alinge.

Verkauf von verschiedenen in mittlerer Größe, sowie 2 Baar Schuhen (Größe 40) Leer, Bremerstraße 15.

u verkaufen eine Shuhmacher=

Nähmajdhine (Singer). Heisfelde, Barallelweg 8.

Stubenoten zu verkaufen. Näheres bei der OT3., Leer.

nerianien Schwere fahre Kuh zu verkausen. M. Schiller, Altschwoog. Achtuno !

in der Poppingaschen Gast-wirtschaft zu Warsingssehnpolder

eines schweren, fetten Rindes

in passenden Stücken öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Leer.

L. Winckelbach, Derfteigerer.

Im Auftrage des Testaments- Zu verkaufen vollstreckers werde ich am Freitag,

dem 11. November d. J., nachmittags 2 Uhr,

van Markichen Auktions lokale bierfelbst an der Adolf-Bitlerstraße folgende aus einem Nachlaß stammende

Genenitande

als: 1 gr. Kleiderschrank, Glasschrank, 2 Kommoden, Stubenösen, 1 mah. Schrank, 2 do. Schreibtsch, 1 gen Gasberd (Rüppersbusch), 1 Spiegel, 4 Stubenstüble, 3 Tische, 4 Küchenstüble, 1 Leonsstub, 1 Korbsessen, Ober, 1 Regulator, 1 Korbsessen, Ober, 1 Mentalor, 1 1 Hochofen, Ober- und Unter-betten, 1 Küchenschrank, 1 Bettstelle, 1 hängelampe, Bilder, 2 Kronsenchter, passend für Säle, 1 Gasberd, 1 Tops-

1 Fahnenstod

zu verkaufen. Zu erfahren bei der OT3., leer.

Bu verkaufen Athelishierde (Bonies) Joh. Lammers, Logaerfeld, Moorweg 20.

Gawere, howtragende Kuh

hat zu verkaufen

Kl. Junker sen., Ihrenerfeld.

hat zu verkausen Fr. Brakenhoff, Detern.

Hodicagendes Rind Araft Auftrages werde ich und und etter abend um 6 Uhr zeitmilche Kuth perkauft

Focko van Rahden, Lagabirumerfeld.

Ein sieben Monate altes

zu verkaufen. Leistung der Mutter 1937 Färse Margarthe 3696 kg Misch mit 144 kg Fett

Fletemeyer, Holte Gernruf: Westrhauderfehn 33

prima, schwarzb., stamm= buchberecht., 8 Tage altes

muhiald. W. Martini, heisfelde b. Leer.

zu verkaufen.

B. hinrichs, Warfingsfehn

habe einen mittelschweren

bei Papenburg

| Zu kaufen gesucht Mehrere Schiffsladungen

anzukaufen gesucht.

Dr. Olimanns, Leer

Stellen-Angebote

Wegen Verheiratung meiner jesigen suche ich zum 1. 12. eine 1 fait neue Soneider-Rahmasdine freundl. ig. hausgehilfin

bei Jam. Anschl. u. Gehalt für Baushalt u. kl. Landwirfchaft. Spediteur H. Muller, Papenburg (Ems).

Laneshille lofort gelucht.

Speckmann, Leer, Ulrichstr. 35

stunden ein erfahrenes lunges Viadaen

am liebst. aus Völlen od. Umg

Suche sofort einen selbständig arbeitenden

Rudolf Wilken, Kraftfahrzeuge Remels. Fernruf 10.

Suche auf sofort einen jüngeren

bei voller Verpflegung.

Wilh. Weerts, Malermeifter,

Stellen-Gesuche

Stenotypijtin (Fortgeschrittene), 26 Jahre alt, bislang im haushalt tätig,

sucht Stellung im Büro oder als Arzthülfe. Gest. Angebote unter "L. 906" an die OT3., leer.

Stellung als Kraftwagenführer dum 1. Mai 1939 der zu verpachten. Angebote unter & 908 au die OT3. Leer,

Zu vermieten

2-3immer-Bohnung mit Bubehör, Neubau im Ben-trum der Stadt Leer, Rabe des

Bahnhofs, zu vermieten. Näberes bei de Witt, Leer, Annenftr. 31

Auch Sie können Ihre Einnahme durch stille oder tätige Mitarbeit bei einer leistungsfähigen

erhöhen.

Anfragen nur von bestempsohlenen Herren mit guten Beziehungen erwünscht. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

Angaben unter "B. R. 643" an Ala, Bremen.

3m Auftrage babe ich in Veenhuser=Rolonie eine 3 3immer-Wohning

auch passend für kl. Gewerbe-Bur Jubrung meines baus betrieb auf fofort gu vermieten. balts suche ich für die Tages- Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung segen.

2. Winckelbach, Grundstücks- und hypothekenmakler.

Adressenhurg. 312-3immer=Bolining

mit Küche wird zum 1. 12. frei. Einzusehen Annenstraße 16, linker Eingang, 4-6 nachm.

Uberwohnung

(4 Räume) mit Zubehör in autem Sause sofort an rubige Mieter zu vermieten.

Leer, Neuestraße 44. Eine freundliche 2-3immer-Wohnung

an ig. Eh naar zu vermieten. Leer, Neuestraße 19.

But möbl. Zimmer du vermieten. Leer, Norderstraße 22.

Pachtungen

nebst 70 a land, evtl. noch mehr. um 1. Mai 1939 zu vermieten

Es handelt sich um das von Weers = Holtermoor angekaufte Kolonat.

In Frage kommt Bau- oder landarbeitersamilie, deren An-gebörige ganz oder teilweise in den Betrieben des Vermieters sich betätigen wollen.

Fr. Fletemener Baumeister in leer und Bauer in Holte

Gefunden

Bellittell auf der Strecke Detern . Deternerlebe ein Summi-Mantel Abzuholen bei

Enno Jocken, Lammertsfehn

Verloren

Badden mit beiden verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei der OT3. Leer.

Aus der heimat

Lune Wordt und Loud

Leer, ben 5. November 1938.

Geitern und heute

otz. Der Stadschef der SA., der Reichsführer SS. und die Korpsführer des NSKK. und des NS.-Fliegerkorps haben fich in einem Aufruf an das Bolt gewandt, um den Kampf der Sturmabteilungen und Staffeln im Binterhilfsmert 1938/39 zu eröffnen. So werden die genannten Gliederungen hier und in ganz Oftstressand am Sonntag antreten, um die Webabzeichen, die für diese Sammlung geschaffen sind, zu verkaufen. Sie werden sich in gewohnter Weise an jeden Volksgenossen wenden, mit der Bitte, durch fein Opfer mitzubauen an der großen Bolfegemeinschaft, die Deutschland heißt. Unseren Dant an den Führer beweisen wir wie immer durch unser Opfer.

Ein Ausdruck des Dankes an unsere SA. hatte sich gestern im Beflaggen der Straßen zum Ehrentag der Sturmabteilungen — die Wilhelmstraße wurde in "Straße der Su." umbenannt, finden lassen. Es müßte zu solch einem Ereignis, das doch wohl die ganze Stadt angeht, faum besonders der Wunsch, daß doch geslaggt werden möchte, ausgesprochen werden. Nun, die SU. marschiert nicht um Danf und Anerkennung der Vielen; ihr gilt die Anerkennung bes Kührers alles.

Es gibt für die Besitzer von Gärten nichts Schöneres, als wenn im Sommer der Garten in den buntesten Farben prangt. Sobald jedoch die Blumen verblüht sind, bekundet der Gartenbesitzer in den meisten Fällen nicht mehr bas dem Garten auch zur Herbstzeit zukommende Interesse. Dft feben die Ziergarten vor ben Saufern gang muft aus und machen so durchaus teinen freundlichen Eindruck. Bur Entfaltung der Blüten im Frühjahr bedarf aber das Blumenbeet auch im Herbst ber Pflege. Da sind vor allen Dingen die alten Blütenstengel und die welten Blätter zu entsernen. Sind die Blumenbeete von diesem Unrat befreit, dann machen sie auch nach der Blütezeit einen sauberen Eindruck. Biele Blumen verlangen aber auch einen Schutz gegen Kälte. Hier vermag eine Gabe verrotteten Dunges, womit die Blumenftanden zugedecht werden, gute Dienste zu leisten, benn einmal wird die Staude vor Kälte geschützt, zum anderen erhält aber auch die Blume für den kommenden Frühling die nötige Rahrungszufuhr. Wer sein Blumenbeet auf diese Weise behan-belte, dem wird die aufgewendete Mühe durch einen reichlichen Blumenflor gelohnt werden.

Bu den Gedenkfeiern am 9. Rovember

in unserer Stadt haben wir bereits mitgeteilt, daß die drei Stadt-Ortsgruppen getrennt ihre Beranstaltungen durchführen. Die Ortsgruppe Osten versammelt sich bei van Mark, die Ortsgruppe Mitte bei Jonas und die Ortsgruppe Westen im Kathausiaal. Zu ben Gebenkfeiern find alle Boltsgenoffen eingelaben; fie finden sich bei der Ortsgruppe, in deren Bereich sie wohnen, ein. Im von vornberein Untlarheiten zu beheben und die zeibungslose Durchführung ber Veranstaltungen vorzubereiten, seien nachstebend bie Ortsgruppenbereiche nach ben Strafen, die fie umfassen, angesichrt:

Ortsgruppenbereiche nach den Straßen, die sie umsassen, angeschrt:
Ortsgruppe Leer-Westen: Altemarkstraße, Am Kerdemarkt,
Am Bulverturm, Blinkestraße, Brummelburgstraße, Burschnerweg Ar. 58—Ende, Concebbersweg, Deichstraße, Dolleristraße,
Dövelsburg, Sdardstraße Ar. 35—Ende, Enno * LudwigStraße, Garrelsstraße, Gaswerlstraße, Groningerstraße, KajoUnsen-Straße, Darderwysenstensteg, Kamp, Kampstraße, Kirchstraße, Königstamp, Königstraße, Lindenstraße, Lutherischer Scholgang, Mittelweg, Reuestraße, Nordertreuzstraße, Küttermoorerwez,
Dnuo-Klopp-Straße, Batersgang, Pferdemarkstraße, Klytenbergsstraße, Ref. Kirchgang, Res. Schulgang, Secichleuse, Siderstraße,
straße, Steinburgsgang, Torumerstraße, Whodenwinsstraße,
Westerende, Westergaste, Westermeedlandsweg, Wynhamerstraße,

Ortsgruppe Leer-Witte: Unnenftrafe, Arend-Smid-Strafe, Augustenstraße, Bergmannstraße Brintmannstraße, Brunnenstraße, Burfchnerweg Rr. 4—48, Christ. Charlotten-Straße. Edzarbstraße Rr. 12—34. Sidtmannsweg. Kalbernstraße, Große Rogbergstraße, Großstraße, Hafenstraße, Bellingstraße, Heiselberstraße, Sinden-burgstraße, Industriestraße, Kupenwarf, Nesselterstraße, Sinden-anlagen, Norderstraße, Mörkenstraße, Ostersteg, Rathausstraße, Ringstraße, Strohhut, Thedastraße, Werstanlagen und Play-gebäude auf der Nesse, Wieringastraße, Wilhelminengang, Wilhelm-straße, Wärbe

Ortsgruppe Leer-Diten: Admiral-Scheer-Straße (einichl. Kascrnengelände), Abolf-Hiller-Straße, Allesstraße, Am Dock, Auf der Lübsche, Bahnhosstraße (einschl. Ledoodrück), Boleniusstraße, Bremerstraße, Cirksenastraße, Fabriziusstraße, Folkmar-Allena-Straße, Folke-Itena-Straße, Georgtraße, Großer Oldekamp, Poheellernweg, Ishamitraße, Kleine Koßbergtraße, Kleiner Olde-tamp, Kurze Straße, Ledastraße, Löwenstraße, Marienstraße, Minchallstraße, Rach den Sägemählen, Otto-ten-Broek-Straße, Ossenschlichen, Hierastraße, Kingstraße Kr. 24 bis 50, Saarstraße, Sägemählenstraße, Tjadleger-Fährweg, Ulrich-straße, Baderkeborg, Wessel-Onkenweg. Ortsgruppe Leer-Diten: Abmiral-Scheer-Strafe (einschl. Rafer-

Bon ber Ariegsmarine

An der Ausröftungsbrücke der Löbecker Flenderwerke wurde das Minensuchboot "M 7" in seierlicher Form in Dienst gestellt. — Torpedoboot "Bolf" traf in Brake ein und lief von dort wieder aus. — Poststationen: a) Für die erste Schnellbootsslottisse ab 6. November dis auf weiteres Kiel-Wit. b) Für den Flottentender "Jagd" vom 3. November dis einschließlich 18. Dezember Curshaven, vom 19. Dezember dis auf weiteres Swinemünde.

Auf der Fahrt nach dem rumänischen Hafen Constanza hat Donerstag der Schulkruser "Frieder" die Vorgenseum und den Rose

nerstag der Schulfreuger "Emden" die Dardanellen und den Bos-

otz. Hubertusjagd der Jahr= und Neitschule. Am 13. ds. Mts. veranstaltet die Ostsriessische Fahr= und Neitschule Leer thre diesjährige Hubertusjagd, die in der Forst nördlich der Straße Hesel-Schwerinsdorf stattsindet.

otz. Wochenendlehrgang ber Hitler-Jugend. Die Rameradschafts- und Scharsührer der Hitler-Jugend des Stammes I, Leer, kommen heute abend im neuen Wasserturm zu einem Wochenendlehrgang zusammen. Der Lehrgang dauert bis Sonntag mittag 13 Uhr.

Preisgefronte Bauerngarten

Der freiwillige Wettbewerb um die besten Bauerngärten, der von der Landesbauernschaft Weser-Ems in den Kreis-bauernschaften Wesermarsch "Wittmund, Leer, Lingen und Melle in diesem Sommer durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg. Dieser Bettbewerb hatte eine Biedergewinnung landverbundener, mit der Landschaft harmonierender und mit den ursprünglichen Aufgaben der Bauerngärten zur Obst- und Gemüseerzeugung im Einklang stehender bäuerslicher Gartenkultur zum Ziele. In der Kreisbauernschaft Leer erhielt der Bauerngarten bon Grünefeld, Bestrin= gaburg den ersten Breis.

Radynahme= und Poftauftragbienft mit Defterreich

Bom 1. November ab find zwijchen bem Altreich und bem Lande Defterreich Boftnachnahmefendun= gen und Boftaufträge jur Gelbeinziehung nach ben innerdeutschen Borichriften zugelassen. Postscheckteilnehmer kon-nen nunmehr für ihren Berkehr mit dem Lande Desterreich zur Neberweisung einzuziehender Beträge auf ihr Postschedtonto die innerdeutschen Nachnahmezahlkarten und die Nachnahmelarten, Nachnahmepaketkarten, Nachnahmepostgutkarten sowie die Bostausträge zur Gelbeinziehung mit anhängender Zahlkarte benutzen. Wer kein Postschedkonto besitzt, verwendet die gleichartigen Formblätter mit anhängender Bostanweisung. Postaufträge dur Nachnahmeeinholung und Bostprotestaufträge sind vorläufig noch nicht zugelassen; der Zeitpunkt ihrer Einsührung wird noch bekanntgegeben wer-

Teilnahmepflicht ber GM-Sportzeichentrager an ben Feiern am 9. November. Die Oberste SA-Führung gibt, wie die NSA meldet, bekannt, daß alle Inhaber des SA-Sportabzeischens verpflichtet sind, am 9. November an den örtlichen Feiern der NSDAP anläßlich des 15. Jahrestages des Blutopfers vom 9. November 1923 teilzunehmen.

otz Gute Beute unserer Logger. In den Fischereihasen eingelausen sind die Logger "Sophie", Kapt. Erseling, mit 833 Kantjes, "Helene", Kapt. Duhnsen, mit 616 Kantjes, "Hanna", Kapt. Schoon, mit 980 Kantjes, "Hilde", Kapt. Sölter, mit 684½ Kantjes, und "Frauke", Kapt. Biese, mit 1040 Kantjes Heringe an Bord.

otz. Im fast vollenbeten 91. Lebensjahre verftorben. Seute verstard im fait vollendeten 91. Lebensjahre Frau Gertha Folina Ahten, geb. Stroman. Bis in die lette Beit binem war sie körperlich und auch geistig von einer seltenen Frische. Ein hervorragender Zug ihrer Wesensart war eine alles über= strahlende Gite und Freundlichkeit.

Tagung der Philatelisten. Sämtliche Bereinsleiter, Geschäftsführer und Sachbearbeiter bes Landesverbandes Weier-Ems des Reichsbundes der Philatelisten e. V. hielten in Bremen eine außerordentliche Hauptversammlung ab. an der n. a. Sammler aus Leer teilnahmen. Im Preis Leer werden fich in Rirge die Sammler auch in einem Berein gufammenichliegen.

Tagung der Areiswirtschaftsberater. Der Gammirtschaftsberater Fromm balt am tommenden Connaband in Bremen eine Tagung der Kreiswirtschaftsberater ab. Er wird vor seinen Männern einen Bortrag über die wirtschaftsvolitische Lace balten. Bon der Kommission für Wirtschafts-politis in München spricht der veramvortliche Schriftleiter der "Virtschaftspolitischen Parole", Parteigenosse Fluhme.

Wir haben eine "Straße der SA.

Chrentag ber Sa.-Stanbarte 3.

otz. Biele Städte, auch die Nachbarstadt Weener, sind unferer Stadt vorangegangen in der Ehrung der Sturmabteis lungen der NSDUP, durch die Benennung einer Straße nach der SA Jett haben wir auch in der Ledastadt eine "Straße der SA." und bekunden damit, daß wir dem Wort des Führers, daß "solange Deutschland bestehe, die SA. marschiere und so lange die Sul. marschiere, bas Dritte Reich bestehe" in besonderer Weise Nachbrud verleihen wollen. Die Ehrung der SA., die durch die Berleihung des Namens "Straße der SA!" an eine der Hauptverkehrsstraßen der Stadt bekundet wird, ehrt die Stadt selbst auch wieder; es wird überdies den Männern im Braunhemd jum Bewußtsein gebracht, daß ihre Taten, ihr Einsat, ihr Marschieren unvergessen bleiben sollen und nicht zulett ist das Straßensichild mit der Bezeichnung "Straße der SU.!" eine Mah-nung an die Unentschlossenen, sich einzureihen in die Ko-lonnen der Marschierenden, die auf der ewigen Straße der SA. im Gleichschritt dahinziehen.

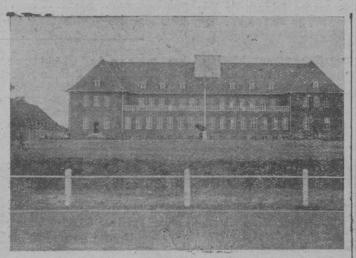
Solbatisch schlicht und einfach war die Feier, in ber gestern abend die Straßenumbenennung hier vollzogen wurde, wie es dem Besen der SA entspricht. Gauinspekteur Burgermeister Drescher wies in einer turzen Ansprache auf die Bedeutung der Stunde hin und vollzog die Umbenennung ber Straße, on der die neuen Namenschilder bereits ange-bracht sind. Der Führer der SA.-Standarte 3, Leer, Oberfturmbannführer Meher, nahm dann das Bort zu einer Ansprache, in der er den Sinn der Namensverleihung klarlegte und ihn mit dem Gedenken des Kampfes der Sturmabteilungen begründete. Ausgehend von der Feuertaufe der SA. am 4. November 1921 schilberte er turz den Kampf bis zur Machtübernahme und ging dann auf die Aufgaben der Su in den letten Jahren und für die Bufunft ein.

Mit bem Treugelobnis und ben Liebern ber Nation flang die schlichte Feier, zu der sich zahlreiche Bertreter der Bolitischen Leitung, der Wehrmacht, Führer der Formationen, der Hitlerjugend, der angeschlossenen Berbände und Behörden-vertreter eingesunden hatten, ihren Abschluß. Die SA. marschlerte dann noch mit klingendem Spiel durch mehrere Straßen der Stadt. Am Kriegerdenkmal in der Adolf-Hitler-Strafe fand ein Borbeimarich por dem Führer ber Standarte und feinen Chrengaften ftatt.

ntg. Bur zweiten Reichsftragensammlung, bie bon ber Sa, der SS, dem NSAA, dem NSAA und dem NSFA durchgeführt wird, erfahren wir, daß am Sonntag in der Zeit von 11—12 Uhr am alten Kriegerdenkmal ein Platkonzert, ausgeführt vom Musikzug der SU-Standarte 3, Leer, stattfindet.

Bierabsat stieg um 10,7 vom hundert. Rach den Erfassungen der deutschen Finangstatistit ift der Bierausstof (umfassend versteuerte und steuerfrei abgelassene Mengen) im Rech nungsjahr 1937/38 im Reichsgebiet um 9,3 v. H. gegenüber dem Borjahr auf 43,6 Millionen Hektoliter angestiegen. Un dieser Entwicklung haben alle Brauwirtschaftsgebiete Anteil. Im Brauwirtschaftsgebiet Nord, das die Oberfinanzbezirte Samburg, Hannover, Nordmark und Wefer = Ems umfaßt, betrug die Steigerung 60,6 Prozent. Sie war am bedeutendften im Bezirk Wejer-Ems mit 11,3 Prozent, es folgen bann Hannover mit 13,7 Prozent, Nordmark mit 10,6 und Hamburg mit 9,9 Prozent. Insgesamt wurden im Bereich best Dberfinanzbezirks Hannover 1554.00 Heftoliter Bier im Rechnungsjahr 1937/38 ausgestoßen. Das entspricht 3,6 Prozent der deutschen Biererzengung. Bu diesem günftigen Ergebnis hat neben der fortidreitenden Erstarfung der Rauffraft der Bevöllerung das Tang andauernde warme Better bes Sommers 1937 erheblich beigetragen.

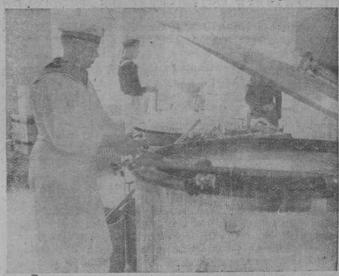
Wieder Veirieb in der Kaserne



otz. In dieser Woche sind in die junge arnison= stadt Leer zum zweitenmal Refruten der Flotte eingerückt. Wir berichteten bereits über das Eintreffen der zukünftigen Seeleute und über ihre Ginftellung bei ber 8. Schiffs-Stamm-Abteilung. In Diefer Beit werden die Eingetroffenen bereit3 in den prachtvollen neuen Rafernen der Admiral-Scheer-Strafe ausgebildet und auf ihren gutunftigen Dienst - gunächst insanieristisch — vorbereitet. Gelegentlich ber Gin-weihung der Rasernen, ferner am 1. Mai und beim großen Sporttag unseres Marine-Standortes hatten viele von uns Gelegenheit, den Kasernen einen Besuch abzustatten und ihre zweckmäßige Ginrichtung, bei der auch der Gedanke der Schönheit weitgehend berücksichtigt worden ist, zu erkennen. Ein Gebäude, in das fich die jungen Soldaten wohl mit am liebsten begeben, ist das architektonisch so schöne, große Wirtschaftsgebäude in der Mitte der ausgedehnten Anlagen. Unser Bild zeigt die Vorderfront dieses Gebäudes von dem

ideal gelegenen Sportplat and gesehen. Im unteren Geschos Hauses besinder neh der mit tunftlerischem Geschmack eingerichtete große Speisesaal. Man fagt nicht zuviel, wenn man behauptet, daß es in ber Stadt wohl faum einen berart ansprechend eingerichteten und ausgestatteten Raum in den hier gegebenen Ausmagen gibt.

Hinter dem Speisesaal befindet sich die Küche mit den Nebenräumen, Proviankammern, Kühlraum und Ausgaberaum. Im Reich des Küchenchess tritt die vorbildliche Sauberkeit, die im ganzen Kasernement natürlich herrscht, besonbers augenfällig in Erscheinung. Hell und blitzauber ist's in der weiß gekachelten Rüche, die mit elettrischen Kochanlagen ausgestattet ist. Wir sehen auf der Ausnahme aus dem Kuschenraum einen der gewaltigen 750-Liter-Ressel, in denen weißbeschürzte Köche die schmachaften Speisen zubereiten.



(2 DI3-Bilder. Aufnahme: Herlyn.)

Motorenicaden im Schöpfwert Moormerland

Gegen 11 Uhr vormittags wurde gestern die Oldersumer keuerwehr zum Schöpfwerk Moormerland gerusen, wo in Ige Dekslankens eines Elektromotors Brandgesahr für das Bert bestand. Wegen der Bedeutung des Schöpfwerkes sür inen großen Teil Ostsrieslands wurde, um sür den Ernstall gerüstet zu sein, gleichzeitig die Emder Feuerwehr alarmiert, die sedoch dei ihrem Eintressen nicht mehr in Tätigseit zu treten brauchte, weil der Schaden inzwischen behoben verden konnte. Nach einer etwa einstündigen Unterbrechung konnte das Berk seine Tätigkeit mit der zweiten Kumpe wieder ausnehmen. Die Hauptpumpe ist z. Zt. unbrauchbar.

oiz. Filsum. De ffentliche Parteiversamm.
In n.g. Am Donnerstag sand in der Dietschen Sastwirtschaft eine bssentliche Parteiversammlung statt. Rachdem Propagandaleiter Weher den Abend eröffnet hatte, nahm Gauredder E. Meher »Wishelmshaven das Wort zu einem Vortrag über die innen» und anzenpolitische Lage und über die Erfordernisse, die uns aus der Lage erwachsen. Der Beisall, ber ihm zuteil wurde, ließ erkennen, daß alle Zuhörer von der Rotwendigkeit eisernen Zusammenstehens überzeugt sind.

otz. Hollen. Neuer Kassenamtswalter der NSB im Hause des disherigen Kassenamtswalters der NSB Holen, Fahrenholz, statt. Namens der Ortsgruppe Hollen dantte der Ortsgruppenamtsseiter für die trene, gewissenhafte, selbstlose Arbeit, die Fahrenholz seit 1933 geseistet halte. Er hatte vosentlichen Anteil am Ausbau der NSB in der Ortsgruppe Hollen. Dann erfolgte die Uebergabe der Kasse an den neuen Verwalter Prelle.

otz. Hollen. Kartoffellieferung. Heute, Sonnebend, werden die Kartoffeln der NSB in der Ortsgruppe Hollen angeliefert. Es waren im ganzen 3367 Zentner gezeichnet. Davon werden 300 Zentner nach Bahern verladen verden.

donnte hier in letter Zeit gut weiter gefördert werden. Mit Ausnahme der Neubesäung des Kübenlandes ist allgemein die Aussaat dor dem Biedereintrit des Regenwerters wohl fertig geworden. In den Niederungen war die Absuhr der Kunterlüben von durchweichten Acker oft recht schwierig. Der Ertrag ist hier allgemein gufriedenstellend. Die Stedrüben bringen dort, wo sie im geeigeneten Voden siehen, durchweg eine gute Ernte. Die Stoppelfrechte Lassen siehen kohen siehen, durchweg eine gute Ernte. Die Stoppelfrechte Lassen siehen köhnen klagen, daß frü eingeerntete Kartossell in Mieten und Kellern itart saulen, daß frü eingeerntete Kartossell in Mieten und Kellern itart saulen, daß frü eingeerntete Kartossell in Mieten und Kellern itart saulen, do daß größere Berluste zu bestürchten sind. Es gibt auch einige neue Sorten, die nicht genügend Haltbarkeit besitzen, die Hauptwesselm wird jedoch in der starten Abwechslung der Bitterung während des Wachstums und der Ernte liegen. Durch das Eindampsen der Futtertartosseln in Silos werden erhebliche Verluste durch Versausen vermieden, und wertvolles Futter auch zum Frühjahr erhalten. — Im staatlichen Et apeler Pod moor war man während der trockenen Tage noch eiszig mit dem Henschren beschäftigt. Große Wengen den wurden von den Kleerentern auf Wagen geladen und nach einem trockeneren Lagerplas gesahren, wos in große Diemen ausgestapeit wird, um höter in Ballen geprest zu werden. — Im Bieh an de list zur Zeit lebhafte Nachfrage nach guten hochtragenden Kühen und Kindern bei annehmderen Kreisen. Die Küber sind bereits seit einiger Beit ausgestellt, dereinzelt auch schon das Milchvieh, und, ze nach dem Vitterungsversaus und der Beschaften kerden missen. — In den verschiedenen Kühen werden duch bie lehen Beidetieve hereingehott werden missen. — In den verschiedenen Kentnissen werden dere Kentnissen Gelegenheit dur geben, sich toptenlos die notwendigen Kentnissen Gelegenheit du geben, sich toptenlos die notwendigen Kentnissen.

Olberfum. Düngerverladung. Auf dem Olderfumer Bahnhof herricht zurzeit eine lebhafte Düngerverladung. Bon den umliegenden Ortschaften Rorich um, Tergast und Biddelswehr wird der noch vorhandene Stalldünger mit Treckern und Anhängewagen angesahren. Der Dänger wird in Eisenbahnwaggons verladen und vorwiegend nach Westfalen befördert, wo er zur Kultivierung der Dedländereien Berwendung sinden wird.

Oldersum. Bon den Berften. Der Motorkahn Auna", Kapt. Buh, Heimathasen Aurich, ist hier angekominen. Es sollen einige Reparaturarbeiten ausgesührt und ein neuer Motor eingebaut werden. Auch das Motorschiff "Nordstern", Kapt. Franken, Heimathasen Kahe, wird einen neuen Motor erhalten. — Der Motorkahn "Anna", Kapt. K. Weslels, Heimathasen Haren a. d. Ems, der bei Wangeroog Bobenschöden erkitten hatte, konnte wieder zu Wasser gekassen verden

Clüb dum Obneludingnebund

Beftuhanberfehn, ben 5. November 1938.

otz. Collinghorst. Borbereitungen für den 9. November. Wie überall, so wird auch hier der 9. November, der Gedenktag der Bewegung, würdig begangen werden. Die Borbereitungen zu diesem Tag wurden in einer Besprechung, zu der unser Ortsgruppenkeiter eingeladen hatte, dieser Tage eingeleitet. — Die Gründung einer NSF-Frauenschaftstruppe für unseren Ortsgruppenbereich wurde angeordnet, Eine bewährte Kämpserin wurde mit den vorbereitenden Arbeiten betraut. — WH. D.B. heute, Sonnabend, wurden hier die sür das WH. gesammelten Kartosseln, der Roggen usw. versaden.

otz. Ihrhove. Gerichtliches Nachspiel eines Berkehrsunfalls. Um 3. September d. Js. creigenete sich auf der Fernverkehrsstraße 70, zwischen Ihrehoven hove und Bapenburg, in der Nähe von Lütse-wolde ein Verkehrsunfall, bei dem eine Person verlett wurde. Ein Sinwohner aus Oldersum war mit seinem Bagen auf der Fahrt von Ihrhove nach Papenburg und hatte, wie er angab, ein Tempo von 70—75 Stundenflometer. In der Nähe von Lützewolde tam pköglich aus einem Seitenwege ein Sinwohner aus Ihrhove mit seinem Krastewagen hervorgefahren. Dieser suhr nun den auf der Fernverlehrsstraße dahersommenden Bagen in die Seite, der umstürzte, wobei ein Witsahrer Verlehungen im Nachen davonstrug. Wie sich dann herausstellte, hatte der Fahrer aus Oldersum seinen Führerschein nicht bei sich. Beide Fahrer batten sich nun vor dem Schöffengericht Emden zu verantworten. Die Veweisaussinahme ergab einwandfrei die Schuld

Seidenraupenzucht in der Schule zu Bunde

Gin gelungener Berfuch, gefchilbert von Sauptlehrer Schmibt

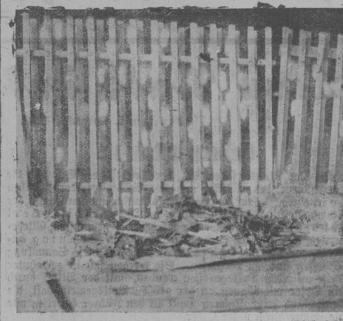
otz. Ein Criaß des Winisters für Wissensche, Erziehung und Volksbildung aus dem Jahre 1936 bestimmt die Mitarbeit der Schulen am Ausbau des deutschen Seidenbaues. Damit wird die Bedeutung, die die Erzeugung des Kohstosses Seide für Deutschland hat, unterstrichen. Zwar wird nicht erwartet, daß die Schule in größerem Umsange etwa Erzeuger von Seidenbolons wird, diehmehr son die Ueberzeugung von der Rotwen die jet if der Zucht von Seidenkunden durch die Schule in das Volk getragen werden. Seide ist nicht etwa ein luzuriöses eSwerbe, das zu kostbaren Kleiderin verwendet wird, sondern sir die Elektro- und Küstungsindusstrie. Katurseide ist in vielen Föllen nicht durch irgend ein Kunstprodukt zu ersesen, weil sie als einzige Faser ohne Küdstände verdreunt.

Im vorigen Jahre wurden im Schulgarten zu Bunde 100 Maußeersträucher angepflanzt, die nun in diesem Jahre das erforderliche Futter sür die Naupen lieserten. Vier Lehrer nahmen im vergangenen Jahre an einem Ausbildungslehrgang in der hiesigen Veische Aut pereivon ihr die Veischehrgang in der hiesigen Veische Beispielrauperei bekamen wir in den ersten Augusttagen 1 gr Seidenspinnerbrut zum Ansangsversuch kostenlos zur Versügung gestellt. Aus 1 gr Seidenspinnerbrut können ca. 1200—1400 Raupen ausschlüpsen. In einem Naume der Schule wurden die "Sier" auf einem Tisch ausgelegt, und bald schlüpsten die ersten kleinen Käupchen aus. Sie waren nur wenige Millimeter lang. Die Nädchen der 1. Klasse, von denen allerdings einige erst die Scheu vor den Kaupen überwinden mußten, wernahmen die Fütterung, die sünfunal am Tag ersolgte. Die kleinen Kaupenpflegeritnen wechselten sich wochenveise im

Bunächst mußten die Rauben mit dem zartesten Laub, dem britten oder vierten Blatt der Maulbeerruten, gefüttert werden. Diese Blätter sind on der bräunlichen Färbung an der Unterseite und an den deutlich hervortretenden Rippen leicht zu erkennen. Sehr schnell kriechen die Raupen auf diese Blätter, und bald ist von diesen nichts mehr übrig als die "Abern". Neue Blätter werden dachziegelförmig aufgelegt, und bald ist auch von ihnen nur noch das Gerippe zu sehen. Die Raupen zeigen eine große Fregluft, was auch weiter nicht verwunderlich erscheint, wenn man bedenkt, daß sie bereits nach fünf Wochen eine Länge von 9 cm erreicht haben. Nach etwa seche Tagen ist die Raupe zentimetergroß und versällt in den ersten Häutungsschlaf. 24 Stunden entsagt sie der Nahrungsaufnahme, richtet sich wie ein Pferden auf und streift das zu klein gewordene Hautkleid ab. Kun ist die Möglichkeit zum Weiterwachsen gegeben. In Abständen von 6—7 Tagen häutet sich die Raupe viermal. Mit jeder Häutung werden die Freklust und der Bedarf an Futter größer. Mit Blättern kann nicht mehr genug Futter herbeigeschafft wers den. Gs werden jest ganze Mantbeerruten abgeschnitten und aufgelegt. Die Rauben find inzwischen auf mehrere Bogen Badpapier gelegt worden. Alle zwei Tage ist große Reinigung, eine sehr wichtige Arbeit. Auf das alte Futter wird Ludpapier gelegt und daranf das frische Futter. Die Kaupen friechen durch die Löcher und können dann mit dem Lochpapier abgehoben werden. Das alte Futter wird genau nach zurückgebliebenen Nanven durchflicht und dann sortgeworfen. Während der ganzen Zucht wird das Ausleieverfahren durchgefikhrt, schwache und kranke Raupen (Gelbsucht) werden ausgeschieden, um den gesimden Raupen eine bessere Entfaltungsmöglichkeit zu geben.

Nach der letten häutung haben die Raupen in ihren prallen Körpern eine große Wenge Spinnstoff aufgespeichert, der nur im Maulbeerblatt enthalten ist. Die Kaupe ist spinnreif geworden. Jeht kommt eine weitere Aufgabe. Es müssen Spinnhürden aus dünnen Latten hergestellt werden. Mon kann aber auch Holzwolle hinlegen, in der die Raupen ebensalls sehr gern spinnen. Dem Vorgang des Einspinnens brachten die Kinder, die schon der ganzen Entwicklung der Kaupen mit steigendem Interesse gesolgt waren, die größte Ausmerksamkeit entgegen.

Zum Einspinnen verlassen die Randen zum erstennal den Futterplat und nehmen gern die vom Menschen angebotene Silse in Form von Spinnhürden, Holzwolle usw. an. Nachsbem sie sich durch das Spinnen einiger Fäden einen Halt versichafft haben, beginnt der Spinnstoff aus den beiden Spinnsbrüsen am Kopf reichlicher zu sließen, und in kunstvollen Bewegungen spinnen sie ihre Seidenhäuschen, Koson genannt, um sich zu verpuppen. Rirgendwo kann die Jugend besser die



Aufnahme: Schmidt (DIB.=R.)

Bunderwerfe der Katur kennensernen, als wenn fie Zeugs bes Einspinnens ift.

Ein Kokon enthält etwa 3500—4000 m Seiden faden, und die Spinnbütte in Celle weiß davon tunstvoll etwa 700 m in einem Stüd abzuspinnen und zu Gewebe zu verarbeiten, während der Rest als Flocseide der Berarbeitung zu Nähseide dient.

In wenigen Tagen war das Einspinnen beendet, die Kolons wurden abgenommen, verpaat und an die Seidemverk Spinnhütte AG. Celle abgesandt. Dort werden die Kolons abgetötet, und das Abhaspeln des Seidensadens kann beginnen. Einige Kosons wurden in der Schule zurückbehalten und aufgeschnitten, um den Kindern die Puppen zu zeigen Wieder andere wurden zurückgelegt, um auch das Ausschlübsen der Schmetterlinge zu beobachten. Die Schmetterlinge legten nach wenigen Tagen wieder Cier, so daß der Kreistauf beit tras wenige Wochen nach der Ablieserung ein.

Die Kinder haben in dieser Zuchtperiode die Unerbittlich feit der Ratur und ihre Gesetze kennen gelernt. Eine aus reichende Ernährungsgrundlage als unerlägliche Voraus sekung für alles Bestehen ist ihnen zum Begriff geworden Sie haben aufs neue ersahren, daß das Leben nur in Rein lichteit gedeiht und unter entgegengesetten Bedingungen vertsimmert. Sie haben erkannt, daß eine strenge Anslese des Schwachen und Kranken eine freie Entfaltung des Gefunden und Lebensfähigen gewährleistet. Sie find erstaum gewesen über die geradezu verschwenderische Großzügigkeit mit der Mutter Natur den Fortbestand ihrer Geschöpfe fichert Was find die eindrucksvollsten naturkundlichen Belehrunge gegen dieses Erleben einer geheimnisvollen Entwicklung vom unscheinbaren Ei bis zum Kunstwert eines Kolons, in bem sich der Areislauf eines ewigen Laseins zu schließen an schickt? Die Kinder haben auch eingesehen, daß die Pflege des Menschen den Maulbeerspinner wie so manches Haustier für den Kampf ums Dasein untüchtig werden ließ. Ueber affer Greenntnis der verschiedenen Naturvorgänge stand aber die Freude der Kinder, zu ihrem bescheidenen Teile der Er fillung bes Bierjahresplanes auf diesem Gebiete gedient 31

Im nächsten Jahre wird eine zweite Zucht durchgesichter werden, aber schon zu Beginn der Zuchtzeit, da dann das Wetter wärmer und das Laub zarter ist. Die Kranthesten treten dann nur in geringem Umsange auf und der Jüchst un gserfolg ist größer. Sine Belastung der Unterrichtszeit tritt nicht ein, da die Fütterung in den Bausen, vor der Schulzeit und in der Freizeit ersolgte. Die Kinder erledigten diese Aufgade sehr gewissenhast. Mehrere Schulzen in die Leer haben in die sem und im vorigen Jahr ich on Maulbeerbülche angepslanzt. Auch sie werden mit der Zucht beginnen und sich einreihen in die Zahl derer, die an der Gewinnung dieses wichtigen Robbotses Seide mitarbeiten.

des Fahrers aus Jhrhove, der wegen fahrlässiger Körperverlehung in Tateinheit mit Zuwiderhandlung gegen die Straßenversehrsordnung zu 100 KM. Geldstraße, ersahweise 20 Tagen Gesängnis veruteilt wurde. Der Olderhumer Fahrer wurde wegen Nebertretung der KSt. B. zu 10 KM. Geldstraße veruteilt. Der auf der Fernvertehrsstraße sahrende Wagen hatte Vorsahrtsrecht und der aus dem Feldweg kommende Wagen, bzw. dessen Fahrer kennte den Wagen aus etwa 30 m Entsernung sehen, hätte also den Unsall vermeiden können.

otz. Ihrhove. Ein rüftiger Alter. Am 2. d. Mts. beging in aller Stille einer der Aeltesten unserer Gegend, der stühere Lademeister Bruno Enhuis, seinen 86. Geburtstag. Der Alte ersreut sich trop seiner Jahre noch guter Gesundsheit und bewundernswerter Küstigkeit.

otz. Ihrhove. Bestandene Prüfung. Die Studienreserendarin Hanna Sander von hier bestand in Hannover vor dem Brüsungsausschuß des philosogischen Landesprüsungsamtes Berlin ihre Staatsprüsung als Studienassessin. Assessin Hanna Sander gehörte zuleht dem
Staatlichen Studienseminar Lübeck au.

otz. Potshansen. Schulungsabend. Die Ortsgruppe Potshansen veranstaltete in der Gastwirtschaft Boekhoff einen Schulungsabend, an dem Redner Schulungsabend, an dem Redner Schulungsabend, Der Redner behandelte in seinen mitreißenden Jussührungen das Entsbehen des deutschen Reiches, das seine Krönung im Reiche Adolf Hillers, im Oritten Reich, gesunden habe. Auch bevölsterungspolitische Bahlen von gestern und heute wurden in den Vortrag eingeslochten. Am Ende seiner Ausführungen sprach der Redner darüber, warum wir dem Führer dankbar sein müßten: nicht dankbar wegen persönlicher Borteile,

sondern wir muffen dantbar sein für die neue Beltanschaung, die uns der Führer gegeben hat.

otz. Potshansen. Durch gehendes Gespann. All ein hiesiger Bauer mit dem Aderwagen zum Felde sahren wollte, scheuten die Pferde und gingen durch. Es gelang je doch, die Tiere balb darauf wieder zum Stehen zu bringen so daß ein größeres Unglück vermieden werden konnte.

otz. Steenfelde. DAF. – Schulungsarbeik. Winden vergangenen Jahren, so kührt die Kreiswaltung der Deutschen Arbeitsfront des Kreises Leer auch in diesem Winter wieder eine eingehende Schulung ihrer Anntswalter und Warte durch. Der erste Schulungsabend im Rahmen der vorgesehenen Winterarbeit fand am Freitag im Gast hof von Müller sür die Ortswaltungen Flachsmeer, Völken Völlenerkönigssehn und Steenselde statt.

otz. Steenselbersehn. Auto fuhr in den Graben Am Freitagmorgen ereignete sich auf der Fermerlehrsstraße in der Nähe des Schmidtschen Platzgebändes ein Berkehrunfall. Insolge der Straßenglätte, die durch den anhaltenden Regen hervorgerufen ist, kam ein Bersonenauto ins Schleudern und landete im Straßengraben. Die Insassen famen mit dem Schreden davon.

otz. Böllen. Die ländliche Fortbildungssich ule ist auch in unserer Gemeinde wieder eröffnet. Eine Aenderung ist in diesem Jahre insosern eingetreten, als der Unterricht in diesem Winter in der Schule zu Böllen und nicht wie disher in Böllenersehn abgehalten wird. Die Schulpflichtigen aus den Ortschaften Böllenersehn und Böllen besuchen die hiesige Fortbildungsschule, während die Schulpflichtigen aus Böllenertönigssehn der Schule in Flachsmeer überwiesen sind. Leiter der hiesigen Fortbildungsschule ist Lehrer Rötger.

Olis dam Raidacloud

Beener, ben 5. Rovember 1938.

oig. Poftperfonalie. Poftinfpettor Goldhammer vom Bostamt Weener wurde mit sofortiger Wirkung nach Altrohlaui m Sudetengau gur Dienftleiftung überwiesen.

otz. Roch nie in Weener gewesen. Bor einigen Tagen lieferte hier ein landwirtschaftlicher Gehilfe aus Digumer-berlaat für seinen Bauer Bieh ab. Der Achtzehnjährige hatte sich zuerst mit händen und Füßen gegen die "Reise" nach Weener gesträubt, da er noch nie aus Digumerverlaat berausgekommen war. Sein Sträuben half ihm aber nichts, er mußte fich auf den Weg machen. Er tam gut bin und

otz. Immer wieder bie Radfahrer. Immer wieder fieht man die Radfahrer zu zweien und dreien neben einander fahren und dadurch den Berkehr behindern. Alle Ermahnungen, fich doch nun endlich an die Bertehrsordnung ju gewöhnen, fruchten scheinbar nicht. Wein auf einer Fahrt bon Bunde nach der Fahre mußte ein Bendarmeriebeamter fünfzehn Radfahrer wegen dieses Bergehens gebührenpflich-

otz. Gutes hafenjahr. Rach Aussagen von Jägern ift der hafenbestand besonders in den Boldergebieten gut. Bei dem regnerischen Wetter, das ein Begehen der Ländereien tomm geftattet - man muß den gangen Boden an den Stiefeln mitschleppen - haben die Sasen noch eine kleine Schonzeit. Sobald aber die Ländereien abgetrocknet sind, wird Meister Lampes Notzeit verstärkt wieder einsehen. Größere Treibjagden werden erft furs vor Weihnachten abgehalten werden.

otz. Bunde. Der Gaufilmwagen tommt! Morgen bringt die Gaufilmstelle hier den Großsilm "Die Fledermaus" nach der gleichnamigen Operette von Johann Strauf aur Aufführung.

otz. Bunde. Bom Turnverein. Gestern war der Fachwart für Turnen, G. Been = Leer, hier in Bunde, um Turner für die Unterfreieriege auszusuchen. Dieje Riege foll aus mehreren Vereinen aufgestellt und weiter fortgebildet merden. Aus dem Reiderland tommen die beiden Turnvereine Bunde und Weener in Frage. Die Turner Kitus Fot-ten und Kasper Jans wurden für die Riege verpflichtet; als Ersahmann steht der Turner Claus Pront bereit.

otz. Bunde. Schlechte Strage. Die Stragenverhaltnisse durch Bunde und Bunderhee sind in den letten Jahren wesentlich verbessert worden. Aber die Strede von der Gast-

wirtschaft Wolter bis zur Mahle tft derartig schlecht, daß ihre Umpflasterung nicht mehr hinausgezögert werden barf. Unangenehm wird von den Kraftsahrern auch das Besahren der Strede Bunde-Möhlenwarf empsunden. Dort sind auf halbem Wege einige Bessen im Pflaster, deren Besahren eine Berreisprobe für die Kraftwagen barftellt.

otz. Bunderhee. Drainagearbeiten. Die Bestel-lungsarbeiten sind beendet. Run find unsere Bauern dabet, wieder Drainagearbeiten durchzuführen. Die Erfolge, die bisher durch diese Entwäfferungsart erzielt worden sind, veranlaffen die Bauern, weitere Aeder zu drainieren.

otz. Bunderhee. Das Blagebäude des Jungbauern Groeneveld ist fast fertiggestellt. Es ist ein Ban geworben, an dem jeder, der ihn sieht, seine Freude hat. Un ihm ist nichts Gefünsteltes, alles ist einfach, dabei aber von einer überraichenden Schönheit des Materials und der Form.

ota. Digumerverlaat. Ein Diebstahl wurde aufgetlärt. Im Sommer verschwanden einem Fischer 80 KM., die dieser in einem Buch im Schrant ausbewahrt hatte. Gleichzeitig wurde dann sestgestellt, daß weitere 20 KM. ges stohlen worden waren. Der Fall fam zur Anzeige. Der Tat verdächtigt wurde ein Mann aus Weener. Die Ermittlungen, die durch den zuständigen Gendarmeriebeamten durchgeführt wurden, führten zu dem Ergebnis, daß nur ein Mann mit guten Ortskenminissen den Diebstahl ausgeführt haben könnte. Alls sich der Beamte am Ansang dieser Woche den Neffen des Bestohlenen, der in Ditumerverlagt wohnt, vorknöpfte, gestand dieser ein, daß er 20 RM. bei einem Einbruchsdiebstahl entwendet hatte und die fehlenden 80 RM. in einem unbewachten Augenblid hatte mitgehen heißen. Das Geld hatte er versubelt. Der Tater wurde am Dienstag dem Gerichtsgefängnis zugeführt, von dort aber wieder entlassen, da kein Fluchtverdacht vorliegt. Der Schaden ist inzwischen von dem Bater des Taters wieder gutgemacht.

otz. Nortmerfähre. Auch bei Hochwasser Berso-nen übersahrt gesichert. Benn im Serbst und Bin-ter hestige Rordweststürme das Basser in die Ems drücken, mußte bisher der Fahrverfehr über die Ems oft für mehrere Stunden unterbrochen werden, da die Anfahrt der Bunte und des Fährbootes infolge des hohen Bafferstandes gur Beit des Hochwassers dann nicht möglich ift. Diesem Uebelstand hat man jest abgeholfen, man hat einen Fahrsteg gebaut, ber hinter dem Bartehaus bis faft gur Deichhöhe durchgeführt worden ift. Man wird jest bei Hochwasser wenigstens den Bersonenverkehr aufrecht erhalten können.

meister bon Kabenburg wurden die Anordnungen beir. die Schöfte von Gerhard Schepers, Mittelfanal links 5, Johann Bunte, Hauptkanal rechts 79 und Josef Kuhr, Hamptkanal rechts 80 aufgehoben.

otz. Mhebe. Alterdin bilare. Geftern fonnten wir in un ferer Ortichaft wieder zwei alte Geburstagskinder beglichvünschem Landwirt Abel Rabe fonnte seinen 80. und Kriegervater Georg Kröger konnte seinen 81. Geburtstag seiern.

otz. Berpeleb. Boltsbucherei eingerichtet und mit ihrer Betreuung bie Lehrerin Frl. Schulte beauftragt.— Mit der Reichsbahn wurden ven hier nach Wilhelmshaven etwa 450 Zentner Kartoffeln für das Bo B. verfrachtet.



Rreisleitung. Saubtftelle Runbfunt.

Un alle Leiter ber Ortshauptstellen "Rundfunt" im Rreis Leer. Betr.: Anerkenmungsgedühren für Kundfunkantennen. Falls in einer Gemeinde des Kreifes Leer Anerkemungsgebühren für Kund-funkantennen gehoben werden, bitten wir um umgehende Meldung und nachkehendem Maffer. Feblanzeige ift nicht erforderlich. 1. Kame der Gemeinde. 2. Für Antennen die die Straße überqueren. 3. Hin jede von der Straße aus sichtbare Antenne. 4. In welcher Höhe wer-ben die Anerkennungsgebühren erhoben? 5. Minden Bollsempfänger und Dentsiche Rieinempfänger eine Ausnahme?

Ortsgrubbe Seisfelbe.

Sämbliche Zellen- und Wockeiter sowie die Amtswalter und Walter innen der Gliederungen haben geschlossen an der Schulung vom D bis 12. ds. Mis. in Unisorm teilzunehmen, Teilnahme ist Bslicht.

Antreten aller Konneraden um 9 Uhr beim S. Seim Fabrighisfik

\$3., Ctamm II/381, Bollenertonigefehn.

Alm Sonntag, dem 6. November, treten die Gesolgschaften 6/381 (Fhrhove) 7/381 (Freu-Großwolde) und 3/381 (Böllen) um 18 Uhr auf dem Sportplat in Flachsmeer 3um Generalappell und 3ur Be-sichtigung durch den Oberbannführer an.

Um Sountag vormittag findet auf dem Schießland ein freiwillige Schießen fintt. Es kaun für das HI Schießabzeichen goldossen wer-den. Die Leitung hat der Schießwart D. Reinders-Betkum.

Bitlerjugend Beisfelbe.

Am Montag und Dienstag tritt die Singicar aller vier Glieberum gen der HJ. (HJ., BOM., DJ., JM.) um 20 Uhr abends beim Beim in Heiskelbe un. Am Mittwoch Antreten der Singschar um 19.45 Uhr

Am Montag, dem 7. November, ift um 201/4 Uhr Dienst im neues HI.-Seim, da der Dienst am kommenden Mittwock ausfallen muß.

BDM., Mäbelgruppe 2/881, Leer.

Am Montag, dem 7. November, ift Turnabend für alle Schaften. Die Mäbel der Gruppe treten um 8.15 Uhr mit Turnzeug vor der Turnhalle der Bauernschule Haueburg un.

Deutscher Mann! Ziehst du ein geruhsames Leben einem solchen voller Kampf und Mut vor! Nein! Werde SA.-Mann

Niedrigster 24 C+ Gefallene Regenmengen in Millimetern Mitgeteilt von B. Jokubl, Optiber, Leer.

Bweiggeschäftsftelle ber Oftfriefischen Tageszeitung Leer, Brunnenftrage 28. Fernruf 2802.

D.-Al. X. 1938: Hamptausgabe 27:123, davon Bezirksausgabe Leem Rerderland 10:042 (Ausgabe mit dieser Bezirksausgabe ift all Nusgabe Leer im Kopf geseunzeichnet). Bur Beit ist Angeigen Breislisse Nr. 17 für die Hauptausgabe und die Bezirks-Ausgabe Leer-Reiderland gültig. Nachlaßstassell A für die Bezirks-Ausgabe Leer-Reiderland, B für die Hauptausgabe.

Bezantwortlich für den redattionellen Teil (auch für die Bilber) des Bezirts : Ausgabe Leer : Keiderland Deinrich Herlyn der antwortlicher Anzeigenleiter der Bezirts Ausgabe Leer-Reiderlands Bruno Bachgo, beide in Leer. Lohndruck: D. H. Bopis & Sohns E. n. h. D. Leer.

Porganbinery and Ulmogabinery

Treder im Kanal. Am Obenende geriet ein Treder mit beladenem Anhänger in den Kanal. Mit hilfe eines andes ren Treders konnten die Fahrzeuge wieder aufs Trodene gebracht werden.

otz. Golbene Hochzeit. Am morgigen Sonntag tonnen die Ehe-leute Friedrich Schelle und Fran Katharina, geb. Schwabe, wohnhaft an der Theresienstraße, das Fest der goldenen Hochzeit

st3. Was bietet KH. im November. Bei der Beautwortung dieser Frage müffen wir zunächst noch einmal auf die große Veranftaltung am heutigen Somabend bei Hilsmann hinweisen, die uns unier dem Wotto: Trimaph der Beiterkeit ein ganz auseclesenes Variete-Krosgromm und anschließend einen frohen Feliball bringt. Darilber hinaus aber sei mitgeteilt, daß am 11. Robember bei Einhaus in Kichendorf das Ausspielt, kaß am 11. Robember bei Einhaus in Richendorf das Ausspielt, kaß am nun — ganz groß" von Kahn und Vender gegeben wird. Für Papenburg bringt KdK, am 12. Robember wieder etwas ganz Besonberes, nämlich ein großes Municklonzert zu Einstein das Winterhilfswerfs, das mit einer Wiederscheußseier aller KKK-Urlauber verbunden sein sol. Um nächsen Tage, also am 13. Robember, geht es zum Obenende, wo abends bei Hilling ein großer Unterhaltungs- und Tanzabend stattsinden wird. Während der 15.

Rovember im Nahmen des Bolfsbildungswerfs uns den "Tag der deutschen Lausmusit" beschert, haben wir am 22. November Gelegenheit, die besamten sinf Melodissen Wieden, Michner, Elsner, Wehsaund Drege seinengulernen. Der Z. November endlich bringt uns am Obenende bei Hilling zur Eröffnung der Gaukulturwoche einen oroßen Geimatabend unter Mikwirkung der Gesangvereine, des westbischen Arbeitsdienstes und Mitgliedern des Musikunges der Kionierstandarte. Meister in Wertte ein großes Konzert und in Alchendorf Thanter oder Kinstlerspiele. Den Schluß der Hauptveranstaltungen bildet am 28. November die Beraustaltung zum "Tag der deutschen Haufwuges der Rionierskundarte am 29. Nevomber in Konzert des Musikunges der Rionierskundarte am 29. Nevomber in Lathen und am 30. November ein in Sögel statissindender großer Heimatabend. Nicht mitgerechner sind bei diesem Ueberblick eine Reise don Betriebssessen und weben Kreizes die beiden schönen Tonsilme "Zu neuen Usern unveres Kreizes die beiden schönen Tonsilme "Zu neuen Usern" und "Das Reilden dom Notsdamer Platz" bringen werden. Wir seben also, dat Kods, alles int, um uns wirklich Krast durch Frende zu bringen und wollen hossen, das die nundennal nicht gerade dolfstimlichen Kreize feinen Bolfsgenossen zwingen, allein daheim zu kleiben.

otz. Maul. und Alanensende. Zu Sperrgebieten mußten neuerbings erklärt werden: Das Gehöft des Joh. Wilkens, Neuheede
und der Ortsteil Neuheede; sowie der Ortsteil Ströhm der
Gemeinde Freesendurg. Das Sperrgebiet Kathen-Frackel
(Rathener Siehlung) bisden nur noch die Gehöfte und die Weiden von
Hermann Deters, Kathen, die Weide von Waterloh in Kathen und die
Weide von Dr. Wichmann and Werste in Kathen. Durch den Virger-

Triedrich der Geoße und die Heringssischerei Ostsrieslands

Bon Friedrich Doebens : Leer

Feldheren tennt, in seiner Sorge um den Wohlstand seiner oftfriesischen Untertanen zu betrachten.
König Friedrich II. hatte in den zehn Friedenssahren vor dem Siebenfährigen Ariege bereits mehrere Bersuch gemacht, den zurückehenden Seehandel der Stadt Emden wieder zu besehen, indem er Handelskompagnien gründete und die Stadt mit weitgehenden Krivitegien ausstattete. Nach ansänglichen Ersolgen waren diese Bemühungen gescheitert (Auflösung der Miatsichen Kompagnie 1757). Die Ursache hierfür sag in den Ariegswirzen jener Zeit. Es rächte sich nämlich ditter, das Friedrich der Große — im Gegensah zu seinem in diesen Dingen weiter blidenden Borfahren, dem Großen Kursürsten — es unterlassen hatte, Preußen durch Schaffung einer Kriegssschte auch zur See mächtig zu machen. So konnten nun die englischen und französischen Kaperschiffe ungehindert die unter preußischen Moler segesunden Schiffe der Emder Handelsherren wegnehmen.
Mit wachsender Sorge verfolgte der König nach dem Kriege die Entwicklung der Stadt an Hand der Berichte der Regies

die Entwicklung der Stadt an Hand der Kreige die Entwicklung der Stadt an Hand der Berichte der Regiezungskammer in Aurich. Aus diesen ging hervor, daß der Handel Emdens einen noch nie gekannten Tiesskand erreicht hatte und daß sich die Bevölkerungszisser von Iahr zu Vahr verrringerte. Er sann auf Mittel, der bedrängten Stadt zu helsen. Da waren doch die großen Summen, die alljährlich aus allen Brovinzen Preußens nach dem benachbarten Holland wanderten, um damit den Heringsbedarf zu bezahlen! Könnter den eigenen Aufertanen in Umlauf nicht dieses Gelb unter ben eigenen Antertanen in Umlauf gebracht werden, wenn es gelingen wirde, von Emden aus Preußen mit Heringen zu versorgen? Der Versuch mußte unternommen werben.

Friedrich ging im Jahre 1768 ans Werk und machte den Em dern den Borschlag, eine Sexiugsfang.

Die Kaufleute verhielten sich zunächt sehr ablehnend, da in den oftfriesischen Läuft ein Herragen und Leer, mit dem Silbers legen des Meeres ein. Dieses Vid ift uns heute genau so sehrend die Herragen des Meeres ein. Dieses Vid ift uns heute genau so sehrend die Herragen des Meeres ein. Dieses Vid ift uns heute genau sein auch die Herragen des Meeres ein. Dieses Vid ift uns heute genau sein die Herragen des Meeres ein. Dieses Vid ift uns heute geworden, daß der Herrages fang und die Herragen ein wichtige Kosse im Wirtschaft die Herragen des Monopol der Herrigsslieferung und war frei von Abgaben sann, wenn z. B. vor der "Emder Herragen Leen Deckel oft ein schriften der Konse der Konse der Keringssischerei" von Bord der Logger die vollen Herragen ist, daß tein geringsrer als kriedrich der Größe der Begründer der Herragere sin Ditsseinschaft der Konse der Konse der Konse der Konse der Konse der Konse der Konsen und Basengelber beim Anlaufen sämtlicher preußischen und Basengelber der Konsen die Konsen und Basengelber der Konsen und Basengelber der Konsen der Konsen und Konsen und Basengelber der Konsen und Ko

aus Holland in dem Augenblick verboten werden sollte, in dem die Emder Fischerei den Bedarf an Heringen in Preußen sicherstellen könnte. Bei solchen günstigen Bedingungen mußte dem neuen Unternehmen der Erfolg beschieden sein.

Aber die Holländer hatten inzwischen von dem kühnen Plan des Breußenkönigs Wind bekommen und begannen unverzüglich, den Emdern Hindernisse in den Weg zu stellen. Ein regelrechter Heringskrieg zwischen Emden (bzw. Friedrich dem Großen) und Holland nahm seinen Anfang: Die Holländer werboten den Seeleuten holländischer Rationalität, auf Emder Schiffen Dienst zu tun, und untersatten die Ausfuhr von Fangeräten nach Emden. Die ostfriesischen Unternehmer waren jedoch auf ihrer Hut und gingen sosort daran, sich von den geräten nach Emden. Die oststresischen Unternehmer waren jedoch auf ihrer Jut und gingen sofort daran, sich von den Holländern unabhängig zu machen. Sie schiffer einen Schiffsbaumeister nach den Niederlanden, der dort unbemerkt den Bau von Heringsbüsen studierte. (Büsen hießen die kleinen Fahrzeuge, die man zum Heringssang benutzte. Sie hatten eine Besahung von 13—14 Mann.) Leute, die bei den Holländern den Heringssang und die Berarbeitung des Fanges sachgerecht ersernt hatten, wurden in der Gegend von Münster und Minsen gussindig gemacht. den ausfindig gemacht. Im Juni des Jahres 1770 waren die Borbereitungen so

meit gediehen, daß die ersten sechs heringsbusen in See stechen konnten. Bur Freude der Emder kehrten sie mit einem reichen Fang von 1824 Tonnen zurück. Die Folge war eine Berreichen Fang von 1824 Tonnen zurück. Die Folge war eine Vermehrung der Aktien, so daß vier weitere Büsen gebaut werden konnten. Im Sommer des nächsten Iahres liesen schon zehn Büsen aus, die mit reichen Fängen heimkehrten. Außer den Seeleuten sollen damals allein 300 Menschen durch die Veraarbeitung des Herings und durch Nethspinnen, Netztricken, Eeislere und Böttcherarbeit einen guten Erwerb gesunden haben. Dieser Erfolg der Emder Heringssischerei weckte in hohem Maße die Eisersucht der Kolländer. Um den Emdern den Wett-

bewerb unmöglich zu machen, sehten fie ihre Preise berart herab, waren. 1769 tam aber boch bie Kompagnie mit einem Aftiensapital von 50 000 holländischen Gulben zustande. Der König übernahm den besonderen Schutz der Kompagnie und gewährte daß sie selbst kaum die Unkosen beiden konnten. Der preußische Konig blieb ben Sollanbern bie Antwort nicht iculdig: Schutz leiner Emder Fischerei belegte er jede Tonne hollandis schings mit einem Eingangszoll von acht Groschen. Aus den erhöhten Zolleinnahmen gahlte er, um den Emdern Mut am machen, für jede Tonne Emder Heringe eine Prämie von sech machen, für jede Lonne Emder Heringe eine Pramte von jeche Groschen. Solchen tatkröftigen Mahnahmen blieb der Erstolg nicht versagt: 1775 liesen schon zwölf Büsen aus und brachten einen Fang von 4260 Tonnen mit heim.

Jeht wurde es den Holländern ungemütlich. Der Heringsfrieg nahm schürfere Formen an; denn die holländische Regierung suhr nun "große Kanonen" auf, indem sie für jede aussterung suhr nun "große Kanonen" auf, indem sie für jede auss

laufende Buje der niederländischen Fischereien eine Pramie von 500 Gulden zahlte, damit die Ember Heringspreise trot aller Schutzmahnen des Prengenknöigs weiterhin unterboten merden fonnten.

Friedrich parierte biefen Schlag aber in einer Beife, wie es die Hollander nicht erwartet hatten: er belegte den hollandischen Hering pro Tonne mit einem Einsuhrzoll von einem Taler und ließ den gesamten Zollertrag seiner Heringstompagnie zugute tommen. — Diese Zuwendungen sind nicht zu nuterschätzen; sie tömmen. — Diese Jamendungen ind nicht all nuterläugen, tiegen bis au 20 000 Taler im Iahr. — Den Ausschung, dem diese günstigen Bedingungen bewirften, nichen folgende Jahlem beweisen: An Heringsbüsen der Emder Heringssischeret liefem aus im Iahre 1777 16 Büsen, im Iahre 1780 24 Büsen, im Jahre 1782 36 Büsen und im Iahre 1795 43 Büsen (seitere brachten einen Fang von 15 360 Tonnen gurud).

Dieses Aufblühen des jungen Unternehmens tonnte der alternde König mit Stolz als sein Werk bezeichnen. Durch seine unermüdliche Sorge hatte er die Stadt Emden vor dem drobens ben Berfall bewahrt und ihr einen neuen Erwerbszweig ge-

den Verfall bewahrt und ihr einen neuen Erwerbszweig gesschaffen, der später auch in einer weiteren oststiesischen Stadt, in Leer, seinen Einzug halten sollte.

Die oben gezeigte Aufwärtsentwicklung hielt auch nach dem Tode des großen Königs noch an. So suhren 1804 im ganzen 57 Büsen aus. Dann aber brach 1806 mit den Kriegswirzen der Rapoleonischen Zeit das Unglick über Emden herein. Die unglickselige Koltits Preußens, die um 1806 zwischen Frankreich und England zaudernd hins und herschwankte, hatte zur Folge, daß in senem Iahre den französischen und englischen Kapersschiffen fast die gesamte Emder Handelsslotte zum Opfer iel. Bon da an ruhte der Heringsfang in Emden völlig, und die Heringskompagnie mußte sich 1811 auflösen. Erst 61 Jahre speingskompagnie mußte sich 1811 auflösen. Erst 61 Jahre speiter, als unter Preußens Führung Deutschland wieder zu beuent Leben.



Damen-Seidenkleid. 975 1350 1990 2550 3200 3800 900 1750 2200 3450 3825 4400 SEIT 1890 LOGA + LEER ADOLF-HITLER-STR. 2

Herren · Sacco · Anzüge

2380 3600 4400 5650 6875 8800

Sport-Anzüge, Reit- u. Wipcord





ganze Nacht husten

dann bekam ich Husta-Glycin Ich nahm zweistündig einen Tee-Löffel voll, und es war mir am anderen Tage viel besser Schreibt H. Plum, Kfm., Nordstrand Kr. Husum 21. 10. 1934. Überzeugen auch Sie sich durch einen Versuch von der hervorragenden Wirkung des Husta-Glycin Fl. 1.-, 1.65, Sporft 3.25, Hustabons Ds. 0.75)

Drog. H. Drost, Hindenburgstr. Drog. J. Hainer, Brunnenstraße 2 Drog. F. Aits, Ad.-Hitler-Str. 20 Aurich: Drog. C. Maaß

Gute, gesunde

liefern ab Lager und in Ladungen

Löning & Janssen, Ihrhove

Telefon 46.

Winterkleidung

für Damen, Herren und Kinder ist erprobt und gelobt.

Teppiche, Läufer und Wachstuche in schönen Dessins.

leisfelde

Berrissene Strümpse sind jetzt wertvoll!

Damen-Wollkleider

1975 2400 2750 3200 3800 4250

Brüber warf man sie Bot man sie mit der Idas Paar für 55 Pfg.) einmal als neue. Shre gerriffenen aber nicht abgeführungsftelle:



weg. heute aber "Patena" an soblen und trägt sie noch Bringen auch Sie Strümpfe (gewaschen) schnitten zur Aus-

11. Selfenth), Zeet, hindenburgstr. 48 Annahme von Ainderreichenbeihilfen.

für alle Gelegenheiten in Metall, Kristall, Porzellan, Keramik, Clas

Bestecke in großer Auswahl

Rüdolf Voiil, Lnne, Aninflevißn 34

Bezugsquelle

Spezialgeschäft Berhard J. Rover, Leer hindenburgstraße 72

Herren-Uster Knahen-Uister

in neuer Auswahl sehr preiswert

Warsingslehn

For Hausschlachtungen empfehle ich alle Sorten Natur- u. Kunstdärme

sämtliche rohe und fertige Gewürze

Hermann Köller Leer, Wörde 26 Fernr. 2563

Paßaufnahmen sowie sämtliche Fotoarbeiten

jertigt an **Uphoff, Loga** Hoheikoga, nebenGajtwirt Schütte.

Woeste - Allesbrenner Woeste-Rochherde

Oefen in schwarz und Majolika in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Oesen (Alsesbrenner liesere frei Haus. Ebestandsdarlehen und Ainder-reichenbeihisse werden in Jah-lung genommen. lung genommen.

Wilh. Müller, Defern



Sie waren schon immer unsere Spezialität, Stoffe für Mäntel, Kostüme oder Komplets. Lassen Sie sich die Neuheiten zeigen, lassen Sie sich die Gewebe erklären, vergleichen Sie die Preise - und es wird für Sie nur eines geben: Einen Stoff von Lüken zu



Damen-Mäntel, moderne Auslührungen, 23.50 28.50 32.00 42.50 52.00 65.00 Mk.

Kinder-Mäntel in allen Größen. Damen-Krimmerund Plüschiacken.

Damen-Kleider bringen wir in einer großen Auswahl in Barchend, Trikot, Wollstoff, Seide und gestrickt von 3.75 bis 29.50 Mk. Kinderkleider in allen Größen. Damenröcke in Stoff und gestrickt. Hüte, Kappen, Mützen, Pelze, Schals, Handschuhe

Kleiderstoffe in enorm großer Auswahl!

Möbelkauf ist Vertrauenssache!

Schlafzimmer-, Stuben- u. Kücheneinrichtungen sowie Einzelmöbel in großer Auswahl u. allen Preislagen im

Möbelhaus Herm. Bakker, Jheringsfehn Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen Gueum-Modun

für Grolf und Minter!

Die aus erstklassigen Stoffen angefertigten

sind jetzt in großer Auswahl vorrätig und werden zu niedrigen Preisen verkauft.

Lodenjoppen, Lederjacken, Pullover, Westen, Sport-und Oberhemden, Normal- und Barchenthemden, Jacken, Hosen, Mützen und Hüte

Große Auswahl und niedrige Preise!

Guam. Toul, Enne

Hindenburgstraße 57.

Rassig und elegant sind die neuen

Wegener · Hüte aus dem Spezialhaus Julius Müller, Leer

Herbstliche

Kleiderstoffe wie sie Ihnen gefallen:

apart gemustert, solide Qualitäten, in großer Auswahl und zu kleinen Preisen bei

Otto Fischer Remels

Lignster

in allen Größen und Preislagen Gartenbaubetrieb Unton Lüten, Papenburg Hauptkanal links 46. Fernruf 374

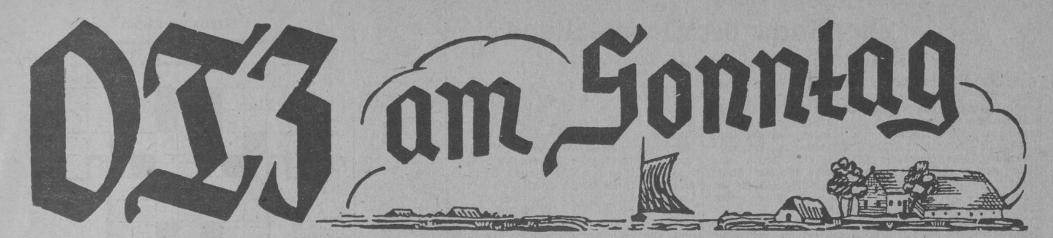
In jedes haus die OC3.

einfache und elegante Sachen

Backfisch-Mäntel Mädchen- und Kinder-Mäniel Damen-Hüle Damen-Schuhe

in sehr großer Auswahl

Warsingslehn



Beilage zur Ostfriesischen Tageszeitung vom 5. November 1938

"Speisekammer" unserer Ozeanriesen

Ein Schiff ist wie eine kleine Stadt. Wenn es aus-fährt, um Tausende von Bassagieren über den Ozean zu bringen, dann bedarf die Bersorgung seiner Bewohner mit allem Notwendigen einer großzügigen Organisa-tion, die schnell die ungeheuren Warenmengen bereit-stellt, die eine Rundreise von Hamburg, Reuport und zurück verlangt. Unser Mitarbeiter suchte im Ham-burger Hasen das große Lagerhaus der Hapag auf und ließ sich von dem Berwalter vom Keller dis zum vierten Stock herumführen und zeigen, was es dort zu

Bierstödig, von Wasserarmen umgeben, ragt das Lagersbaus der Hapag im Freihafengelände von Hamburg auf. Bon hier aus werden die Waren mit Barkassen zu den im Safen liegenden Schiffen gebracht, die sämtlich von diesem Zentrallager aus ausgerüstet werden. Das Magazin ist ein Warenhaus von großstädtischen Ausmaßen. Der Besucher vermißt dort nichts von den Dingen, die überall im täg-lichen Leben gebraucht werden. Durch keine Frage ist der Berwalter aus der Fassung zu bringen. Er kann mit Streichhölzern so gut dienen wie mit Spielzeug, bei jedem Artikel nennt er freundlich das betreffende Stockwerk, dort wird der Besucher weiter beraten.

Dieses Lagerhaus unterscheidet sich von einem modernen Warenhaus der Großstadt nicht durch seine Größe, sondern

allein dadurch, daß es still und einsam an einer wenig belebten Stelle ber ausgebehnten Freihafenanlagen liegt und keine Verkäuser hat. Blaugeschürzte Arbeiter laufen herum, sortieren und stellen Sendungen zusammen.

Der Reller mit bem Weinlager ift größer als das Lager eines mittleren Handelshauses. In den Gewölben des Hapaghauses liegen Tausende von Kisten, übermannshoch aufgestapelt und nur schmale Gänge frei-lassen. Ihre Ausschriften verraten den In-halt: Bier, Wein, Whisty. Es ist verlodend, burch diesen Reller zu gehen; man wird durstig dieser ungeheuren Wenge von guten Sachen gegenüber, die man sonst nur in Kunstschrift in ledergebundenen Weinkarten zu lesen betommt. Die Schritte im dufteren Gewölbe bröhnen. Allein, der mit der Beaufsichtigung dieses Lagers betraute Arbeiter nennt nur mit sachlicher und unbeteiligter Stimme die Getrante und berichtet von den Sendungen, die er für die Schiffe zurechtmacht.

Im nächsten Gewölbe ist die Dede verdun-telt von hängenden Würsten. Mächtige Schintenstüde und Spedseiten liegen gestapelt. Ein Mann mit freundlichem Geficht weist mit Stolz auf dieses Lager. Er kennt alle Wurstsorten. Um seine Kenntnisse hätte ihn jede Hausfrau beneidet. Ein Neuvorker Dampfer braucht an Schinken, Sped und Wurft rund 5000 Bfund. Da diese Nahrungsmittel immer vom Lager ergangt werben, hat man einen Begriff von

Stua Eter 10 000 Liter willy und Kanm. 8000 Bfund Butter, 2000 Pfund Rafe, 60 000 Pfund Rartoffeln, 30 000 Bfund Mehl, 37 000 Pfund Südfrüchte. An Getränken und Rauchwaren werden 6000 Flaschen Wein, 14 000 Liter Bier, 9000 Liter Mineralwaffer, 15 000 3i= garren, 200 000 Zigaretten und 130 Rilo Tabaf verbraucht.

Das Warenhaus hat auch eine Wäscheabteilung, Bettzeug, Tischtücher, Borhange, Gervietten, Schurzen und mas es nur gibt, werden hier gewaschen, ausgebessert und wieder an die Schiffe verteilt. In einem Schrant seben wir Uniformen für Stewards und Bons. Sie hängen bort forgsam, und jeder Knopf sieht aus, als wurde er täglich

Der nächste Besuch gilt ber Gold- und Gilberwarenabteilung. In Schränken verschlossen liegt das kostbarfte Besitzgut an Gilbergeschirr und -besteden, was die Sapag an die Rajütenklassen zu vergeben hat. Ein aufsichtführen-Der Angestellter holt die wertvollen Bestede, hervor,

schwere vergoldete Löffel und Gabeln. Sogar die Bierfrüge waren aus schwerem Gold. "Sie sind ein wenig aus
der Mode gekommen", sagte der Mann, "und werden jest
nur noch bei besonders sestlichen Anlässen benutzt."

Die nächste Tür führte in die Spielwarenabteilung. Jawohl, dieses Warenhaus hat auch eine Spielwarenabteilung. hier werden alle Schiffe mit Bordspielen ausgerüftet, von denen es ungählige gibt. Der Geschmad eines jeden Boltes ist bei der Anschaffung dieser Spiele berücksichtigt worden, und der Chinese wird ebenso sein Brettspiel finden wie der Engländer ben ihm zusagenden Zeitvertreib.

Das Warenhaus birgt noch mehr Ruriositäten. Im nächsten Raum sehen uns drohende, zottige Tiergesichter an. Es sind die Rachen und Mäuler von Wölsen, Bären und anderem Raubzeug. Es handelt sich hier um eine Art Maskenverleih- und Kostümanstalt. Die Aequatortausen werden mit herkömmlichem Zeremoniell durchgeführt, und Neptun erscheint immer noch mit einem wild aussehenden Gefolge. Die Tierköpfe, die jetzt im vierten Stod des Lagerhauses melancholisch von der Wand her-untersehen, sind ungezählte Male hin und her über den Aequator gezogen und warten auf die nächste Taufe.

Die Porzellanabteilung bietet das Geschmad-vollste der Zeit. Die Sapag richtet sich nach der Mode.

Herbstlicher Wald

Solafdnitt von Richard Alodenhaus (Deite M)

dauernd, und hinter einem Glasimrant lehen wir die Entwidlung des Geschmads: Porzellan aus der Borfriegszeit. vergoldete und verzierte Teller des berühmtesten deutschen Schiffes der Borkriegszeit, der alten "Baterland". sind sie aus der Mode geraten und haben nur noch antiquarischen Wert. Etwas Aehnliches ist zu beobachten in der Abteilung für Frifeuggerate. Die gange fturmifche Entwidlung der technischen Geräte, besonders der Damenfriseure, ist hier an Sand einer fleinen Ausstellung zu verfolgen. Da sind die stählernen Ungetüme zu sehen, mit denen vor zehn Jahren sich die Frauen ihre Haare waschen und ondulieren liegen. Da feben wir die "Spinne", jene ttählerne Glode der nächsten Zeit, bis zu der modernsten heute gebräuchlichen Form der Wasserwellenhaube. Der Besuch wird abgeschlossen im Filmraum, wo die Spielssilme lagern. Jedes moderne deutsche Schiff hat eine Tonfilmanlage an Bord und ist in der Lage, die neuesten Er= zeugniffe der Filminduftrie vorzuführen.

Kirschbaum auf Wanderschaft

Siftorifde Ergählung von Alfred Richter

Im Jahre 1820, in einer Frühherbstnacht, sahen Fuhrleute auf der Landstraße zwischen Creisau und Schweidnig einen gespenstischen Seerzug. Ein haushohes umbrettertes und bedachtes Ungetum schwankte, quiefte und knirichte heran. Zwölf bedächtige Ochsen zogen, und Dutsende von rusenden und schreienden Gestalten schoben — waren es Geister, oder war es Wirklickeit? Das Lichtdunkel der halbverhängten Mondnacht ließ beiden Möglickeiten Raum. Und es mußte doch wohl ein Spuk ser Tells kingus denen, die es aus der Ferne sahen. Weit ins Feld hinaus wichen sie dem unheimlichen Zuge aus.

Die Mar aber verbreitete sich mit Windeseile noch in ber Racht, und am nächsten Morgen marichierte, mas Beine hatte, nach Schweidnig hinein, ju hören und ju

sehen, was aus dem Ding geworden wäre. Der Besucher dieser ehrsamen Stadt wären ohnedies nicht wenige geweien, denn es war ein foniglicher Pring eingetroffen, um feine ichon lange angefündigte Schleftenreife abzufahren, Friedrich Wilhelm, der fpatere Brengen=

Und - war es benn die Möglichkeit? - just im Quartier des Pringen mar auch der nächtliche Ratfelgug eingekehrt. Ja, er war sogar eigens, um dem Prinzen seine Auswartung zu machen, auf diese so unendlich beschwerliche Wanderschaft gegangen.

Es hatte gar nichts mit Gespenstern und Erscheinungen zu tun, und dennoch war es ein wahrhaftes Bunder: Unter den Fenstern des Prinzen, die nach dem Garten zu lagen, stand ein großer Kirichbaum, übervoll an dunkels schieden, frischen, saftigen Früchten — im Frühherbst Kirschen! Frant und frei stand er da, fest in der Erde ruhend, als hätte er immer hier gestanden. Droben am Fenster aber stütte sich der Prinz mit beiden Händen auf das Sims und schaute verwunderlich herab.

Aber bald tam er und pfludte fich von den Früchten. Und nun auf einmal war auch eine Erinnerung da — Sieben Jahre zuvor, im Sommer bes Jahres 1813 mar es Sieben Ighre zuvor, im Sommer des Ighres 1813 war es gewesen. Da hatten die verbündeten Monarchen Preußens und Rußlands im Gutshof von Creisau ihr Hauptquartier aufgeschlagen. In Begleitung des Königs von Preußen befanden sich die ältesten Prinzen, frische, übermütige Jungsherren, denen Zeit und Weile lang wurden. Es war Waffenstillstand, und die von unermeßlicher Sorge um ihre ihnen anvertrauten Bösser bedrückten Monarchen genossen in Creisau die Seligkeit einer Ignste.
Eines Tages, als Zar Alexander aus dem Fenster in den aroken Obstaarten binaussah beobachtete er den nreus

den großen Obstgarten hinaussah, beobachtete er den preu-Bischen Kronprinzen bei einem unendlich findlich anmu-tenden Bergnügen. Der Prinz war auf einem machs tigen Kirichbaum geflettert und naichte mit vollen Sanden.

Unterm Baum aber lag, mit dem Rücken an seinen dicken Stamm gelehnt, der Hüter dieses Paradieses, und — schnarchte. Es war ein alter Mann, den die Gutsherrin, Frau von Dresky, eigens für diesen Kirschbaum angestellt hatte, denn sie hatte bemerkt, daß der Zar aller Reußen sich gelegentlich ein paar Früchte herabgelangt hatte, und da sollte dieser Baum ihm nun ganz allein gehören. Der Zar wußte auch um diese heimliche Fürsorge, die ihn nicht wenig erstreut hatte, und um so herzlicher belachte er jetzt das Ergebnis der strengen Bewachung. Der Kronprinz, satt und zu neuen Taten angeregt, begann, den schläsenden Gralshüter zuerst mit Kernen und schläselich mit ganzen Kirschfarträsschen zu beseuern, tras ihn auch ervlich so bestig der Verseusschaften endlich so heftig, daß der Alte auffuhr, verstört um sich schaute, den Berbraucher gewahr ward und nun wie ein Berserker zu wüten begann.

Aber er wurde ausgelacht. Auch Frau von Dresky hatte jenen Streich beobachtet, und er diente ihr später gur Ber-

wirklichung eines Planes. Es war unter ihren Gutsangehörigen ein sonst unbescholtener Mann durch besondere Berstridungen dahin gefommen, daß ihn die Gerichte zu einer Freiheitsstrafe hatten nerurteilen muffen nach dem Buchftaben des Gejekes. Mit einem Gnadengesuch war man nicht durchgedrungen, und der Tag rudte heran, an dem der Berurteilte seine Strafe antreten

sollte. Das würde er aber niemals getan, sondern lieber fich felbit gerichtet haben. Und es war schade um ihn.

der Größe dieses "Fleischerladens". An Frisch-Das versiel die Gutsherrin auf ein ganz fleisch zum Beispiel verbraucht ein Schiff 30 000 Pfund. Deutsche Schiffe sollen so modern ausgerüstet sein wie nur unerhörtes Mittel, um sich untern und eben möglich. Die Formen des Porzellans ändern sich an-du verschaffen. Der Plan entstand, sweie die bereits in du verschaffen. Der Plan entstand, sweie die bereits in ihren Einzelheiten festgelegte Schlesienreise Des Königs in die Proving befanntgeworden war. Frau von Dresty rechnete damit, daß eine in ichidlicher und jugleich eindrüdlicher Form vorgebrachte Mahnung an feinen luftigen Jugendstreich den Pringen vielleicht bestimmen möchte, für ben Schützling seiner alten Quartiergeberin bei feinem toniglichen Bater eingutreten, und fo bereitete die Berrin von Creisau sogleich ein Bittgesuch vor, wie es in der Gesichichte aller Bittgesuche wohl einzig dasteht. Sie ließ im Frühjahr den Kirichbaum, der mächtig trug, mit einem haushohen Wall von Erde und Rafen umgeben, lieft ben mit einigen Luftlöchern und Lichtichachten ausgestatteten Wall bedachen und das Doch mit Erde bededen. Go ftand der Baum mit feinen reifenden Früchten wie in einem fühlen, dunklen Keller

Und die Ratur ließ fich täufden. Die Kiriden, por Sonnenglut geschütt, behielten Anseben und Soft weit über Die gewöhnliche Dauer hinaus und hingen noch im Frühherbit fest und lodend im Gezweige

Dann, als der Kronpring nach Schweidnig reifte, murbe in Creifau der Ririchbaum mit einem riefigen Ballen Burgelerde ausgegraben, auf ein ichmeres Boblongeitell geichafft und auf Walgen mit unendlicher Miibe in iener benfwürdigen Racht gen Schweidnit gerollt und unter ben Genftern des Pringen eingegraben.

Der Kronpring, gerührt von dem Uebermag an Unstrengung, das man sich gemacht batte, einen wertgeschätzten, doch ins Unglöd geratenen Menichen zu retten, vermandte fich infort nachdriidlich filt ben Morurteilten und erreichte in ber Tat, daß die Begnadigung ausgesprochen

Berne im Leben die Runft, im Aunftwerf ferne bas Leben. Siehft du das eine recht, fiehft du das andere auch.

Sölderlin

Die Rache der Orang-Utans

Ein Abenteuer in der Dichungel Sumatras - Bon G. nan Soorn

Wir waren in die Dichungel Nordsumatras eingedrun- | gen, um die phantaftisch reiche, bislang noch wenig er-forschte Insettenfauna ber Balmen- und Bisangwälder zu studieren. Abenteuer, die über unieren Interessentreis hin-ausgingen, suchten wir nicht. Wit hätten auch gar teine Zeit für sie gehabt, denn jeden Tag machten wir eine neue Entdedung, sanden wir einen Käfer, eine Ameise oder Fliege, von der noch tein Katalog etwas aussagte Unser

Tropenwaldes rings um uns versanten.

Um so mehr wurden wir eines Morgens, kurz nach Sonnenausgang, durch einen Großtierkampf überrascht, dessen Ablauf wahrscheinlich die Nerven auch von weniger barmlaien Mossischen um Jerraschen auch von weniger barmlaien Mossischen zum Jerraschen auch von weniger harmlosen Moskitofängern zum Zerreißen gespannt hätte. Die Aufregung begann damit, daß plötzlich die Batta, unsere eingeborenen Helfer, die Insektengläser zu Boden fallen ließen und am ganzen Körper zitternd auf ein Orang-Utan-Junges deuteten, welches sich in drolligen Sprüngen unter einem Rasamala-Giganten der Dichungelssischtung erging. Mir kappen durchens nichte Rasanden lichtung erging. Wir fanden durchaus nichts Besonderes dabei, die sich, auf einmal auch für uns deutlich wahr-nehmbar, der schwarze Leib eines Panthers unter den purpurroten Blütenzweigen einer Myrtazee abzeichnete. Einen Atemzug lang sahen wir in die funkelnden Augen der Bestie, dann schnellte der Körper im Sprung durch die Luft . . Bevor das ahnungslose Affenkind die Gesahr erkannt hatte, hatten sich die Zähne des Käubers tief in fein Fleisch gegraben.

In das Gefreisch des Angefallenen mischte sich ein Grollen und Dröhnen, tief und dunkel rollte es über den Wald, schwoll und stieg an, wie das Getose kurz vor dem Ausbruch eines Bulkans. Die Luft erzitterte; pon der Urgewalt der Tone hämmerte es in unseren Schläfen. Bis ins Mark erschrocken standen wir an den Boden geheftet und skarten in die vierzig Meter hohe Krone des Rasamalabaumes, aus dessen Aesten und Zweigen wie die leibhaftigen Teusel des Inferno Afsen von der Größe eines ausgewachsenen Mannes herniederklafterten. Fast gleichzeitig erreichten sieben Orang-Utans mit aufgeblaienen Kehlsäden den Boden unter dem Hordenbaum. Taumelten auf die Greiskände und erhoben isch Transpoliten melten auf die Greifhände und erhoben sich! Trommelten in höchster Wut-Essage an die Bruftästen, daß es prasselte und knacke! Aufrecht standen die Riesen, mit gesträubtem Rücenhaar und steichenden Jähnen bewegten sie sich im Halbkreis auf den schwarzen Panther und sein Opfer zu. Wit beiden Händen hatte sich das Affenkind an einer Baumwurzel festgekrallt, und so sehr auch sein Mörder

zerrte, es ließ nicht los, freischte nur und schrie. Dann wurde es für Sefunden unheimlich still. Angesichts der ihr brohenden Gefahr hatte die knurrende Raubkage ihre Beute aus den Zähnen fallen laffen. Sie duckte sich, ledte die blutige Schnauze und peitschte mit dem Schwanz die Fruchtknoten des Alanggrases. Sprang dann jäh den ihr am nächsten stehenden Drang an! Bon der Bucht des Anpralls schlug der Affe wie ein Stein zu Boden. Minu= tenlang wälzten sich die Bestien ineinander verframpt im Gras, fauchten wütend und röchelten. Immer schwächer wurde der Widerstand des Utans. Mit zersetzer Halsschlagader bäumte er sich schließlich noch einmal auf und verendete unter den Krallen des Panthers.

Von neuem hatte sich inzwischen das Toben und Brüllen erhoben. Als der Sieger von dem getöteten Gegner aberhoben. Als der Sieger von dem getoteten Gegner ab-ließ, war er umringt. Zwölf haarige Arme griffen gleich-zeitig nach seinem Leib und zersetzten ihn. Es war grausig anzusehen, wie die Affen den Beherrscher der Dschungel in Stücke rissen. Das Leittier der Horde hatte den Kopf der Katse zu sassen Dekommen. Mit einer Kraft, die wir niemals selbst bei einem Orang-Utan vermutet hatten, bog er den Rachen des Mörders auseinan=

der, daß die Riefer frachten und bald zerbrachen . . . Bis an die Schultern waren die Riesenaffen schließlich mit Blut bespritzt, und immer noch ließen sie nicht von dem Verstümmelten ab. Sie zogen ihm das Fell in Streifen vom dampfenden Leib und schleuderten es im Rausch um und über sich. Trommelten und stöhnten dabei, knizichten mit dem furchtbaren Gebig, tanzten zuletzt.

Staunend gewahrten wir, wie nach einer Beile die Orangs das gemordete Kind gartlich unterfaßten und dicht an den Hordenbaum herantrugen . . . es schweigend beledten und dann hoch mit in die Krone des Rajamalabaumes nahmen. Auch der getöteten Mutter des Kleinen, die sich als erste dem Panther entgegengestellt hatte, wurde das Grab im Blätterdach des Baumriesen bereitet. Einsander ablösend zogen die Affen die Tapfere behutsam hinter sich her, bis der massige Körper der Zerrissenen im Gewirr der Aeste und Zweige unseren Bliden entschwand. Als wir uns vom Schauplat des Gemetels entfernten,

ichien es, als ob menichliche Laute unser Ohr trafen. Leise und flagend, wie ein Weinen fam es aus dem Wipfel des Hordenstammbaums. Noch einmal verharrten wir wie angewurzelt. Dann begannen unsere Freunde, die Batta, zu laufen. Sie hielten sich die Ohren zu und rannten, wie von Furien gepeitscht, fort von dem Ort der Totenklage der Waldmenichen.

(Aus dem Solländischen von Otto Steinide.)

Mit der Gegelyacht "Hamburg" in Gibraltar

Ein reger Berkehr herrscht in der Straße von Gibraltar. Hart vor unserem Bug kreuzt ein dider Dampser unsern Kurs. Es ist die Fähre nach Tanger. Wir stampsen und schlingern in ihrer Hedsee. Ganz sternenklar ist die Nacht und das Wasser glatt wie ein Tischtuch. Wir hören das dumpse Schraubengepolter eines entgegenkommenden Tankers, eine der Silbergaleonen unseres Jahrhunderts. Sonst ist es ganz still. Ruder

Hinter einem dunklen Kap öffnet sich jett eine Bucht vor uns. Im Hintergrunde ragt ein gewaltiger Fels majestätisch empor. Wie ein Löwenkopf! Gibraltar!

Gibraltar!
Lichter von oben bis unten! Lichter bavor! Aufblinkende Morselampen! Suchende Scheinwerser!
Im Segelhandbuch steht, daß Jachten im Kriegshafen ankern dürsen. Ohne lange Fisimtenten zu machen, lausen wir in den Kriegshafen hinein. Enser Kriegshafen hinein. Enser Kriegshafen hinein. Enser keine ganze Reihe, luchen das Wasser ab, bleiben dann an unserem Schiff hängen. Wie die Primaballerina im Rampenlicht stehen wir da. Iede Krampsader kann man erkennen. Sin Boot kommt auf uns zu gerudert, ein kleines Boot nur. Der Mann im hed hält eine Kerzenlaterne in der Hand. Wir kennen diese englischen Kerzenleute bereits. England, das auf allen Schiffahrtsgebieten tonangebende England, schift noch seine Lotsen als Kerzzen la mpen männer in Ruderbooten. Ich würze seinen großen deutschen Hasenplatz, wo der Lotse nicht in einem Motorzboot versest würde. boot versett würde.

Aber jeht kommt das neuzeitliche Großbritannien. Schnellsbote surren heran, kommen längsseits, prächtige Mahagonisbarkassen mit bligenden Beschlägen und vielen hundert Pferdekarten. Hafenarzt, Polizei, Beamte mit Orden und Ehrenzeichen, mit Goldligen und weißen Mügen, verschwinden in seichen, mit Goldligen und weißen Müßen, verschwinden in unsere Messe, prüsen die Schiffspapiere. An Deck, neben dem Rudergänger und dem wachhabenden Steuermann, steht der Botse, Ohne Orden, ohne Tressen. Mit einer Sixpencemüße. "Lo port! More to port! Steady!" So gibt der Lotse seine Anweisungen, auf englisch. "Langsam rückwärts! Boraus halbe Fahrt! Stop die Masschine! Ruder Steuerbord! Recht so!" Es geht immer hin und her. Ernst dreht wie versault am Rad. Was die Maschine angeht, rust der Besehlsübermittler durch das Maschinenoberlicht nach unten. Schließlich fragt hänschen, unser Motorenjongleur: Mügen, versahminden in

banschen, unser Motorenjongleur: "Gagt mal, macht ihr ba oben eigentlich ein Reit= und

Fahrturnier oder was ist da los?

Weiter geht es mild zu. Es tommt uns felbit auch fast wie ein Reit- und Fahrturnier vor. Uns ift es doch barum gu tun, nöglichst bald an unseren Liegeplat ju tommen. Roch aber mwabbeln wir dauernd im Kriegshafen herum zwischen lauter

Die Goldstreifen aus der Meffe find icon längst wieder in hren Motorbooten abgesurrt. Schlieflich wird diese Manoprieerei auch dem Grooten zu bunt. Er spricht ein paar der Lage ungepaßte Worte. Durch Goethes "Gög von Berlichingen" sind diese Worte bereits zu historischer Bedeutung gelangt. Der Zotse leistet dieser herzlich gemeinten Einladung, die der Groote elbstverständlich auf deutsch gesagt, teine Folge, sondern gibt weiter in seiner ruhigen, schlichten Art seine Rommandos. Diese ühren das Schiff wieder aus dem Kriegshasen hinaus. Es zeht auf die Rordreede, wo die Rohlenhulks ankern.

"In Ordnung! hier werden Sie bleiben und ankern!"

Die Kette rauscht aus der Klüse. "Hier liegt ihr benn ja auch ganz schön!" meint der Lotse im schönsten Deutsch. Wir sehen uns recht erstaunt an. Wir sind um eine Ersahrung reicher. Es gibt auch im Ausland Leute, die Deutsch verstehen.

Ein wunderbares Panorama umgibt uns. Bor uns liegt der gewaltige Gibraltatselsen, der Löwenkops, unten mit Kiefernsgestrüpp bestanden, weiter auswärts nackter Hels. Hier und da können wir Besestjangsanlagen erspähen. Um Fuße des Berges zieht sich die Stadt entlang, etwa zwei oder drei Straßen, alle einander parastel, die eine überhöht die andere. Rechts und links davon sind parkartige Gärten. Davor der riesige Kriegshasen. Er liegt vollgestopst von Kriegsschiffen. Richt nur die englische Mittelmeerslotte liegt augenblicklich hier, sondern auch die Utsantikslotte. Dazwischen machen wir die größeten Ersosschiffe der Relt aus. die Linenschiffe "Rodne pe bern auch die Atlantisslotte. Dazwischen machen wir die großten Kriegsschiffe der Welt aus, die Linienschiffe "Rod en"
und "Nelson", den Schlachtreuzer "Hood". Weider eine
ganze Mahalla an älteren Linienschiffen, großen und kleinen Kreuzern, Torpedobootszerstörern und Unterseekreuzern und dazu
der ganze Troß an Werkstäckschiffen, Tankern, Kohlendampsern
und was sonst noch dazu gehört. Wie uns der Hafenkapitän
sagt sollen im Augenblick 122 englische Einheiten in der Bucht
liegen

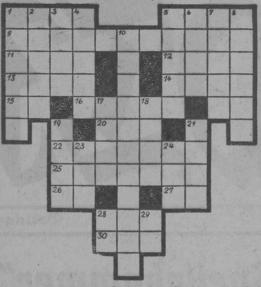
liegen.
Rechts vom Löwentopf fällt das Gebirge steil ab zu einer Ebene. Dort ist der neutrale Grund, gegen den im Norden Spanien anstößt. Weiter schweift unser Blid um die Bucht. Noch in der Ebene, jenseits des neutralen Grundes, liegt die Stadt La Linea. Dahinter steigen die Berge wieder an, werden immer höher, je weiter es jeht um die Ede nach Süden geht. Dort liegt auch eine größere Stadt. Algeciras. Wir klettern den Berg hinauf. Auf halber Höhe kommen wir an das maurische Kastell. Ein alter Turm ift noch zu sehen. Am 10. April 711 soll der Ueberlieferung nach der Maurenfürst Tarit Ihn Senad bier erlandst sein und der Kelent keben kommen.

hier gelandet sein und das Kastell erbaut haben. Etwa 70—100 Affen bevölkern als einzige wilde Affen Europas den Felsen. Sie sind aber nicht mehr so ganz wild. Sie deinen zu miffen, daß fie unter Raturichut fteben und find beshalb icon halbe Saustiere geworden. Sie haben auch ihren "Affenmeister", der sie täglich auf Regierungskosten füttert. Finden sie hier beim Kastell nicht ihren gedeckten Tisch vor, werden die Biester frech und drechen in die Gärten ein oder auch in die Stadt felbit. Deshalb wird ihre 3ahl auch immer niedrig gehalten.

Gibraltar hat eine lange und interessante Geschichte, in der Belagerungen eine ganz besondere Rolle spielen. Im Jahre 1309 vertrieb der Spanier Alonzo de Guzman die Mauren aus Gibraltar. Kaiser Karl V., bessen Spuren wir bereits in Bivero begegneten, baute jum Shutze gegen die Mohammedaner eine Mauer, deren Reste noch heute stehen. Zu Beginn des spanischen Erbsolgekrieges fiel am 24. Juli 1704 die Festung nach einer nur dreitägigen Belagerung durch die Schiffe des Admirals Sir George Roofe und einer vereinigten englischholländischen Armee unter dem Oberbeschl des Prinzen Georg von hessen-Darmstadt. Durch einen Erlaß der Königin Anna wurde Gibraltar am 17. Februar 1706 zum Freihasen erklärt, und im Bertrag von Utrecht aus dem Jahre 1713 fiel es endgültig an England.

Die berühmteste Belagerung ist sicher jene aus den Jahren 1779—1783. 40000 Spanier und Franzosen umschlossen die Festung, die nur eine Besatzung von 90000 Mann und 5 Kriegs-schiffe auswies. Daß die Festung der Belagerung überhaupt

Kreuzworträtfel



Waagerecht: 1. Stadt in Sprien, 5. Heilpflanze, 9. Stadt in Ostpreußen, 11. Stadt in Rumänien, 12. Schluß, 13. gut (lateinisch) gütlich, 14. alkoholisches Getränk, 15. Kame vieler Flüsse und Bäche in Deutschland, 16. Stadt an der Narowa, 20. weiblicher Borname, 22. Bestandteil des Strandes, 25. weiblicher Borname, 26. Spielkarte, 27. französischer Artikel, 28. Teil eines Bühnenwerkes, 30. weibliches haustier.

Sentrecht: 1. Hafen am Golf von Aden, 2. oftasiatische Halbinsel, 3. berühmter englischer Schauspieler (1787—1821), auch Dramengestalt bei Dumas d. Aelteren, 4. südamerikanisches Gebirge, 5. Teil des Namens der abesspnischen Hauptstadt, 6. weiblicher Borname, 7. Auszeichnung, 8. Quellennumphe der römischen Sage, 10. Gipfel des Himalaja, 17. griechischer Kriegsgott, 18. Mündungsarm des Rheins, 19. arabischer Bolksstamm, 21. Gedanke, 23. Göttin der Morgenröte, 24. Fluß in Nirifa. 28. wie 22 waagerecht, 29. du (französisch).

Wiffenswertes Allerlei

In Los Angeles hat ein 16jähriger Schüler kurzlich in einem Schnellsprech-Wettbewerb gestegt. Er brachte es fertig, in 57 Sekunden 613 Worte auszusprechen.

Schlangen wachsen schnell. Das hat man nachgewiesen, in-bem man aus der Schuppenhaut der Schlangen kleine Stücke herausgeschnitten hat. Diese Zeichen bleiben lange sichtbar, so daß man die Tiere erkennt, wenn sie später wieder eingefangen werden. Aeltere Schlangen wachsen fünf bis fünszehn Zentimeter im Jahre, jüngere bis zu vierzig Zentimeter. Außerdem hat sich gezeigt, daß ältere Schlangen lange Wanderungen

Die größte Anzahl der Bettelbriefe, die eine einzige Person bei einer bestimmten Gelegenheit besommen hat, erhielt mahr-icheinlich die Amerikanerin Harriman nach dem Tode ihres Mannes im Jahre 1909. In ben vielen Taufenben von Briefen, bie fie befam, erbettelte man von ihr insgesamt einen Betrag von 534 Millionen Dollar.

Das Studium der Insetten ist so umfangreich, daß jährlich 3500 Abhandlungen darüber veröffentlicht werden, die sich auf 2000 bis 2500 Zeitschriften in fünfzig verschiedenen Sprachen und in fünfzehn verschiedenen Alphabeten verteilen.

Ricaragua, die größte Republik in Mittelamerika, hat den Rekord in bezug auf häufige Regierungswechsel. In den Jah-ten 1839 bis 1855, also in sechzehn Jahren, wurde das Land von 396 verschiedenen Personen regiert, deren durchschnittliche Regierungszeit weniger als vierzehn Tage währte.

In Korzof in Tibet wird noch in 4600 Meter Höhe das Land bebaut. hier befindet sich also wahrscheinlich der höchstgelegene Ackerbau der Erde. Weiden können noch einige hundert Meter höher vorkommen.

Bagiffen vermehren fich durch Teilung. In einer Stunde tonnen fich aus einem einzigen Reim fünfzehn Millionen neue

standgehalten hat, ist in erster Linie dem genialen Bauwert des Leutnants Evoleth und des Sergeanten Ince zu verdanken. Die einzige Wöglichkeit, von Land aus den Felsen zu nehmen, besteht einzige Woglichteit, von Land aus den Felsen zu nezmen, beiteht im Norden. Un dieser Seite aber sprengten die englischen Truppen Gänge in die Felsen, brachen Fenster aus und stellten hintet diese ihre Geschältze. In zwei Stodwerken liegen die Kanonenspforten übereinander, die sogenannten Galerien. Diese Geschütze konnten das ganze flache Borland bestreichen. Keiner sam lebend hindurch. Dem Bolksmund nach soll in sedem Jahre eine neue Kanone in den Galerien Ausstellung sinden. Durch einen in den Felsen gesprengten Tunnel kommen wir dann an das Wasserwerk, eine gewalkide Ansage. Eine schräge

Durch einen in den Felsen gesprengten Tunnel kommen wir dann an das Wasserwert, eine gewaltige Anlage. Eine schräge Ebene ist aus dem Felsen ausgehauen und mit Beton geglättet. 156 800 Geviertmeter groß ist diese Fläche. Der auf diese Ebene sallende Regen fließt durch Betonkanäle in ein Beden ab, das 40 Millionen Liter Wasser faßt. Bei einem Zoll Regenhöhe liesert der Regenfänger 2,7 Millionen Liter Wasser. Dieses "Waters-Catchement" soll ber größte Regenfänger der Welk sein. Um zehn Uhr spielt die Kapelle das übliche "God save the King!". Dann steht man einsam auf der Main Street und weiß nicht wohin mit dem angebrochenen Nachmittag. So groß die Gemüklichkeit eines Engländers in seinen eigenen vier Wänden ist, so verheerend ift es für den Fremden, der die trauslichen Schließpinkel nicht kennt. In der ganzen Welt ist nichts so langweilig wie der Sonnkag und die Kächte in England.
Schließlich kommt eine der neckschen kleinen Cabs angetrabt

Schließlich kommt eine der nedischen kleinen Cabs angetrabt mit einem munteren Araberpferdchen davor. Der Kutscher ichlägt vor, doch über den neutralen Grund hinüber nach La Linea ju fahren. La Linea ift die fpanifche Borftadt Gibraltars, Linea zu sahren. La Linea ist die spanische Borstadt Gibraltars, wo die Hafen- und Werstarbeiter wohnen. Es ist aber auch Seebad und Vergnügungsviertel. Tag und Nacht soll dort Bestrieb sein, nachts am meisten. Leider läßt uns aber die Grenzswache an dem großen eisernen Tor nicht passieren. Wir haben nur unsere Seesahrtsbücher, sein spanisches Vijum.

Der wachhabende Offizier hat aber einen guten Tip sür uns. In den "Alsembly Rooms" gibt die Besatzung von H. S. "Cormorant" einen Ball. So trabt die Cab dann wieder mit uns ab, Kurs zum Südtor und zu den "Alsembly Rooms". Das ist seine Art Kasino.

ist so eine Art Kasino.
(Aus "Wir segeln dem Teufel ein Ohr ab!" von Ludwig Dinklage, Berlag F. A. Brodhaus, Leipzig).



Komm' kauf auch Du Erdal. Millionen sind seit Jahren so zufrieden damit. Pfleg' Ere auch Du die Schuhe richtig, nimm

almann Gipte

1. 169 (100 t)
2. 20 an in an in, Schilopher, "Sortin 2. 1857, Sanimann
2. 20 an in an in, Schilopher, "Sortin 2. 1857, Sanimann
3. 2. 20 an in an in, Schilopher, "Sortin 2. 1857, Sanimann
3. 2. 20 an in an in, Schilopher, "Sortin 2. 1859, Sanimann
4. 2. 20 an in an in, Schilopher, "Sortin 2. 1859, Sanimann
5. 2. 20 an in an in, Schilopher, "Sortin 2. 1850, in an in, Saniman, Sa Thereifetter Ferificher beute eine weitete offtichilde beführentalel. Es find in der vorliegenden Altbeit noch der beführentalel.

1. Sa a [ma nn., Gelichope. Burgen au. Mitterbeit auf und beiten, intereffetter Forther au. Mitterbeit auf und beiten.

2. So a [ma nn. Robindy Secrads. Sociene 2. 1887, Rauimann und Ammendier. Forther interpleter interpleter au. Mitterbeit auf und beiten.

2. So a [ma nn. Robindy Secrads. Sociene 2. 1887, Rauimann und Ammendier. Forther 18. Sociene 2. 1887, sociene 26. 1884, Rauimann und Ammendier. Forther 18. Sociene 2. 1887, sociene 26. 1884, Rauimann 17. 1806

3. R. Hete Enfined Bereits. Greetjel 3. 1819, † Sociene 28. 1817, Forther 29. 1817, sociene 20. 1818, sociene 20. 1817, sociene 20. 1817, sociene 20. 1818, sociene 20.

Sippenkundliches Schrifttum

Hart mann und Bode: "Die sippentundliche Gösternant in der Universifikats-Bebliochket Gösternant in der Universifikats-Bebliochket Gösternant gen "(Kommissionsverlag Dr. Ludwig Highelfundlichen Gösternant und Aufle Gode, Göstlingen) 225. Gesten.
Kommission erschien, beardeiset von K. 3 hartmann und Au Bode, ein Ferschiells der übereichtet von K. 3 hartmann und Au Bode, ein Ferschiells der in derem Verzechnis auch nur die wesentlichten Aerer diese geboten werden sonden. so das der Ferschiells auch nur die wesentlichten Aerer diese diese aufräckig den der Krausschiells auch nur die wesentlichten Aerer diese der der Krausschiells der der Krausschiells auch der Ferschiells auch der Ferschiells auch der Ferschiells auch der Krausschiells auch der Ferschiells auch Geber weiterliche und ellerbings auch Aerer die wielende der Aererschiells auch Schlein der Aerkausschiells auch Schlein der Aerkausschiells auch Schlein der Aerkausschiells auch Geber meisten der Aerkausschiells auch Geber meisten Verber mutzen der der Verber mutzen der der Verber mutzen der der der Miererschieße der eine Erer umlangsteiste Sonderungabe darfellt.
Die Gestantarbeit ift nicht nur für den gleich der der Kamischelligen von geber Weitschieden der Erer Miererschieße der Aufleich der Erer umlangsteiche Sonderungabe darfellt.
Die Gestantarbeit ift nicht nur für den gleich genet, ponderungabe darfellt.

1821 Borfum 20. Berend Sans, ∞ ? mit Gertruida, * 1741, \dagger Breda Sanken, * ?, Kommandeur, \dagger Sangen, * ?, Rommandeu, 1758 mt 4. 11. 1737 but, * 1728 + 1800, ∞ 30. 11. * 7. 9 fagerte 2 fr33, † 17. 6. 1806 (eggerte 2 fr33, † 17. 6. 1806

* ?, † Lopperlum 6. 11. 1731, ∞ ? mit
* ?, † 17681 inn 6. 11. 1731, ∞ ? mit
* Norden-Lütterburg 11. 12. 1698, Tomänenpächter
?, ∞ Visquard 1723 (∞ in zweiter Ehe Nanifagt
* Lieu i, Selfel
* Lieu i, Selfel
* Lieu i, Lieu
* Lieu i, Lieu i, Lieu i, Lieu i, Lieu
* Lieu i, Lieu i

2, † 2, ~ Reepsholf 5, 4, 1720 * Reepsholt 1701 fonan in Shrum

retig Uben, Handelsmann und Brauer, Reuhar n. 30. 7. 7176 mit.

20. in erfere Eh mit Johann Hinrigh Rodders)

20. hanungs. * Buttjorde 1686, erbgef, Hausma (friedenvorfreger Buttjorde), † Buttjorde 3. 11. ff. 1684 mit.

21. ff. 1687, † Buttjorde 4. 7. 1727

e Gerriis, * 1703, † Borlum 12, 10, 1770 ert, * 2, † Hamburg 3, 9, 1764 tije, * 2, † Hamburg 1764 mdert, * 2, Kommandeur, † ?

Daniels * Bortum 1681, † Bortum 5, 2, 1741 18, * 2, † 4, 3 1747 18, * 2, Valtor 3u Bisquard 1654, † Bisquard 18, 1650 mit

Borfahren Stammtafel

Gurbliffe 100

Bearbeitet: Difticifique Gipretiett, Emben

2 u i de eu, Graule Blacgarchis, « — wann und wo? — (ctrechent)

2 u i de eu, Graule Blacgarchis, « — wann und wo? — ent Gweis

Reumann, « 11. 8. 1789 Blacts als Godin bes Beuchmanns Gweis Blach

Reumann, « 11. 8. 1789 Blacts als Godin bes Beuchmanns Gweis Blach

Ber Gér Blacmant-winden it: Situits » — wann und wo? — it den ber Black blac

Official Chr Sinnenford

6

Beilage zur Offfriesischung

Connabend, ben 5. Rovember

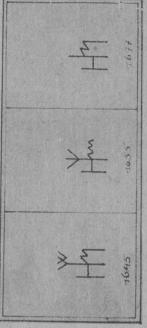
Folge 260

Jahrgang 1938

15. bis 17. Jahrhunderis Unbefannte Hausmarken des

Bon Dr. Carl Louis

Anderen aus fait 500 Urkunden und Alten des Offrieslischen Landeute aus fait 500 Urkunden und Alten des Offrieslischen Landeute aus fait 500 Urkunden und Alten des Offrieslischen Landeuteums, und man kann mit Recht verwundert sein, weshalb ihre Zahl so gering ist. Beim Studium der Alten stellt sich jedoch heraus, daß es sich durchweg um Halpen ber Alten seine handelt. Die Haptlinge sührten im allgemeinen teine Haben sie vielleicht. Bei den Arkunden tristt das allgemeinen haben sie vielleicht. Bei den Arkunden trist das allgemein zu. Bei den Alten liegt die Sache insofern anders, als es sich um Testamente, Kaustöriese oder Schuldschen bürgerlicher Familien handelt, die häusig eine Makte haben oder aber — was auch nicht selten ist — des Schreibens unkundig, sich einer



In Folgenden leien nun die Ramensträger der Marken wiedergasden und die Urtunden oder Atten genannt, in denen lich die Zeichen fanden. Angegeden ift noch, od lich die Alarte auf einem Siegel (S) kand oder im Kapierliegel (H) oder dandschriftlich (H) deren. Die Rummern stimmen mit denen der Albsichung überein.

1. Tiad de Wilteten a., Bauer in Groothujen. Kaufdrief 12 an Hompo Hand. Blitgermeister zu Emden. Emden, 24. 12 voll. 1484 (S). (Dieselbe Marke findet sich auf zwei an deren Briefen des Sahres 1493 unverändert.)

2. Und einer Grabsteinbeschreibung aus dem Ende des 16. Sahrehunderts, die Marke selbt Wirter Einste sich führlich der fenn n.t., vielleicht Berents. Die Marke findet sich der fenn eine Sahrehunderts, die Warte selbt ist iedend in den Anfrang des 18. Sahrehunderts, die Warte selbt ist ist eine der schönsten gegen. In her Einschheit ist sie eine der schönsten gegen Ebdece. 22. VI. 1551 (H).

4. Her na n Bo ien n., aus Beerort. Klageschrift des Dodo zu Bollinghaufen gegen Ebdece. 22. VI. 1551 (H).

5. Har man Bo ien n. Eestament des Eggeria Beininga. Gemden 2. XII. 1561 (S).

6. Kar m.e. M.e. m. n.e. Lestament des Eggeria Beininga zu Grinerlum. Borstum auf der Kürg. 2. XII. 1561 (S).

7. (Sieselbe Marke sinder sindet sus einem Testament der Gela zu Grinnersum under sinder im Zahre 11563 und 1566.)

1

6. Bernarbus Premans. Teffament der Gela zu Grismerlum. Borlium (?), 25. Al. 1563 (S). (Ueber der Natte Feben die Buchladen B und A.)

7. Foltyt 30 n ken. Teffament des Snellger Beninga zu Grimerlum. Alberenswehr 20. A. 1566 (S). (Dielelbe Natte finder fich auch unverändert auf einem Schreiben, das den Landwechlel zu fletenswehr 20. A. 1566 (S). (Dielelbe Natte finder fich auch unverändert auf einem Schreiben, das der Est zu er d. Paparet.

9. A. a. 1573 (Hand) unverändert zu feinem Schreiben und Eltene Natte.

9. A. a. 1573 (Hand). (Eine fichne und feltene Natte.

9. A. a. 1573 (Hand). (Eine fichne und feltene Natte.

10. 30 han Moelman, aus Botell. Eigenes Teffament. Emben (?), 18. II. 1576 (Hand).

11. Hand of elman, aus Botell. (Egeltene Form der flügligegenden Hand).

12. A. in de et vier.

13. Hand of elman, aus Botell. (Egeltene Form der flügligegenden Hand).

14. Hand war en en s. Aauförief auführen Sindert Auftennander.

15. Dir ub de et vier.

16. Rider wer et er skauförief auführen der Engela Seninga.

20 n de et Seip pen s. Rauförief auführen ber Engela Seninga.

21. Weiter Menen s. Kanipertung mit Enellger Beninga.

22 nellger Beninga. Wariembane eines Zeftament der Engela Seninga.

23 de Sip pen s. Rauförier, mit Enellger Beninga.

24 fennt Menen s. Kanipertung mit Enellger Beninga.

25 denelt, 25. IV. 1582 (Halper). (Beide Marten der Engele vernage.

25 denelt, 25. IV. 1582 (Halper).

26 find der et en. Bertrag über der Menfele von Endhammen ent einem Bertrag "Wegen eines Entimane ent einem Bertrag "Wegen eines Latingane.

26 dene Gipp en s. Bertrag über der Wenfele von Enimere Wustigen Ellen Bund Al.

27 dene Gipp en s. Bertrag über der Wenfele von Edimere Bund Al.

28 dene Sip den et en. Bertrag über der Wenfele von Edimere Bund Al.

29 dene Sip den et en. Bertrag über der Wenfele von Edimere Bund Al.

29 dene Sip den et en. Bertrag über der Wenfele von Edimere Bund Al.

29 dene Sip den et en. Bertrag über der Wenfele von Edimere Bund Al.

29 dene sen en en en Bertrag über der Menfele von Edime

15.

3 e f f e s M 26. III. 1591 3 o h a n n S (?), 22. III. 1

2. 30 han Harmens.
3. Wiart Baten.
4. Harmen Tammens.
5. An wan Swiefen.
5. Janubylen.
6. Harmen Tammens.
6. Harmen. Antier an die Bortkeher der Schiffertründet sind w. Bonnhylen. Loga, 2. III. 1611
6. Janubylen. Antier an die Bortkeher der Schiffertründet sind die Kortkeher der Schiffertründer die in er in Andie keiner Schiffertründet der die einer Andie keiner Schiffertründete sind die er die schiffertründet der der die er die er die er die er die er die schiffertründete Edstärt.
6. Janubylen Loga, 2. II. 1611
6. Janubylen Loga, 2. III. 1611
6. Janubylen Loga, 2. II. 1622
6. Janubylen L

34.

Sahren 1655, 1677 und 1678. Vergleiche für die Marke die Abstildung.)
30. Herman Gehrbes, Kleidermacher. Eigener Schuldschin über 200 fl. Emden, 24 XI. 1651 (Höhft.).
31. Reiner Wesselsen, Warsenstawe, 16. IX. 1652 (Höhft.).
32. Vissen von Sellens. Marienhave, 16. IX. 1652 (Höhft.).
33. Jan Fen hen. Testament des Hener Meyer. Emden, 17. I. 1655 (Höhft.).
34. Geepte Jüsgen Token. Emden, 25. VIII. 1655 (Höhft.).
34. Geepte Jüsgen Token. Emden, 25. VIII. 1655 (Höhft.).
35. Claeß Ennen, als Zestament des I. Festament der Maria Volsmar, geb. Evers. Nurich, 16. I. 1677 (S).
36. Kryne Folderts und Boele Angelts. Emden, 14. VII. 1693 (Höhft.).

Damit sind die Namensträger der Hausmarken angegeben. Es mag dum Schluß turz erwährt werden, daß die Marken Kummern 4, 5, 20, 25, 29 und 35 etwa in der Zeit entstanden sind, in der sie dier aufgesichtt wurden. Die übrigen Marken dürften durchweg wesentlich älkeren Ursprungs sein. Zu den altesten gehören wohl die Nummern 2, 6, 8, 15, 16, 17, 32 und 33.

ciclifiden 3wifdennamen

Dirks, Ljarks als Zwischenname stehen; sa Knabe Dirk Dirks Dirksen ober Tjark Jarks ohne daß Erundsätzliges dagegen vorzubring Jan Jans Janssen, Poppe Poppen Poppings Heitens und andere. Unangetastet bleibt su namen immer die Forderung, daß er von fa, es könnte ein s Tiartien heißen, gen mare, ebenso ga, Heite Heiten für den Zwischen-on dem Russe

namen bes Vaters bestimmt ist, aber nicht fonst irgendwo hergeholt wird. Also, Oststelen, erhaltet die schöne von den Vorwätern ererbte Sitte der Zwischennamen für die kommenden Geschlecheter, schützt sie vor Verfällschung und Verwilderung, dewahrt sie echt und rein!

erledinger geforsidit

rnft Kloppenburg, Mitten-Bommern

Bis Das Deetledinger Land (... terre Tennschife') iff de Led (3) the led (4) the Land (4) the La

einsehen. Kein Foricher des Overleddiger Landes versäume, sich eine keingehende Kenntnis des Landes und seinen seingehende Kenntnis des Landes und seiner Beewohner um 1700 au verschaffen. Die umsangreiche und aussührliche Luelle dasür ist die "Beschreibung des Hochstiste Etichen Offirieslichen Amts Stickhausen" im "Eckestaftris et Politicis 1734" (Wic. VIII. VIII.

Durchführung der Erbbestandsaufnahme

Rassenpstege gehört vor alem — wie eine fürzlich vom Reichsinnenminister herausgegebene Verordnung betont — bie Durchführung der Erbbestandsaufnahme, deren Zwech die Sammlung und Ordnung aller süt die Beurteilung der rassichen
und erblichen Eigenschaften einer Stype wichtigen Ergeb
nd nisse ist die sestandsaufnahme gilt, wie sestgebellt wird, grund
ea aber vordringlich auf die Personen erstrecken, an denen Mahnen sauernstedern, zu die beitpielsweise dei der Wegutachtung von
er kauernstedern, zu diesen Aussech vor allem awei Karteien zu
siehen, eine Wohnort-Kartei, die die Ausschriften aller Personen enthält, die im Äpslicher Weise Kesundstriften aller Perverzeichnet, die in ähnlicher Weise Vannen aller Versonen gemeer betraut wurden. Veiser Aussech wird
Milage einer Sippentasel, jedach zunächst mur in den Fällen,
in denen eine erbbiologische Beurteilung verlangt wird
der in die lu in den Fantiel, jedach zunächst nur in den Fällen,
in denen eine erbbiologische Beurteilung verlangt wird.
Darüber hinaus soll die Anslei gedoren und von
ein in die lu in den Fantiel, ist aber ihr ageregt wird die
ein in den Fantiel, jedach zunächst nur in den Fällen,
in die lu in den Fantiel verbeilung verlangt wird.

Darüber diener Sür die Justunft sit daher eine strassen.

ein die lu in den Fantielen vorgeschen.

Elninn Sworn mit vywoßum Mit

Romain wan kinel Rinmainn

7)

. Sehen Sie! Sie fonnen beides nicht! Sie können nicht einmal stehlen, was in einem Brief steht! Aber Sie können auch den Mund nicht halten. Darum ift's gang gut, daß Sie

furzsichtig sind!
So! Und was sagen Sie nun, wenn ich Ihnen verraten muß, daß der Auftrag, um den wir uns die Kinger wundsgeschrieben haben, unsere großartige Hoffnung, unsere letzte Chance im Kampf gegen diesen Schweinehund Meßdorff, besteits vergeben ist?"

Kräulein Hellebaum macht große erschrockene Augen.
Du lieber Gott, denkt sie, er schimpft ja kaum, da muß es also etwas sehr Ernstes sein!
Laut fragt sie: "Etwa der nach Norwegen?"
"Derselbe! Derselbe! Dieser Idiot! Dieser Sörensen!
Rehn Indre hat ihn der alte Battenseldt die gestittert, nur aus Gutmutigfeit, weil er ber Sohn feines Schulfreundes ift. Behn Tahre lang hat der Kerl nichts anderes getan, als die Aufträge verbucht, die wir trot feiner Sauferei hereinbekommen haben aus Norwegen, und nun, wo er zum erkenmal wirklich etwas tun soll in seinem Leben, wo er sich mal auf die Hinter-haden setzen sollte, damit uns die ganz große Sache in die Finger kommt, wo er weiß, daß es um die Wurscht geht, da läßf er sich's wegschnappen! Einfach vor der Nase weg-

"Bon wem, Herr Sagebarth? - Etwa von ber Union A.-G.?"

"Bost wem denn sonst, Sie ahnungsloser Engel, Sie? Denken Sie etwa von der Drogerie um die Ede? — Natürlich, dieser Kerl, dieser Westdorff, dieser ausgekochte Schweines hund! Der ist schuld daran! Der will uns auf die Knie nund! Der ist ichuld daran! Der will uns auf die Knie zwingen, und verdammt und zugenäht, er kennt unsern Laden zu gut, er schafft's auch! — Los! Nehmen Sie Ihren Block! Hängen Sie sich ans Telephon! Nein, zum Donnerwetter! Sie sollen schreiben! Verstehen Sie denn nicht Deutsch? Schreiben Sie an den Chef! — Ia, Sie wissen doch die Anschrift ganz genau, warum machen Sie um Himmels willen so ein saudämliches Gesicht?!"

Nun heult fie auch noch! Kun heult sie auch noch!
"Hellebaum, Goldkind, wischen Sie gefälligst Ihre Tränen ab, wir sind hier nicht in einer Aleinkinderbewahranstalt!
Schreiben Sie dem Chef! Eilbote! Und dann tesephonieren Sie! Und wenn Sie Berbindung haben, dann kommen Sie gefälligst und hören Sie mit! Sie sind doch der einzige schweigiame Menich hier im Betrieb. — So. Haben Sie verstanden? Ja? — Und nun rufen Sie mir die drei Herren Ingenieure zusammen, mit denen muß ich ein Hühnchen rupsen. Auserdem nehme ich an das der Chef nach diesem Rrief halb Augerbem nehme ich an, daß ber Chef nach diesem Brief bald bier fein wird!"

"Fraulein Weftner?" "Ja, wer denn sonst? Außerdem ist das nicht Fräusein Westner. sondern einsach der Chef! Berstanden? Im Gespräch ist der Chef einer Firma weder weiblich noch männlich, sondern gang einsach der Chef. . . also sächlich. Rehmen Sie das bitte zur Kenntnis! Und nun sos! Die Berbindung!"

Die drei Ingenieure kommen inzwischen.
Es sind tücktige kerle, jeder vordildlich auf seinem Gebiet, aber schließlich können sie auch nicht zaubern. Die "Union A.-G." stellt sich eine Reihe der neuesten Spezialmaschinen auf, sie verringert die Produktionskosten auf ein unwahrscheinliches Maß, ja . . , sie zuden die Achseln, die drei Herren — da kommen eben die kleinen Leute nicht mit. Zu solchen Preisen ist eben kein Angebot zu machen. Man miskte müßte . . . man müßte .

"Na . und was müßte man, meine Herren?"
"Man müßte eben einen ganz neuen Artikel fabrizieren,
oder aus einem einheimischen Rohstoff . . es sind doch da
allerlei Berlucke im Gange!"

allerlet Verluche im Gange!"
Aber Hägebath lacht den jungen Mann aus. Natürlich weiß er, daß diese Bersuche im Gange sind. Er weiß aber auch, daß sich die "Union A.-G." mit einer iolchen Ersindung mächtig in die Nesseln gesetzt hat.

Drei Iahre Prozeß, und dann war's nachher nichts, rein gar nichts! Die Geschichte war gut gedacht, aber nicht dis zum Ende. Und ein anderes Wert wäre an den Kapitalien

frachen gegangen, die man hineingestedt hat, um sie nachher

nicht verwerten zu können.
Rarajan oder so ähnlich hieß der Kerl ja wohl, den Meßdorff damals ganz klein gekriegt hat, dem er die Erfindung
sozulagen abgejagt hat wie der große Hund dem kleinen die Wurft — hat ja bei uns die Sache zusammengebastelt; ein Glück, daß Meßdorff damals ging und nicht bei der "Bereinigten" die Sache ausprobierte, wir wären zugrunde gegangen an dem Fehlschlag.

wenn die Berren feine befferen Borichlage

haben —" Die herren zuckten die Achseln. hägebarth kann auch nichts

weiter tun, als sie ratlos entlassen. Außerdem ist das Gespräch mit Riederau da.

Irgen pteine Herrn find wir uns alle flar. Roch zwei, brei folche Schlappen, wie wir sie jest bekommen haben, und wir sehen uns in einem Jahr auf irgendeiner Gartenbank beim Statspielen wieder. Ichr auf irgendeiner Gartenbant beim Statspielen n Bessers haben wir dann vermutlich nicht mehr zu tun.

Denken Sie sich die Geschichte noch mal durch . . . am Montag oder Dienstag ist der Chef da. Dann muß eine Enticheidung fallen."

Und dann geht Sagebarth mit dem Chef telephonieren.

Der Sonntag ist ihr letter gemeinsamer Tag. Um zehn Uhr kommt das Postauto mit den beiden Freunden. Man kann also noch ein wenig spazieren gehen. Es ist noch ein wenig kühl, aber man ahnt hinter der Kühle

bereits die Warme der Sonne. Sang in Gold getaucht war-ten die Berge, sie loden, sie rusen mit Wald und Feld und

Ontel Thomas sitt mit der Tante hinter seinen Büchern. Da sind so schwierige und endsos lange Auftellungen zu wachen, der Roggen muß abgeliefert werden, dafür gibt's bestimmte Marken, und die Bücher müssen in Ordnung gebracht werden. Dazu kommt die Molferei, die natürlich auch geracht ieht mit ihrer Halbjahresabrechnung fällig ist — ach, er hat schon Grund zum Seufzen, der gute Onkel, denn solche Federstuchferarbeit mag er nicht gern. Aber weil sie gemacht werden muß, hat ihn die Tante kurz entscholsen hinter den Schreib-

tisch gestedt und sein Angelzeug in sichern Gewahrsam gebracht. "Du bist mit mir verheiratet", meint sie gang fühl, "wir follen Freud und Leid gemeinsam tragen, also hilf jest auch gefälligft bei ber Schreiberei!"

Basta, dagegen kann man nichts machen. So sieht er benn mit heimlichem Reid, wie Karola und der Doktor schon

(Nachdrud verboten.) am zeitigen Morgen in die Frische der Berge steigen. Er au fonnen

Aber die zwei find gang froh, bag fie allein find.

Er weiß nun, daß er zu diesem Mädchen gehört. Alles an ihr liebt er: ihre Haare, ihre schlanken träftigen Hände, das zarte und doch so bestimmte Gesicht, die ichmalen Schläsen und die seltsam strenge Falte zwischen den großen Augenbrauen, die sie manchmal zeigt, wenn sie nachdenkt. Ihr Gang, ihre Gestalt, alles ist ihm wie ein frischer Trunk aus einer reinen Quelle, die vor ihm noch niemand entbecke. Er sühlt die Sorbsett diese Mädchen und ahnt dach unterwitzt wie hinter Serbheit dieses Mädchens und ahnt doch unbewuft, wie hinter aller Kühle und Beherrichung ein starkes, liebebereites Berg

Rurola ist wie verzaubert. Sie weiß, daß das Schickal gessprochen hat und daß sie zu diesem Mann halten wird in Leben und Tod. Was vergangen ist, ist vergangen. Sie will nicht daran denken. Nicht jetzt.

Später einmal wird eine Stunde kommen, in der sie ihm alles, alles lagen wird. Wenn sie erst durch die Tat bewiesen hat, daß sie ihn über alles liebt, wird er an ihrer Aufrichtigkeit nicht mehr ameiseln können

tiakeit nicht mehr zweiseln können. Jest ist sie erst einmal glüdlich. Sie spürt es mit dem wachen Sinn der liebenden Frau, daß der Mann neben ihr

Neue Modelle Panhorst-Möbelschau

vollständige Wohnungseinrichtungen, Polstermöbel - Kleinmöbel - Teppiche

Bremen-Hemelingen, Poststr. 3-11 25 Minuten mit der Straßenbahn vom Hauptbahnh. Tägl. bis 19 Uhr geöffnet

empfindet wie fie . . . baß die letten Schladen einer bofen Beit von ihm abgefallen find.

Das macht sie heiter, nicht laut und lachend, vielmehr so ganz von innen heraus froh und beschwingt. Es ist in all ihrem Tun ein wenig Mütterlichkeit. Und gerade das ift es, was Karajan so warm berührt.

Sie luchen ihren Lieblingsplat auf, über dem Dorf am Sang des Berges, da, wo man hineinschauen kann ins Tal

und weiter in das grüne Land, bis dahin, wo sich in grauer Ferne das Gebirge ins flache Land verläuft.
"Du hast mir eigentlich noch gar keine richtige Liebesserflärung gemacht, Herbert". lächelt Karola. "Wenn deine Freunde kommen, wird es zu spät sein."

aus Leibesfräften.

"Ich will's versuchen! Nur geh gnädig mit mir um!" stöhnt er. "Weift du, wie das Märchen vom Schneewittchen endet?"

"Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie heute noch.
— Du bist ein Scheufal, beim Ende anzufangen."



Büsfniestorn Thor Coote: "Wir fahren den Tod.... Berlag C. Bertelsmann, Gutersloh t. Meftf. 400 Geiten.

Berlag C. Bertelsmann, Gütersloß t. Meth.

100 Seiten.

In guten deutschen Büchern don Seiten.

In großen Weltkriegserlebnis ist wahrhaftig tein Mangel. Es will darum schne eines heißen, wenn man don einem, das beretts in einer Golamtauflage von 85 000 erschien, eine besondere Volksen sichtlich und der Thor Gootes schlichtem Heldenstelled der Deutschen Auntitionstolonnen um ein wirkliches Spigenwert der Kriegsliteratur. So aufrütelnd und doch so groß hat selten einer deutschen Soldnerntum im größten und surchtbarken aller Kriege gesehen und gestaltet. Was hier der siedschnschliche Fahnenjunker und Leutnant Lingen berichtet, das hat in Wirflichteit überzeitliche Brögung.

Ein Buch derr Mahnung it es und ein Buch der harten Tatsachen, das sich nicht in den Superlativen frontfremder Darstellung gefällt. Sie lassen uns nicht los, die unheimlich ehsen Bilder der Großkampstage, der nächtlichen Feuerüberfölle und des täglichen, stündlichen Umganges mit dem Todin seinen tausen Masken. Und im Gegensag dazu die völlige Ahnungslossieliet der heimat, der hohle Phrasendruhg dater "Katroten" und Kriegsansleißebesiger, die Entfäuschung der Ingend, die inch das Fronterleben is wiel romantischer und metzliche gedacht hat.

Wan kann nur wünschen, daß insbelondere unser junges Geschlecht dieses männlichernite Mahnung dom Großen Kriege immer wieder zur Hand eines neuen gesäuterten Deutschland in seinen Ansängen zu erkennen.

"Falich! Hor qu! Es ist auch die einzige Weise, auf die ich meine Liebeserklärung gustande friege. Ich ichame mir soust die Ohren vom Ropf!"

"Keine Ausflichte! . . . Wie geht's im Marchen, ich will es von dir hören! Bitte . . . ein einziges Mal!"

Da sagt er es ganz leise: "Da sprach der Königssohn: Du bist bei mir. Ich habe dich lieber als alles auf der Welt, Komm mit mir auf meines Baters Schloß, du sollst meine Gemahlin werden. — Weißt du jetzt. wie es weitergeht?"

Gemahlin werden. — Weikt du letzt. wie es weitergeht?"
"Ja". nickte Karola. "Da war ihm Schneewittchen gut
und aing mit ihm, und ihre Hochzeit ward mit großer Pracht
und Herrlickeit geseiert . ."
Still nimmt er sie in seine Arme. Ueber ihre Augen
lausen zwei größe Tränen.
"Du weinst?"
"Bor Glück!" flüstert sie. "Ich hab dich schrecklich lieb"
Der Himmel liber ihnen ift blau und hell.
"Ich habe nie gedacht, daß das noch einmal zu mir kommt
. . . ich habe es nie geglaubt" sagt er. Und dabei sieht er
sie so zärtsich an, daß sie die Augen schließen muß.
"Ich wukte es schon am ersten Tage, damals, als ich dich

"Ich wukte es ichon am ersten Tage, damals, als ich dich hierherbrachte. Aber was halt du an mir ichon? Das ist's, was ich nicht verstehe."

Da lächelt er binterhaltig.

D, mein Fräulein, viel mehr als Sie selbst ahnen. Das Leben halte ich in meinen Armen. Das Leben halte ich in meinen Armen. Das herrliche blühende Leben. Und vor allem eins: du bist klar und hell. Alles an dir ist durchsichtig Es gibt da keine Hinteraründe, die man nicht erkennen kann. Du bist ein einsacher Mensch, der ohne Kallch ist. Dir kann ich vertrauen ohne ieden Rüchalt. Und wenn ich eigentlich von dir auch nichts weiß, als daß du Musik kudierst und deine Tante gern halt."

"Und wenn ich gar nicht die wäre, für die du mich hältst? Du hast schon einmal eine böse Enttäuschung ersitten —" Karola sieht ein wenig zur Seite, er soll nicht bemerken, wie sie plötzlich blaß wird, er soll das harte Klovsen ihres Herzens nicht spüren. Aber er ist sorglos wie ein Kind.

Mas rebest bu für Unfinn? Go lächerlich ift bas Schidfal nicht, ist es mir jum aweitenmal anstatt e's Menichen ein prinzessen, du bist keine Dame der Gesellschaft . . . meinst du, ich hätte keine Augen im Kopf, die gut sehen, wie du hier in der Natur sehst? Wie du mit Tier und Landschaft und den einsachen Menschen des Gebirges in enger Gemeinschaft zu leben verstehste? Nein, das gedeiht nicht auf dem Parkett der narnehmen Exister

(Fortsetzung folgt)

Cäsars Pfeifenkopf - und andere heitere Geschichten

vornehmen Säufer.

Durch gelegentliche romische Altertumsfunde, Die feinerzeit Durch gelegentliche römische Altertumssunde, die seinerzeit in Süddeutschand gemacht worden waren, war auch der alte Universitätsprosessor Ropfsleisch in Iena ganz aus dem Häuschen geraten. Allwöchentlich pflegte er mit seinen Hörern auf die Suche zu gehen, um in der Umgedung von Iena nach römischen Altertümern zu sorschen. Allerdings wurde dabei nie etwas gesunden — die zu iedem Tage, wo man wieder an einer angebiichen Grabstätte stand und fleißig herumgrub. Die Studenten waren diesmal besonders fleißig an der Arbeit, und zwischen den Erdschollen stieß der suchende Spaten tatsächlich auf einen harten Gegenstand, der triumphierend ans Licht besördert wurde. Zu alter Ueberraschung stellte es sich heraus, daß es eine prächtige Tabatspfeise war, auf der einen Kopf die Worte zu lesen waren: "Rajus Julius Täsar seinem lieben Ropfsleisch." Der Prosessor stand sinnend daneben und drehte das schöne Stück prüfend in den händen. Er hatte und brehte bas icone Stud prufend in den Sanden. Er hatte aber Sumor genug zu sagen: "Das, meine Herren, hatte ich bei aller Sochschähung der römischen Tonindustrie doch nicht erwartet." Der kleine Studentenult wurde seinerzeit in Jena viel belacht, aber Kopifieisch ist seitdem nicht mehr auf Römersuche gegangen. "Majejtat, er roocht noch!"

"Majestüt, er roocht noch!"

Ein hervorragendes Mitglied des historischen Tabaktollegiums im Botsdamer Stadtschoft zur Zeit des Soldatenkönigs war der General Knobelsdorf, der den besonderen Auftrag hatte, dem Kollegium neue interessante Gäste zuzussühren. Mit Einwilligung des Königs brachte er einmal den Hauslehren Mit Einwilligung des Königs brachte er einmal den Hauslehren. Met Einwilligung des Königs brachte er einmal den Hauslehren Kandbaten von kräftigem Buchs und gesundem Aussehen, der auch ein sehr starker Raucher war, mit. Gruner hieh der neue Mann, der mit seiner eigenen großen Pfeise ausgerüstet erschien, und diese unverzüglich mit dem stets vorhandenen Tabat vollstopste. Der König unterhielt sich mit ihm, entsernte sich aber nach einiger Zeit, und auch Knobelsdorf wurde in Dienstangelegenheiten abgerusen. Er bat Gruner, auf ihn zu warten und ruhig weister zu rauchen und zu trinken. Der Kandidat ließ sich das nicht zweimal sagen; er seistete auf beiden Gebieten das beste und so noch da, als alle anderen Gäste schon gegangen waren. Alls er schließlich auch ausbrechen wolke, hielten ihn die Diener zurück mit dem Bedeuten, daß Se. Erzellenz sicher noch sommen werde. Dazu brauchte man Gruner nicht lange aufzusordern, er rauchte ruhig weiter. Mitternacht war längst vorüber. Es schlug die erste, die zweite und die dritte Morgenstunde. Underrt qualmte Gruner aus seiner schonen großen Pfeise und trank früstig dazu. Um sechs Uhr früh ließ sich der König erstundigen, wie lange es denn der neue Gast bei seiner Mauchund Trinkopfer ausgehalten habe. Der älteste Diener meldete: "Majestät, er roocht noch!" Natürlich hatte Knobelsdorf im Einverständnis mit dem König diesen Scherz durchgesührt, aber durchaus nicht zu Gruners Schaden. Der König gab dem uns

verwüstlichen Raucher eine gute Pfarrstelle und eine Extrazuslage von 200 Talern jährlich allein für den Rauchtabat.

Der faliche Ronig Friedrich

Jur Zeit Friedrichs des Großen war an der Französischen Romödie zu Berlin, die der König oft besuchte, auch ein französischer Schauspieler, Eustache Cauchois, beschäftigt. Er war ein sehr belesener und unterhaltsamer Mann, und der König zeichenete ihn durch eine seiner berühmten Tabatsdosen mit seinem Reine dem Dackslaus Geschen der dem Raris nete ihn durch eine seiner berühmten Tabatsbosen mit seinem Bild auf dem Deckel aus. Einige Jahre darauf war in Paris das Gerücht verbreitet, im Casé Drocope size täglich ein Paris der, der nach den überall verbreiteten Bildern nur der König von Preußen sein könne. Cauchois wurde benachrichtigt, um das Kätsel zu lösen. Er sah sich den Fremden an und mußte tatsächlich eine außerordentliche Aehnlichteit sesstellen. Da er seiner Sache aber doch nicht ganz sicher war, ob er wirklich den großen Preußenkönig vor sich hatte, stellte er sich vor. Der Fremde sagte nur: "Ich heiße Friedrich". Das bestärtte Cauchois noch mehr in der Meinung, vor dem König zu sizen. "Ich din Kausmann" — fuhr der Fremde fort. Cauchois stuzte sesst. zu geine berühmte Schnupstabakoose bervor, die der Kremde bes Raufmann" — fuhr der Fremde fort. Cauchois stugte jett, zog seine berühmte Schnupftabatdose hervor, die der Fremde bes wunderte. — "Wo haben Sie die Dose gekauft?" — "Ich bekam sie vom König von Preußen; eine Prise angenehm?" — Der Fremde schüttelte den Kopf und sagte bescheiden: "Danke, ich schnupfe nicht, aber, er zog dabei eine Pfeise hervor — ich rauche!" Icht wußte Cauchois bestimmt, daß es nicht der König war, den er vor sich hatte. Denn der alte Friz, so meinte er, hätte nie einen "Cardinal" oder einen "Espaniol" verschmäht — und hatte in seinem Leben nie eine Pfeise im Munde gehabt.

Maricall Bormarts auf bem Rudzug

Auf seinen Inspektionsressen kam Blücher, der Marschall Vor-wärts, auch einmal nach Rostod, wo er die Gelegenheit wahrs nahm, einen Jugendfreund, den Kommissionsrat D., auf seinem Landgut zu besuchen. Auf dem Hose Gutes spazierte gravis tätisch ein alter Kranich einher, der zu den Gutsbewohnern sehr zutraulich war, aber alle fremden Gesichter haste. Blücher blieb aufraulich war, aber alle fremden Gesichter haßte. Blücher blieb auf dem Hof stehen und sah zu, wie der Kranich würdevoll über den Hof stolzierte. Der kennt mir nicht, dachte er, strich sich den Schnurrbart und schritt sorsch, aus seiner langen Tonpseise qualmend, dem erstaunt stehenbleibenen Kranich entgegen. "Erzellenz, gehen Sie fort, der Kranich ist bissig," riesen die Jungen, die das sahen. "Dumme Bengels" brummte der in seinem Stolz gekränkte Blücher, — denken, ich sürchte mir vor det Beest!" Mit diesen Worten trat er, die dampsende Pseisenspize vor sich haltend, auf den Kranich zu. Der gudte den Alten an, zuckte mit dem Schnabel, und knicks, war die Tonpseise zerbrochen. "Insamichtes Vieh" rief Blücher erbost und wollten noch einmal auf den Bogel zugehen, doch der sträubte die Federn und bereitete sich zum Kampse vor, so daß Marschall Vorwärts diesmal schnell den Rückzug antreten mußte.

Ründblick übne Offeinblund

Emden

Berladeverbot für Dauertopftohl

Der Gartenbauwirtschaftsverband Wesersem steilt mit, daß zur Förderung der Lagerhaltung für Dauerkopftohl im Gebiet der Bezirksabgabestelle Emden ein Berladeverbot für Dauerrots und Dauerweißkohl der Gütestlasse. A versügt worden ist. Dieses Berladeverbot soll verhindern, daß die zur Einlagerung geeigneten Rohlmengen bereits jetzt auf den Frischmartt gehen, und die Güteklasse B des Dauerkohles, die nicht lagersähig ist, beim Eintritt der Fröste noch auf dem Felde steht. Aus diesem Krunde darf von dem angebauten Dauerkopstohl für die Bersorgung der Frischmärkte zunächst nur die Güteklasse B versandt werden. Die Bersorzaung der Frischmärkte ersolgt dadurch trotzem noch reichlich, Gartenbaumirtichaftsverband Wefer: gung der Friichmärtte erfolgt dadurch trogdem noch reichlich, jumal außerdem der weniger gut haltbare Berbsttohl noch in genügenden Mengen vorhanden ift.

Oberfijdmeifter über oftfriefifche Tifchereibelange

33 Alljährlich tommen die mit den Ent= und Bemafferungs= fragen unierer Binnengemäffer beichäftigten Baurate ber Wasserbauämter Emben, Aurich, Norden und Leer einmal zu- sammen, um über die wesentlichsten Fischereiangelegenheiten bon dem guftandigen Oberfischmeifter unterrichtet gu werden, damit sie bei Stromregulierungen und anderen Fragen der Wassertechnit die Fischereibelange hinreichend berücksichtigen können. Die diesjährige Tagung sand am Donnerstag in Emden statt. An ihr nahm auch Regierungspräsident Eich off teil und sämtliche Bauräte des Regierungspesischen waren anweiend. Oberfischmeister Dr. Schiemen 3-Hannoper berichtete vormittags über die anftehenden Fragen. Rach dem gemeinsamen Mittagsmahl begaben sich die Teilnehmer mit dem Motorboot zum Kleinen Meer, um das am Bormittag Gehörte in der Praxis vorgeführt zu erhalten. Die Fischer der Umgebung waren benachrichtigt und mit ihren Fanggeräten, die in den hiefigen Binnengemaffern gebräuchlich lind, jur Stelle. Gleichzeitig wurde dann auch ein Kilchzug mit einem großen Retz auf der Siewe durchgeführt. Am späten Nachmittag war die Tagung, die sehr viel Interessantes bot. beendet.

Bier Logger landeten gute Fange

Bei der Emder Heringsfischerei machten sest: AE3 Repar "Leer", Kapt. Fr. Mensching, mit 570 Kantjes; AE 110 die A "Lübed", Kapt. G. Dornbusch, mit 680 Kantjes, und AE 16 sesen.

"C. H. Metger", Kapt. G. Bolte, mit 970 Kantjes. Bei der Heringssischerei "Dollart" legte der Dampflogger AC 57 "Orion", Kapt. I. Federmann mit 850 Kantjes an.

Ji Fährichiss "Sahnig" aus Rügen angekommen. Gestern lief in den Emder Außenhasen ein hier noch nicht gesehener Schisstup, das Trajektschiss, "Sahnig" ein. Es ist eines der vier Fährschisse, mit deren Hilse früher der Eisenbahnverkehr zwischen dem Festland und der Insel Nügen aufrechterhalten wurde. Sie sind nun überflüssig geworden, nachdem der Rügendamm, der bekanntlich von Strassund nach Rügen sührt, sertigkestellt ist. Dampser "Sahnig" soll hier in Emden weiter Order abwarten. Wahrscheinlich wird das Schiss nach Holland aussahren. Dort soll es in der Mitte durchgeschnitten werden und dann sollen zwei Kährschisse aus dem einen entstehen Fährichiff "Sagnig" aus Rügen angefommen. Geftern und dann follen zwei Gahrichiffe aus dem einen entstehen.

Ins Dod verholt. Rach Entlofchung feiner Ladung am Erztai hat ins Dod der Nordseemerte der hamburger Dampier "Emsstrom" verholt. Das Schiff hat eine Unterwasserreparatur nötig.

373 Baumaterialien für die Siedlungen fein Allgemeingut. Anwohner von hiesigen Siedlungen wurden dieser Tage belehrt, daß die dort für Siedlungsbauten angesahrenen Materialien, wie Sand, Steine und Holz, nicht für jedermanns Gebrauch, sondern Eigentum der Unternehmer sind. Für einige Anwohner der Siedlungen dürste die Feststellung noch ein gerichtliches Nachspiel haben und mag damit anderen gur Warnung dienen.

Bo Bjalgborf. Sturm legt einen Baum nieder. Der Sturm der letten Tage legte eine dide Linde in dem Lande des Bauern B. nieder.

To Sandhorft. Autounfall. Im Laufe der Woche ereignete sich auf der Reichsstraße 210 ein Berkehrsunfall. Ein Auricher Einwohner fuhr mit seinem Auto aus der Richtung Plaggenburg gegen einen Baum. Der Wagen wurde start beschädigt, während der Fahrer sich keine nennenswerten Verletzungen zuzog

Ba Timmel. Ach sen bruch. Eine auswärtige Dresch= maschine erlitt hier in der Rabe des Blankschen Sauses einen Achsenbruch, der die Weiterfahrt unmöglich machte. Da die Reparatur mit großen Edwierigkeiten verbunden mar, fonnte die Maichine erft nach längerem Aufenthalt die Fahrt fort=

Olnb Gon und Provinz

Tagung des norddeutichen Jugendherbergswertes

In der Ammerland-Jugendherberge in Bad 3 wisch en-ahn sindet am tommenden Gonnabend und Gonntag eine Arbeitstagung der Leiter der im Inspettionsbereich Mord zusammengesatten Landesverbande im Reichsverband für

Jusammengesaften Landesverbände im Reichsverband für Deutiche Jugendherbergen statt. Der Inspekteur Nord, Oberbannsührer Dr. Segelken, Oldenburg, wird seinen Landesverbandsleitern die Aufgaben sür das kommende Jahr geben. Nach Abschluß der Besprechungen, an der auch die engeren Mitarbeiter der Landesverbandsleiter teilnehmen, ist eine Fahrt durch die ostsrießischen Jugendherbergen geplant. Die mustergültigen Jugendherbergen Aurich, Wittmund und Carolinensselters des Landesverbandes Unterweser-Emstständen werden durch ihre klare und sandschaftsverdundene Aufwisteltur und zweckensprechende Kaumgestaltung den anderen Landesverbandsleitern Anreaungen sür ihr eigenes Bauen Landesverbandsleitern Unregungen für ihr eigenes Bauen

Seehundjagd im Jadebufen

Bei dem im Commer maffenhaften Auftreten des Geehunds im Jadebufen taucht bei manchem ber Gedante auf, ob denn der noch größeren Bermehrung der Robbe nicht durch Ab. schin der noch größeren Vermehrung der Robbe nicht durch Abschule eine Grenze gesetzt werden kann. In der Tat haben es mehrere Gesellschaften während der Sommermonate versucht, auf den Seehund zu jagen, und die Iäger sind auch zum Teil erfolgreich gewesen; sie haben manchen der rundtöpsigen Räuber in ihren Booten mitgebracht. Die Robbenjagd ist jedoch ganz besonderen Bestimmungen und Gesetzen unterworsen und darf nur gegen einen eigenen dasür ausgestellten Erlaubnissschein ausgeübt werden!

Schadenfeuer bei Meppen

In der Racht auf Donnerstag wurde die Freiwillige Feuer= wehr in Meppen alarmiert. Es war in dem benachbarten Kamphuus ein Schadenfeuer ausgebrochen. Die Scheune des Eigners Wolbers brannte vollständig nieder. Die Erntevorrate murden vernichtet. Außerdem tamen drei tragende Rinder in ben Flammen um. Die Entstehungsurfache ift unbefannt.

520 000 Ditmart-Boltstrachten für den Gau

Bum Wochenende wird die Bevölkerung unferes Gaues gur zweiten Reichsstraßensammlung des Winterhilfs= werfes des Deutschen Boltes aufgerufen. St., H, NSKR. find diesmal die Träger der Sammlung. Zwanzig verschiedene Trachten der Oftmart, fleine Munderwerfe deutscher Webkunft, werben für das Winterhilfswert.

Der Führer erwartet, daß das Ergebnis des Winterhilfs-werls 1938 '39 der geschichtlichen Größe unserer Zeit entspricht. Die Bevölferung im Nordseegau wird am Sonnabend und Sonntag ihre Pflicht erfüllen; ein überwältigendes Ergebnis wird beweisen, daß sie zu opfern bereit ift.

Tödliches Berfehrsunglud

In den frühen Morgenstunden des Donnerstag ereignete fich in der Brintumer Marich gwischen Brintum und Bre men ein schweres Bertehrsunglud, das ein Todesopfer for-berte. Ein norwegischer Bersonentraftwagen, der einen Lastaug überholen wollte, wurde von einem entgegenkommenden Kraftwagen so start geblendet, daß der Fahrer die Beherrschung über den Wagen verlor und mit aller Gewalt auf den Lastzug auffuhr. Das Auto ging durch den Zusammenprall völlig in Trümmer. Die Frau des norwegischen Fahrers, die neben ihrem Mann saß, wurde auf der Stelle getötet, der Fahrer selbst kam mit einigen leichten Verletzungen davon. Appell des Guhrertorps ber Su.: Gruppe "Nordiee"

Hente um 16 Uhr spricht der Ches des Erziehungs-Hauptsamtes der Obersten SU.-Führung, Obergruppensührer Lunsten, auf einem Führer-Uppell der SU.-Brigade 62 in Bremen in der "Glode" über "Wehrerziehung des deutschen Mannes". Un diesem Appell nehmen die Standarten- und Sturmbannführer sämtlicher Brigaden der SU.-Gruppe "Norde" und eine Reihe geladener Gäste teil. Obergruppensührer Lunten besichtigt heute vormittag die SU.-Gruppenschule in Etelsen

Fünfzehnjähriges Madel vermißt

Seit der Racht von Sonnabend auf Sonntag wird die 15= jährige Annemarie Ofterloh aus Krögerdorf, die seit dem letzten Oftern in der Gastwirtschaft Sellmers in Diensten stand, vermist. Das Mädel besuchte noch am Sonnabendabend eine Festlichkeit, von der sie dann zu später Stunde mit dem Fahr-rad heimtehrte. Das Fahrrad wurde am anderen Morgen hinter dem Hause aufgesunden. Da bisher keine Spur von der Berschwundenen zu sinden war, wird die Einwohnerschaft zur Mitarbeit bei der Nachforschung aufgefordert. Wer irgendwelche zweddienlichen Mitteilungen machen fann, wolle fich umgehend an die Gendarmerieftation in Lemwerder wenden. Das Mädel ist 1,55 Meter groß, hat ein rundes, volles Gesicht und dunkelblondes Haar mit einem aufgestedten Zopf. Sie ist 15 Jahre alt und hatte einen Mantel mit einer Farbtönung braun-beige und Webart Fischgrätenmuster an. Im übrigen war sie mit einem geblümten Kleid, sleischfarbenen Strümpfen und grauen Halbschuhen bekleidet.

Seizer beim Entichladen toblich verungludt

Bor dem Lokomotivschuppen bei der Findorfstraße in Bremen verunglischte ein Heizer tödlich. Beim Entschlacken und Abschmieren der Lokomotive war der Heizer unter die Lokomotive gekrochen. Als die Lokomotive anderthalb Meter zurückiehte, wie das beim Entschlacken und vor der Weitersahrt notwendig ist, wurde der Heizer, trothem er durch Signal verständigt worden war, von der Kolbenstange ersaßt und tödlich verletzt. Der tödlich verunglückte Heizer stammt aus Hannover und hinterläßt Frau und Rind.

Tagung der Briefmarten=Sammler

Sämtliche Bereinsleiter, Geschäftsführer und Sachbearbeiter des Landesverbandes Beser-Ems des Reichsbundes der Phila= telisten e. B. hielten in Bremen ihre außerordentliche Saupt= versammlung ab, an der auch Sammler aus Blumenthal, Bre-merhaven, Delmenhorst, Leer, Nordenham, Oldenburg, Osna-brück, Begesack und Wilhelmshaven teilnahmen. Der Landes-verband hat sich im Lause des Jahres um das Doppelte vermehrt. Im Gebiet Leer werden sich in Rurge auch die dorti= gen Sammler in einem Verein zusammenschließen, ebenso in Em den. Auf die Zusammenarbeit mit der Presse wurde besonders hingewiesen und festgestellt, daß schon in verschiedenen Tageszeitungen Briefmarten=Eden ericheinen. Es wurde beichloffen, die Sommerzusammentunft des Landesverbandes wieber bei Belte im Sasbruch am 4. Juni 1939 stattfinden zu laffen.

Schwindlerin im Belgmantel

Seit einigen Tagen tritt namentlich in Sannover eine dreiste Betrügerin auf, die "Spenden" für die Aegidienkirche sammelt. In mehreren Fällen tonnte sie schon mit Erfolg arbeiten. Die Schwindlerin tritt äußerst sicher auf und tonnte bis gur Stunde noch nicht gefaßt werben. ichwarzen Belamantel.

Für den 6. Rovember:

	gang: 16.51 Uhr		Monduntergang: 5.43 Uhr		
		5ochwajjer			
Bortum Kordernen Nordeich Lenbuchtsiel Weiteraccumersiel Neuharlingersiel	10.23 22.50 10.33 23.00 10.36 22.03	" Emden Resertan " Wilhelmshaven " Leer, Safen " Weener " Westrhaudersehn	11.48 — . — , , , , , , , , , , , , , , ,		
Benferfiel	10.40 23.07	Papenburg	1.56 14.08 ,,		

1678: Gurftin Chriftine Charlotte verpflichtet fich, feine fremden Truppen nach Oftfriesland ju rufen Schlacht bei Lugen, Guftav Abolt fallt Pappenheim wird toblich ver-

1771: Alois Genefelder, Erfinder des Steindrude, in Brag geboren.

Für den 7. November:

Connenaufgang: 7.41 Uhr

Connenunter	gang: 46.49 Uhr	Monduntergang: 6.59 Uhr		
	Sochu	vaffer		
Borlum Norddeich Lenbuchtfiel Westeraccu nerfiel Neuhaefingerfiel Benjerfiel	10.07 n. 22.42 Uhr 10.27 , 23.02 10.42 23.17 10.57 23.32 11.07 23.42 11.10 , 23.45 11.14 , 23.49 6:den	Greetsiel Emben. Resertand Wilhelmshaven Leer, Hafen Weitrhandersehn Papenburg	11.19 u 23.54 Uhr 11.54 . —	
	() - D C I	ittuge		

Mondaufgang: 16.31 Uhr

1750: Der Dichter Friedrich Leopold Graf zu Stolberg in Brandstedt in Holltein geboren (gest. 1819).
1810: Der Dichter Frig Reuter in Stavenhagen geboren (gest. 1874).
1867: Der Phositerin Marie Curie in Marichau geboren (gest. 1931).
1924: Der Waser Hans Thoma in Karlsruche gestorben (geb.: 1739).

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Bremen

Die fräftig nordostwärts vorstoßende libtropische Karmluft hat das neue atlantische Sturmties mit ungewöhnlicher Geschwindigkeit vorangetrieben. So seste ichon in der Racht zum Freitag Bewöslungszunahme ein, woduch die erwartete nächtliche Ausstrassung und Absühung versindert wurde. Der zur den weiteren Verlauf des Tages vorhergesagte Regen seizte inzoge der ungewöhnlich großen Geschwindigkeit ichon morgens zwischen 7 und 8 Uhr ein, er hielt die in die Rachmittagstunden an und bedeckte das ganze Deutschland nördlich des Mains. Da wir auch nährend der nächsten Tage im Vereich der tropischen Luft bseiben, werden die Temperaturen auf einer sitt die Jahresszeit ungewöhnlichen Söhe liegen. Es sann mittags mit 13 die 17 Grad gestechnt werden. Aleberschiedige sind zum Rochencude auf jeden Fall zu erwarten, wenn sie auch nicht is lange anhalten verden, mie am Freitag.

Musficten für ben 6. Rovember: Frifche Minte aus fübwestlichen Richtun-en, Riederschläge, für die Sahreszeit ungewöhnlich mitb.

Ausfichten fur den 7. Rovember: Bei meift übernormalen Temperaturen weiterhin unbeftändig.



Motorjegler gefentert

Am Mittwochnachmittag tenterte vor Krautsand auf der Elbe der Motorsegler "Antje Ohlmann" des Kapitäns Ohlsmann aus Dorn bus ch. Die Besatzung, der es einschließlich der Frau des Kapitäns gelang, sich auf das tieloben schwimmende Fahrzeug zu retten, wurde von dem Stader Regierungsdampser "Tümmler" gereitet. Bergungssahrzeuge besinden sich in der Nähe des gesenterten Fahrzeuges. Der Motorsegler hatte 340 Tonnen Soia-Schrot an Bord Tonnen Soja-Schrot an Bord.

Deutscher Erfat für lothringische Erze

Die Erzbasis von Salagitter ist heute durch den Ausban der Aufbereitungsversahren den Deutschland durch ben Berfailler Bertrag genommenen lothringischen Bortommen den Vertatter Vertrag genommenen lotztringigigen Vollenkeiter gleichwertig. Der Eisengehalt der Salzgitterer Erze liegt bei großer Mächtigkeit der Borkommen nicht unter den der loths ringischen. Wie Prof. Dr. Pasichte in der Leibniz-Atademie Hannover aussührte, sind die einstigen Nachteile in der Bers büttung saurer Erze durch die neueste Entwicklung restlos beseitigt. Damit ist heute der Weg gesunden, in Salzgitter den lothringischen Verhältnissen gleichzukommen. Die Bers kesserungen werden in Zukunft zu einer erheblichen Koks- und besserungen werden in Zukunft zu einer erheblichen Koks- und Kalkersparnis beim Berhüttungsversahren sühren. Gelungene Bersuche lassen durch Herabsehung der benötigten Manganerzmengen erwarten, Deutschland von der Einsuhr auf diesem Gebiet freigumachen. Bereits jest wird im Reiche in mehreren Süttenwerfen nach dem Berfahren Paschte-Beet gearbeitet, so bei der Gutehoffnungs- und Maximilianhütte sowie in den Röchlingswerfen an der Caar.

Taufend Zahnbürften für ABC.-Schügen

Borbeugen ift beffer als heilen! Auf diefem befannten Grundsat ausbauend, hat die Ortskrankenkasse sür den Kreis Clausthal= Zellerseld, wie im vorigen Jahre auch jett wieder tausend Zahnbürsten und ebensoviele Tuben Zahnspasta für die Schulnenlinge zur Versügung gestellt.

3mei Schulen werden in Galggitter gebaut

Im Laufe diefer Woche wird mit dem Bau der erften beis den neuen Schulen für Salggitter begonnen. Die eine von ihnen ersteht im Stadtteil Fliegerviertel, mahrend die andere im Siedlungsabschnitt Aniestedt gebaut werden soll. Diese beiden Bauwerte sind die ersten ihrer Art, die seit Beginn des Aufbaues im Saldgittergebiet überhaupt errichtet werden.

Lippifches Erinnerungstreffen am 14. und 15. Januar 1939

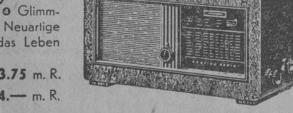
In einer Besprechung jur Borbereitung des 6. Lippischen Ers innerungstreffens in Detmold teilte Gauleiter Reichsstatts halter Dr. Mener mit, daß diese bedeutsame Veranstaltung aur Erinnerung an die siegreiche Durchbruchsschlacht am 14. und 15. Januar stattsindet. Am ersten Tage werden in allen Schusten des Lipperlandes Gedentseiern abgehalten. Für den Abend des gleichen Tages sind in allen Orten, wo der Führer 1933 gesinrechen het eindruckspalle Taiern parasiehen an die Ich dans sprechen hat, eindrucksvolle Feiern vorgesehen, an die sich dann große Boltsseste auschließen sollen. Im Mittelpuntt des zweisten Tages sieht eine Größtundgebung in Detmold mit sührens den Männern der Bewegung aus dem Reich, an die sich dann ein Borbeimarich anichließt.

Der SUPER unter den Seradeaus - Empfängern

• Fünf Röhren • Automatische Trennschärfe-Regelung • Schwundausgleich wie bei einem Großsuper • Glimm-Amplimeter Stumm-Abstimmung Umschaltung auf Breitband-Nahempfang & Kein Rückkoppeln O Neuartige Klangregelung mit wahlweiser Anhebung der Tiefen oder der Höhen O Der Klang: lebendig wie das Leben

Wechselstrom: RM. 203.75 m. R.

RM. 234.- m. R. Allstrom:



Die Todesrechnung / Bon Ulf Umefon

Tad — tad — tad — tad, fam das helle Rattern englischer Maschinengewehre. Tod — tod — tod, ein französisches dazwis ichen. Wir schmiegten uns nach alter Gewohnheit so eng an den Boden, als es ging. Die Erde war steinhart, und es war darum tein besonders bequemes Liegen, aber es war uns so lieber als in dem wochenlangen Schlamm vordem. Halbsrechts vor-wärts, an sünf Meter in der Luftlinie, standen vier Weißdornsträucher. Enthlättert, zerschoffen. Sobald die Geschofgarbe der Maschinengewehre über uns hinwegging, zitterten die vier Waschinengewehre über uns hinwegging, zitterten die vier Bülche, der Reihe nach, und zeigten uns so ein jedes Mal die Strichrichtung und die Schußböhe an. Mit der Zeit achteten wir fast bloß noch auf die Höhe der Garbe, denn wir hatten längst erkannt, daß die englische Bedienungsmannschaft sauber arbeitete und spikematisch das Gesände abrasterte. Längst hatten wir die beiden tiessten Ersellen in unserem slachen Granattrickter einzernammen und uns era hineingeschwieset Längst nattrichter eingenommen und uns eng hineingeschmiegt. Längst spielten wir mit den feindlichen Maschinengewehren Rat und Maus: spähten nach dem Feind und glitten beim Garbenschießen allemal blitschnell um weniges zurück in die Deckung, die sich am Ende als ungenügend herausgestellt hatte. Krampshaft ftrengten wir uns an, mit dem furzen Spaten, tiefer zu graben. Der eine mühte sich, der andere behielt den Heind im Auge. Der Boden gab nach aller Anstrengung nur kleine, kleinste Broden her. Zudem war unser Tun längst vom Feind bemerkt worden, und die Gewehrgeschosse und Maschinengewehrgarben gingen immer näher an uns vorbei. Immer wieder stäubte uns die Erde in die Augen, so oft die Geschosse furz vor uns in den die Erde in die Augen, so oft die Geschosse kurz vor uns in den Boden einschlugen. Das Graben wurde bereits nach wenigen Versuchen unmöglich. So blieb nur das abwechselnde Spähen und Decken möglich. Da wurde der Geschößhagel so dicht, daß auch das Spähen so gut wie unmöglich gemacht war. Schlimm war's nicht, denn so lange der Feind wie wild drauflosschoß, stürmte er nicht. Ließ der Geschößhagel nur um Geringes nach waren wir schon wieder beim Beobachten.

"Sie kommen immer weiter herunter", seuchte Erich Overzahl. An seinen Augen erkannte ich, daß er sich immer noch nach den vier Weißdornbüschen richtete. Es stimmte. Die Garbe des seindlichen Maschinengewehrs mähte suft ziemlich genau durch die Mitte der Höhe der etwa gleichhohen Sträucher. Ich vers

die Mitte der Höhe der etwa gleichhohen Sträucher. Ich ressluchte aus der Höhe des Mündungsfeuers, dem Schuffeld und unserer Lage zu berechnen, ob Treffer auf uns möglich seien, aber ich sam zu keinem bestimmten Ergebnis. Der Feind sag höher als wir, dafür hatten wir etwa vierzig Zentimeter Decung durch die Tieflage in dem Trichter.

"Wenn sie — " Overzahl verstummte. Ich glaubte, es habe

ihn gepadt.

"Was ist — wenn sie, he?"
"Nichts. Ist jett doch egal", bekam ich erbittert zur Antwort.
"Die ha'm gewiß bessere Gräben als wir".
Klar. Wir haben sie doch kürzlich überall in ihre gutausge-

bauten Reservegräben zurückze — —"
Beide hatte es uns hochgehoben, und uns durch den Lustdruck eine Ladung aus den Nasen geholt. Gefühlsmäßig hatten wir uns auch schon wieder in unsere Bertiefungen geschmiegt. Kurz vor uns war eine Granate im Boden trepiert. Erdbrocen p-alsten ihre wer ber felten über uns her.

ersten Sekunde ein halbes Dutend Augeln eingebracht. Zudem lag der nächste Trichter acht bis zehn Meter seitwärts, und schien nicht geräumiger zu sein als unsrer war.

"Wenn es an den diden Knoten fommt, find wir hin", ichrie mein Kamerad. An dem zweiten der Buiche von lints hatte fich etwa eine Handbreit über dem Boden eine Berwachsung gebildet, die die Große einer Mannerfauft hatte. Ich überlegte mit aller Gewalt, wie mein Kamerad das errechnet haben tonnte, aber ich tam ju feinem Ergebnis. Ich überlegte gang eifrig, benn ich spurte, wie die Ablentung mir Ruhe brachte. Dann wollte ich ben Kameraden fragen, aber ber höllenlarm verichludte jeden Menichenruf.

Ieht mußten die Geschosse jene Verwachsung erreichen. Nein. Noch einmal nicht. — Ieht. — Wieder nicht. — Bir starrten nach dem Knoten, wie nach unserem Schickal. — Ieht ging das Beben wieder los. Erster Busch, zweiter Busch, jeht — noch einmal nicht. Iust vielleicht einen Fingerbreit iher der Normachium währen des Kalkolle der Kongerbreit über der Berwachjung mähten die Geschosse durch. — — gelegentlich weiter. Noch einmal, und das nächste Mal. — — Da verschlucke ich mich gang gesährlich "Hurva!" früllte Erich Overzahn, "es geht wieder hinauf." mit dünner Graupensuppe zu tun hatte.

Er hatte recht gefeben. Und es ging fortan langfam, abet

sicher weiter auswärts.
Die englischen Maschinengewehrschützen hatten practivoll gearbeitet, hatten Strich um Strich in Breite und Tiefe bestrichen. Wohl, weil wir beide ziemlich die vordersten Schützen waren, hatte der Feind, lediglich wegen uns, nicht noch auf Kürzer eingestellt. Oder aber, man hatte uns, da wir mehrere Minuten jo gut wie nicht mehr aus der Deckung spähen konnten,

für erledigt gehalten.
Sedenfalfs, es war wieder einmal gut gegangen. Und Erich Dverzahl hatte recht bekommen mit seiner Berechnung. Der Ehrgeiz trieb mich an, hinter die Sache zu kommen. Den ganzen Bormittag über versuchte ich mich an der Lösung. Ich konsstruierte im Geiste allerlei Linien und Gerade. Sogar ein Dreised brachte ich sertja. Die Lösung sand ich aber nicht.
Erst als wir so um die zehnte Abendstunde ganz gemütlich in einem geräumigen Trichter lagen und unser Mahlzeit lößistelten überwand ich mich und irun den Kameraden in ganz

felten, überwand ich mich, und frug den Kameraden so ganz nebenbei, wie er jene Sache mit dem Aftknollen berechnet habe. Er blidte verständnissos auf, erinnerte sich dann, und meinte "Ach, das war nur so, so — 'n Einfall", und futferte au-

Da verschludte ich mich gang gefährlich, tropbem ich es nur

Wenn der Tonfilm rückwärts läuft . . .

Reportage von Abolf Nowatowith

Ich habe meinen Bekannten, den Borführer in einem Lichtspieltheater, schon einige Male gefragt, wie es wäre, wenn ein Tonfilm mal rückwärts liefe. Er konnte sich das nicht recht vorstellen, denn er hatte es noch nicht erlebt. So bat ich ihn, es einmal mir zu Gefallen zu tun. Das wollte er nicht, dachte aber dennoch darüber nach, wie er den Filmstreifen aufrollen und über die Spulen führen mußte. 3ch frohlockte. Wenn ein Mensch, der mit Maschinen zu tun hat, über eine ausgefallene Idee nachdenkt, mit der er etwas Maschinenkomisches anstellen kann, so ist es sast

soviel wie: das müßt' ich mal versuchen.
"Das darf ich nicht machen", sagte aber mein vorsührender Bekannter, "da müssen Sie erst den Chef fragen." Also fragte ich den Chef, und der war einverstanden, weil es ibn selbst interestierte, wie so ein Tonfilm rückwärts ausfieht, wie er fich anhört. Wir vergessen nämlich beim Ton-film, daß wir ihn hören. Wir glauben, ihn zu sehen "Ich habe heute ben und den Film gesehen", sagen wir. nicht aber: "Ich habe heute den und den Film gehört!"

Wir warteten, bis die letten Besucher das Theater verlassen hatten. "Das ist nämlich so", erklärte der Bor-führer, "wenn der Film mit der Schichtseite über die Spulen läuft — und das muß er, damit der Tonstreifen die Tonlampe passieren kann, sonst gibt's keinen Ton —, so besteht die Gefahr, daß wir den Film zerkratzen, und dann kommt uns der "Berleih" auf den Kopf. — Wir

selten über uns her.

"Schon wieder weiter unten", keuchte mein Kamerad, und ich sah allsogleich, daß er recht hatte.

Bon da ab lagen unsere Körper wie starr, und unsere Blide hingen an jenen Sträuchern. Wieder und wieder verspürten wir den ekelhaften Luftzug, den die Geschoßgarbe uns in den Raden warf. Immer spürbarer. So oft der Luftzug begann, vermeinte ich den Kopsichuß zu haben.

"Romm! In den nächsten Trichter!" brüllte Overzahn.

"Berrück!", brüllte ich zurück. Der Bersuch wäre auch nichts der Mugenblick sein, denke ich mir, und in diesem Augenblick hebt ein komisches Geschnatter an. Da

fiten, erfenne ich nun, einige Leute in einer Kneipe, eigent. lich hängen fie darin, die Gafte und die Bierfruge vor ihnen, und der dide Wirt, der wie ein Luftballon rudwarts schwebt, und die Leute haben leere Glaser vor sich stehen, die voller werden, so oft sie fie jum Munde führen.

Gerade so, als spudten — Verzeihung! — sie das Bier hinein. Zigarren= und Zigarettenrauch zieht schwadendich in die schluckenden Münder, der Wirt stellt das Radio ein, und es beginnt ein schauriges, wenn auch seltsam rhythmissches Getöse, wahrscheinlich Tanzmusik. Nein, ich habe mich geirrt: der Wirt hat das Radio abgestellt, denn da hängen zwei Männer mit ihren Gesäßen an den Sitzslächen zweier Stuhle und spielen Ziehharmonifa. Sie verschwinden in den hintergrund, und in Großaufnahme figen zwei andere Männer hängend an einem Tisch. Der eine zeigt bem anderen ein geschlossenes Zigarettenetui, öffnet es, und der andere legt eine Zigarette, die er eben noch brennend im Munde gehabt, in das Etui. Sie reden miteinander, hottentottisch oder chinesisch, nein, das kann englisch sein, und dann trägt der rückswärtsgehende Wirt zwei volle Bierglafer von ihrem Tifch.

Der eine Mann, ber mit der Müge, vergieht fein Geficht, als lache er, er erhebt fich nach rudwärts und ichiebt einen Stuhl vor den Tisch, an dem der andere einen Brief aus der Taiche zieht, eine Marte herunternimmt und auf dus der Lasche zieht, eine Marte herunternimmt und auf die Junge legt. Dann legt er sie in sein Notizbuch. Der Brief fällt auf den Tisch, der Wirt ist wieder am Radioopparat — vielleicht gibt's gerade Nachrichten —, der Wann hat den Brief an den Mund geführt, bis sich der Umschlag auf geheimnisvolle Weise öffnet, er zieht einen gefalteten, beschriebenen Bogen heraus, jeht — Grohaufnahme — er schreibt nach links, und je länger er schreibt, desto weißer wird der Briefbogen . . .

Run ist der Wirt da, sagt "ettib" und trägt Brief und Umschlag glatt und unberührt fort.

Das Bild hat gewechselt. Weit in einer Landschaft wandelt ein junges Mädchen, das dem Zuschauer den Rücken kehrt und auf geschickte Weise rückwärts geht. Jest wendet es sich zur Seite, winkt mit dem Tuch, kommt näher und näher. Dann steht plöglich ein junger Mann ba, der gleiche, der vorhin dem anderen eine angerauchte Zigarette ins Etui legte, und bem der Birt den Briefbogen fortnahm; das Madchen läuft rudwarts auf ihn gu, dreht fich mit einem Schwung um, reicht ihm die Hand, indes er den Hut, den er in der Hand hält, auf den Kopf sett. Sie sagt etwas, "trof thej kum cho" oder sowas Achuliches, und dann gehen beide Arm in Arm rückwärts einen Wiesenweg entlang. Nach einer Weile droht er heftig und sagt dabei etwa", "thiewsedniw nhi elgürp chos ?negeitsebes einen Wiesenwegen er den Arm einer Weile droht er heftig und sagt dabei etwa", "thiewsedniw nhi elgürp chos ?negeitsebes etwa", "thiewsedniw nhi elgürp chos ?negeitsebes etwa". eghean rid neheo3 red tfi nna B.. .

Der Borführer hörte auf mit der Probe, und ich war damit einverstanden, denn allmählich hatte mich das Grufeln gepadt. Bielleicht tam bas Grufeln auch baber, daß ich, im Gang ftehend, zwischen meinen Beinen hin-burch auf die Leinwand fah.

Bielleicht hat der Lefer felbst einmal Gelegenheit, einen rudwärts laufenden Tonfilm gu feben und - gu boren und das gleiche gespenftige Maschinenwunder ju erleben Die eigenartige Schönheit von Orgelmusit, Frauen-gespräche, die dem Gezwitscher junger Singvögel gleichen, ein Menuett von Mozart, das riidwarts wie rhythmijch angeordnetes Strafenbahnläuten flingt, oder ein flaffiiches Orchesterstück, das sich mit kaum einem anderen mußkaliichen Geräusch vergleichen läßt als etwa mit einem von mahnfinnigen Sudfee-Infulanern bargebrachten Konzert.

Der Wettlauf mit "Glady Stone"

Auf der Höhe von Bubaque in Portugiesisch-Guinea lief uns der englische Dampser "Glady Stone" einsach davon. So etwas ist immer ärgerlich, — aber du lieber Gott, der Kasten etwas ist immer ärgerlich, — aber du lieber Gott, der Kasten war eben neu und machte gut und gern seine sünszehn Knoten in der Stunde. Na ja. Aber später in Tacoradi lagen wir wieder nebeneinander, und da der Engländer lange mit der Ladung zu tun hatte, zogen nun wir an ihm vorbei. Wir hatten beide Lobito als Endziel. Und, wie es meistens auf so gottverlassenen Routen wie zum Beispiel dieser ist, setzte mit der Zeit ein regelrechtes Wettrennen ein. Mal lagen wir in Front, weil es mit dem Einflarieren der Ladung dei uns immer wie am Schnürchen klappte, mal lag der Englishman vorn, weil er uns unterwegs einsach stehen ließ wie eine Wanne.

Eines Morgens endlich hatten wir Lobito voraus. Tod-sicher, wir würden gewinnen, denn wir lagen vorn. Alle Augen waren auf den schmalen Streifen Land gerichtet, der über dem Sorizont ftand. Indes fich achtern bie "Glady Stone" heimlich, still und leise an uns heranmachte und plötslich auf Bachbordseite neben uns lag. Und das keine drei Weisen vom Land entfernt. Berflucht!

Wir rannten alle Mann an die Reeling und gudten hin-über. Went, der erste Offizier, hatte das Glas vor den Augen. Ider. Went, der eine Offizier, hatte das Glas vor den Augen. Ich sah, wie er sein Gesicht verzog, und dann plöglich sing er an zu lachen! So etwas von Lachen habe ich noch nicht gesehen. Er bog sich sörmlich und die dicken Tränen rannten ihm über die Backen. Der Chief tauchte neben ihm auf und nahm ihm kurzerhand das Glas weg. Er guckte einen Moment nach der "Glady Stone" hinüber und dann sing auch er grauenhaft an ju lachen. Und nach ihm ber Bootsmann, ber Oberfteward

und die beiden Maschinenassistenten. Schließlich kam das Glas auch an mich. Ich schraubte und schraubte wild daran herum, bis ich den Engländer scharf hatte. Und dann sah ich das Theater. Auf dem Steamer "Glady Stone" war der Teusel so! Die lebende Decksladung für Lagos, eine Herde von erwa fünfzig Hundsassen, war ausgebrochen und schlug alles in die Flucht, was sich blicken ließ. Dutzende von beweglichen Dingen prasselten von den Masten, Ladebäumen und Windhuzen herab. Ein paar Leute hatten sich hinter einem Rettungsboot versichanzt und bekamen plötzlich Flankenseuer, vor dem es keine Deckung gad. Ein Offizier stand in der Tür zur Kombüse und seuerte mit dem Revolver in eine Gruppe Afsen, die eben das bei war, ganze Stöße von beschriebenen Attenbogen unter sich zu verteilen. Ein Kessel dampsenden Essens kand auf einer Luke, umringt von einem Dutzend großen Tieren, die mit laus zu verteilen. Ein Kessel dampsenden Essens stand auf einer Luke, umringt von einem Duzend großen Tieren, die mit laustem Geschnatter warteten, die das Mahl kalt genug kei. Bon dem Koch war nur eine weiße Müße zu sehen. Er lag platt auf dem Bauch zwischen der Decksladung. Auch der Mann am Ruder schien einigermaßen in Bedrängnis zu sein. denn die "Glady Stone" steuerte einen Kurs wie eine betrunkene Seefuh. Es war alles einsach prächtig. Gute fünf Minuten lag der Engländer neben uns Dann zog er in seinem gewohnten 15-Weilenkempo nach vorn und ließ uns stehen.

Unser Käptn ging auf die Brücke in die Kunkbude. "Funken Sie den fliegenden Engländer an". griente er. "Kunken Sie — gute Reise!"

Der Dritte seste den Apparat in Bewegung. Eine Antwort

Der Dritte jeste ben Apparat in Bewegung, Gine Antwort jedoch tam nicht. Als wir bann eine Stunde ipäter neben ber "Glady Stone" auf Augenreede lagen, war die wilde Jagd leider icon zu Ende



eine Gesichtsfarbe, die von sportlicher Betätigung in Luft und Sonne zeugt, fann jekt jeder auch im Winter durch die wie die Sonne Ultraviolett, Licht und Ultrarot ausstrahlende neue Ultra-Bitalug erzielen. Schon nach wenigen Bestrahlungen erhalt Ihre Baut trot trüber Tage eine gefunde Braunung.



Erhöltlich in den Elettrolicht- und medizinischen Jachgeschäften. Wo nicht erhältlich, schreibe man wegen Rachweis einer Bezugsquelle an Osram, Berlin D 12, 26t. T 114



Ach wo, wenn du wüßtest, wie lange ich das schon trage! Ich nehme zum Waschen immer Persil - natürlich kalt - und das ist zuverlässig und billig! Ja. gerade für farbige Woll- und Seidensachen und auch für alle neuartigen Mischgewebe ist die bewährte Persil-Kaltwäsche die richtige Pflege! Darum für alles.

die schonende Kaltwäsche mit Persil!

Original-Paket netto/8kg=125

Mitarbeiter

ASTRA - Werke

von Ruf und Charakter, mit besten Beziehungen zu maße

gebenden Kreisen werden von leistungsfähiger, angesehener

Aktien-Gesellschaft

als tätige oder stille Mitarbeiter gesucht. - Gute Verdienst-

möglichkeiten - Vertraulichkeit wird zugesichert. Anfragen mit ausführlichen Angaben über die persönlichen Verhält-nisse unter B. R. 642 an Ala Anzeigen A. G., Bremen.

gesucht

Generalvertretung Emden

Postfach 214, Fernsprecher 2875.

Joh. Rohlis, Zever, Mühlenstraße 63.

Essenzfrei!

Wirklich gebrannt

auf der Feinbrandblase,

das ist "Doorntaat", der

Genever wird auch falt

hergestellt aus Sprit, Was-

Forbern Sie "Doornfaat",

bann erhalten Gie effengen=

freien Genever, gebrannt

mit feinsten italienischen

Der feine Geschmad und

die gute Bekommlichfeit

find ber fachmannischen

Serftellung auf Grund

über 130 jähriger Erfah-

Doomkaat

Deutschlands größte Rorn=

und Genever = Brennerei

Gegründet 1806

Attiengesellschaft

in Morden (Oftfriesland)

rung zuzuschreiben,

fer und Effeng!

Bacholberbeeren.

erfte deutsche Genever!

zum Vertrieb von »Astra««Kühlmaschinen und

Kühlanlagen für Gaststätten und Schlachtereien

für die Städte Aurich, Leer, Norden, Papenburg

und die Inseln Borkum, Norderney und Juist

Bergedorfer Eisenwerke A.-G.

was waschbar ist:

Amtliche Bekanntmachungen

Theringsfehn

Die Klappbrucke über die Neubeekswieke

ist bis auf weiteres für den Schiffsverkehr gesperrt. Theringsfehn, den 2. November 1938. Der Bürgermeifter.

Zu verkaufen

6 Gasheizöfen

(Prometheus) billig abzus geben, auch einzeln.

Victoriahaus Leer.

autes Arbeitspferd

(Tragfraft 1000 Kilo)

Mierdegeschirr Gerh. Dreesmann, Baderm.,

Hermarkt

Bu vertaufen ein braunes

Gtutfüllen

Meermoor.

Sengitfüllen

Th. Jangen, Capelle-Riepsterhammrich. Fernruf Riepe 4.

Fahrzeugmarkt

Zu verkaufen 1,8 Liter

Opel-Eabriolet (6fach bereift) mit ober ohne Anhänger (3fach bereift),

Ladentresen (Detettiv) Bu erfragen unter Nr. 1715 bei ber DT3., Emben.

Billig zu vertaufen ein prima

eisernes Zialkichiff

ca. 70 To. Tragf., Abmessung 20,48×4,16×1,34 m. Schiff liegt in Delfans. Näh. bei I. Plenzier, Delfzyl (Holland).

Miotorboot

entl. mit Gegel, ju faufen gesucht. Schriftl. Angebote u. E 3670 erfter Gehilfe an die DI3., Emben.

Zu kaufen gesucht

Eine gebr., gut erhaltene

Schwarzbrot: Anetmaichine

Bottichdurchmesser 1,15 m od. größer, zu faufen gesucht. 2. Dirts, Stidhaufen,

Altertümliche and the

Rabinettschränke und Rommoden mit geschweift. Laden. Truhen und Telleranrichten, Zinnsachen, Fliesen (Esders) usw. tause höchstzahlend und bitte um Angebot.

Berend Janffen, Emden (Oftfr.), Klunderburgftr. 1. Wertstatt für antite Möbel.

Raufe jedes Quantum

u. große Schalotten saubere Ag. A.M. 0,30, mit Laub Ag. A.M. 0,25. Bahnsendungen nach Station Hahn i. D. Fris Seinemann, Lehmden bei Sahn.

Stellen-Angebote

Wegen Umstellung des Be- Rraft. Hausmadd)en triebes zu verkaufen

nicht unter 20 Jahren, bas auch die Wäsche besorgen muß, zum 15. November bei gutem Lohn gesucht. Sotel zum Gr. Rurfürften, Emben, Am Delft 6.

In Rüche u. Haushalt felb-ständige, ältere

Kausachiltin

jum 1. Dezember gesucht. Rorv.=Rapitan Regler, Emben, Elisabethitr. 18, später Riel.

mit voller Abstammung, Ba- Gesucht tinderloses Chepaar, ter "Edelstein", u. ein dilbr. von dem die Frau Mel von dem die Frau Melken u. Hausarbeit in Landwirt-

schaft u. der Mann die Arbeit im Stall übern., bei voll. Be-töstig. u. Unterf. Lohn n. Uebereinfunft. Groenewold, Gut Wichhufen bel Sinte.

Gesucht auf sofort eine

Schillin

für Landwirtschaft.

Beinr. Gerbes, Bockhorn i. D.

Krankheitshalber der jetigen auf jojort oder 1. Dezember eine

Sousgehilfin nicht unter 20 Jahre alt, für meinen Gelchäftshaush, gesucht. Sermine Deltjen,

Bausmädchen für Geschäftshaushalt. Roch= fenntnisse erwünscht. Bohne, Bremen,

Gesucht auf sofort ein

Krautstraße 9.

ober Arbeiter. Lüppo Jangen, Sogelücht bei Abelik.

Gesucht auf sofort

bei Abelig.

landw. Gehilfen 21. Liibbers, Groß: Sande

Suche jum 15. November oder später einen

G. Addids, Barghorn bei Lon, Kreis Ammerland.

stellt sofort ober später ein A. Sarms,

Damen- und herrensalon, Ginnen, 3m. bb. Bleichen 1.

Außerordentl. leistungsfähig. Sifthlergesellen

Vertreier

ficheres Gintommen bei regelm. Bad 3wifdenahn, Fernr. 161 Befuch v. Behörden fowie Große verbrauchern. Vielseitige Produttion, anerkannte Qualitäten. Branchekenntnisse nicht erforderl. Rurge ichriftliche Einarbeitung. Sohe Provision u. Umsagvergut. Berren mit Auto bevorzugt, doch nicht erforderlich.

Schriftl. Angebote u. 2 1503 an die DTZ., Emben.

Jüngerer tüchtiger

Schneidergeselle

auf sofort gesucht. Angenehme auskömmliche Dauerstellung. Für sof. od. 1. April 39 ein

Lehrling

evtl. mit einjähr. Borbild. 3um Beiterlernen.

Joh. Stindt, Schneibermitr., Alpen (Oldbg.).

Gesucht auf sofort einige

winureraeiellen

Wilhelm Eichen, Baugeichaft,

Wir suchen:

Tischler 3immerer und Maurer

Ernit Schumacher Embs. Leer, Kamp 12.

oder später gesucht. Fordverkaufsstelle Cl. Silgefort, Leer (Oftfr.), Fernruf 2107.

für Dauerstellung auf sofort

Stellen-Gesuche

Jg. Mann sucht Stellung i. irgendeinem Unternehmen. Schr. Angebote u. Nr. 8000 an die DI3., Papenburg.

Gtenothpillin

oder Meifter

fucht Stellung im Anwalts= buro in Emden oder Leer. Schriftl. Angebote u. E 3668 an die DIZ., Emben.

Aleinanzeigengebören in die 923



Fernerschrieb am 15. 1, 1938 or24 Jahren ad und eine Nähmaschine. Edelweiß - Decker

Fahrradbau und Versand Deutsch-Wartenberg 12

Löwen-Apotheke Wilh. Mälzer Mediz.-Drogerie Joh. Bruns Markt-Drogerie H. Carsjens Adler-Drog. Walter Denkmann Rathaus-Drogerie Karl Husen

in Emden:

Central-Drogerie Alfr. Müller, Kreuz-Drogerie Fritz Aits Drogerie Herm. Drost Straniabrzeug memaniter

Drogerie z. Upstalsboom L. Grubinski Rathaus-Drogerie Joh. Hafner Germania-Drog. Joh. Lorenzen

und Schönheit wert, nimmt zur Pflege des Körpers nur

"Steckenpferd"

Heckerinferd.

die Köstliche, überall zu haben, bestimmt bei

Die kluge Haustrau beachtet den Anzeigenteil!



Fabrikniederlagen:

Emden: Drog. Denkmann, Delft 17, Zentral-Drog. A. Müller, Drogerie Joh. Bruns.

Markt.Drogerie Carsjens, Zwischen beiden Märkten 4-5.
Leer: Drog. z. Upstalsboom
A. Buß, Drog. Herm. Drost Germania Drog. J. Lorenzen. Kreuz-Drog. Aits. Ad. Hitlerstr. 20 Rathausdrogerie Hafner, Brunnenstraße 2

Norden: Drogerie Lindemann. Neermoor: Med. Drog. Inh. Apoth. C. F. Meyer.

Oldersum: Apotheke C. F. Meyer Wittmund: Burg-Drogerie K. Kunstreich



sofort lieferbar

Haasemann & Lorenz Wolfenbüttel.

Maul- und Klauen-Seuche

Dr. Schultes Hygiena Melkfett

1/1 kg=Dose Mk. 2.80

ganz hervorragend bewährt

Man verlange Prospekt, Zeugnisse, Probe

Hersteller:

Ferd, Eimermacher, Münster (Westt.)



preiswerie, leistungsfähige und wirtschaftliche "Zugmaschine" sofort oder kurzfristig lieterbar

Köhler & Frech

Automobilhaus Wilhelmshaven Ruf 2151.5